KANTON
NIDWALDEN

REGIERUNGSRAT

WALDENTWICKLUNGSPLAN (WEP) 2004 KANTON NIDWALDEN

STANS, 27. APRIL 2004

1	**Allgemeines**	**4**
1.1	Zweck	4
1.2	Gesetzliche Grundlagen	4
1.3	Vorgehen	6
1.4	Wirkung	7
2	**Wald im Kanton Nidwalden**	**8**
2.1	Waldflächen und Holznutzungen, Waldeigentümer, Betriebsstrukturen	8
2.2	Waldeigentümer und Betriebsstrukturen	9
2.3	Standortskundliche Verhältnisse	9
2.4	Waldleistungen und Waldfunktionen	11
2.5	Erschliessung	13
3	**Waldentwicklung**	**14**
3.1	Allgemeine Ziele, Grundsätze und Massnahmen für die Waldbewirtschaftung	14
3.2	Wald mit Vorrang Schutz vor Naturgefahren	16
3.3	Wald mit Vorrang Holzproduktion	17
3.4	Wald mit Vorrang Natur- und Landschaftsschutz / Waldreservate	19
3.5	Wald mit Vorrang Erholung und Freizeit	20
3.6	Wald ohne Vorrangfunktion	21
3.7	Wildruhegebiete	21
4	**Umsetzung und Kontrolle**	**22**
4.1	Umsetzung der Bewirtschaftungsgrundsätze und Vorschriften	22
4.2	Finanzielle Auswirkungen	23
4.3	Kontrolle	24
5	**Schlussbestimmungen und Genehmigung**	**26**
5.1	Nachführung und Revision	26
5.2	Genehmigung / Inkraftsetzung	26

Anhang

1 Naturnaher Waldbau

2 Seltene einheimische Waldbäume und –sträucher

3 Seltene Waldgesellschaften

4 Begriffserläuterungen und Abkürzungen

5 Liste aller Objekte

5 a Liste der Wälder mit Vorrang Schutz vor Naturgefahren

5 b Liste der Wälder mit Vorrang Holzproduktion

5 c Liste der Wälder mit Vorrang Natur- und Landschaftsschutz

5 d Liste der (ökologisch) wertvollen Waldränder

5 e Liste der Wälder mit Vorrang für Erholung und Freizeit

5 f *Liste der Wildruhegebiete*

Katasterblätter

- *Schutz vor Naturgefahren*
- *Holzproduktion*
- *Natur- und Landschaftsschutz / Waldreservate*
- *Erholung und Freizeit*

Karte 1:30'000: Waldentwicklungsplan 2003 (vom 9. März 2004)

1 Allgemeines

1.1 Zweck

Vom Wald wird allerhand und länger je mehr erwartet: Er soll einen Beitrag zu Umweltschutz und Artenvielfalt leisten, für eine steigende Anzahl Besucher ein attraktiver Erholungsraum sein und weiterhin kostengünstig Holz liefern. Gleichzeitig werfen Stürme wie Vivian (1990) und Lothar (1999) sowie Lawinen- und Überschwemmungen neue Fragen auf.

Der Waldentwicklungsplan (WEP) bezweckt die Wahrung der öffentlichen Interessen am Wald im Kanton Nidwalden. Er gibt Aufschluss über die an die Wälder gestellten Ansprüche und umschreibt die Entwicklungsabsichten und Bewirtschaftungsgrundsätze für die kommenden Jahre. Eine Überprüfung ist spätestens in 20-25 Jahren vorzunehmen.

Der WEP dient dem Forstdienst als Führungsinstrument, insbesondere auch für die Planung des Einsatzes der öffentlichen Mittel.

Die Waldgesetzgebung verlangt, dass die Bevölkerung bei Planungen von überbetrieblicher Bedeutung in geeigneter Weise mitwirken kann und über deren Ziele und Ablauf unterrichtet wird. Alle interessierten Kreise erhalten die Möglichkeit, die Zukunft des Waldes mitzugestalten.

Die Planung hat aber auch das Eigentum zu respektieren. Die Bewirtschaftung der Wälder ist grundsätzlich Sache der Eigentümer. Sie sollen aus dem WEP den Freiraum für eigenes Handeln, aber auch die Einschränkungen für die Bewirtschaftung erkennen, die ihnen aus wichtigen öffentlichen Interessen vorgegeben werden.

1.2 Gesetzliche Grundlagen

Eidg. Waldverordnung vom 30. November 1992 [1]***:***

Art . 18

[2] In den forstlichen Planungsdokumenten sind mindestens die Standortverhältnisse sowie die Waldfunktionen und deren Gewichtung festzuhalten.

[3] Die Kantone sorgen bei Planungen von überbetrieblicher Bedeutung dafür, dass die Bevölkerung:
a) über deren Ziele und Ablauf unterrichtet wird
b) dabei in geeigneter Weise mitwirken kann
c) diese einsehen kann.

[1] SR 921.01

Kantonales Waldgesetz vom 11. März 1998 [2]***:***

Art. 25

Die forstliche Planung umfasst den kantonalen Waldentwicklungsplan und die Betriebspläne.

Art. 26

Der Waldentwicklungsplan gibt Aufschluss über die Standortsverhältnisse, die Waldfunktionen und deren Gewichtung sowie über die mit der kantonalen Waldpolitik angestrebten Entwicklungen.

Kantonale Waldverordnung vom 25. Mai 1999 [3]***:***

§ 13

Der Waldentwicklungsplan enthält insbesondere:

1. Angaben über den Waldzustand und die bisherige Bewirtschaftung;
2. Angaben zu den Standortverhältnissen in der Regel als Karte im Massstab 1:10'000 oder kleiner;
3. eine Analyse der Waldfunktionen mit einer Ausscheidung der Vorrangfunktionen;
4. Ziele und Entwicklungen für die Wälder mit den einzelnen Vorrangfunktionen;
5. einen generellen Massnahmenkatalog;
6. Hinweise zur Raumplanung.

§ 14

[1] Das Oberforstamt erarbeitet unter Beizug der betroffenen kantonalen Fachstellen einen Planentwurf. Es kann weitere interessierte Kreise zur Mitarbeit einladen.

[2] Der Planentwurf ist in den Gemeinden und beim Oberforstamt während 60 Tagen öffentlich aufzulegen. Die Auflage ist vorgängig unter Hinweis auf Abs. 3 im Amtsblatt zu veröffentlichen.

[3] Während der Auflagefrist können alle, insbesondere die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer sowie die Gemeinden beim Oberforstamt Stellung nehmen und Vorschläge einreichen.

[4] Die zuständige Direktion unterbreitet den bereinigten Entwurf dem Regierungsrat zur Beschlussfassung.

[2] A 831.1
[3] 831.11

1.3 Vorgehen

Ausarbeitung

Der Planentwurf wurde durch das Oberforstamt erarbeitet.

Mitwirkung

- Die verwaltungsinterne Ämterkonsultation erfolgte bei:
  - Amt für Jagd
  - Amt für Landwirtschaft
  - Amt für Raumplanung
  - Amt für Umweltschutz
  - Sportamt
  - Tiefbauamt/Strasseninspektorat
  - Fachstelle Natur- und Landschaftsschutz
  - Fachstelle für Wanderwege
- Am 23.01.2003 fand eine Orientierungsversammlung der öffentlichen Waldeigentümer statt. Eingeladen waren:
  - alle 16 Korporationen, Uerte-, Genossen- und Güterkorporationen
  - alle 9 Alpgenossenschaften mit Waldbesitz
  - Alp- und Güterbesitzer Wiesenberg
  - Pol. Gemeinde Beckenried
  - Kirchgemeinde Hergiswil
  - Waldwirtschaftsverband
- Der WEP wurde vom 28.04.2003 bis 26.06.2003 während 60 Tagen öffentlich aufgelegt bei den Gemeinden und dem Amt für Wald und Energie (ehemals Oberforstamt).
  Damit erhielten alle interessierten Kreise (Waldeigentümerinnen und –eigentümer, Gemeinden, Vereinigungen, Organisationen, Bevölkerung) die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben und Vorschläge einzureichen.

Insgesamt gingen 30 Stellungnahmen ein von:

- 6 politische Gemeinden
- 5 Korporationen
- Vereinigung der Nidwaldner Korporationen
- 1 Alpgenossenschaft
- Waldwirtschaftsverband Nidwalden
- 5 kantonale Amtsstellen
- Kanton Obwalden
- BUWAL, Eidg. Forstdirektion
- 3 politische Parteien
- 2 Natur- und Umweltverbände
- 2 Orientierungslaufvereinigungen
- 2 Privatpersonen

Die meisten Änderungsvorschläge konnten berücksichtigt werden.

Koordination mit Nachbarkantonen

Der WEP wurde während dem Auflageverfahren den Nachbarkantonen Obwalden, Luzern und Uri zur Stellungnahme zugestellt.

Koordination mit Raumplanung

Der WEP ist ein Planwerk für den Wald und bezüglich Verbindlichkeiten mit dem kantonalen Richtplan vergleichbar. Er untersteht jedoch einem eigenständigen Verfahren (Mitwirkung, Genehmigung).

Folgende Koordinationsaufgabe des kantonalen Richtplanes wird im WEP aufgenommen, umgesetzt und kann damit als Festsetzung erledigt werden:

- Waldentwicklungsplan (L2-1)

Genehmigung

Der Regierungsrat erlässt oder ändert den Waldentwicklungsplan. Er entscheidet abschliessend.

Umsetzung

Die Umsetzung der konkreten waldbaulichen und technischen Massnahmen erfolgt in erster Linie durch die betroffenen Waldeigentümer.

Das Amt für Wald und Energie sorgt mittels Projekten, Betriebsplanungen, Holzanzeichnungen, Beratungen, Kontrollen, Verfügungen oder anderen geeigneten Instrumenten dafür, dass die Ziele erreicht werden. Es ist zudem verantwortlich, dass die zur Zielerreichung erforderlichen Massnahmen sachgemäss, kostenminimal und mit geeigneten Fachleuten durchgeführt werden.

1.4 Wirkung

Verbindlichkeit

Der Waldentwicklungsplan ist zusammen mit der Karte (1:30’000) und den Tabellen verbindlich für die Behörden des Kantons und der Gemeinden.

Den Bundesbehörden dient er als (nicht verbindliche) Entscheidungsgrundlage, z.B. bei der Beurteilung von forstlichen Subventionsprojekten.

Beiträge/Subventionen

Die Massnahmen, die in erster Linie in öffentlichem Interesse sind (z.B. Schutzwaldpflege), sollen von den Waldbesitzern nur unter Abgeltung der Mehrkosten verlangt werden können. Entsprechendes gilt auch für allfällige Mindererträge aus Unterlassungen (Nutzenminderung). Die Finanzierung hat mit Beiträgen der Hauptnutzniesser (i.d.R. die öffentliche Hand) zu erfolgen.

2 Wald im Kanton Nidwalden

2.1 Waldflächen und Holznutzungen

Waldflächen

- 28 % des Kantonsgebietes sind mit Wald bedeckt. Dieser Anteil liegt unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt von 29 %.
  Das Bewaldungsprozent Europas ist 28 %, jenes der ganzen Welt 22 % [4].
- Der Anteil Privatwald liegt mit 32 % der Gesamtwaldfläche über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt (27 %). Im Vergleich zum schweizerischen Mittelland mit 43 % und den Voralpen mit 50 % ist der Privatwaldanteil in Nidwalden tief.
- Auf jeden Bewohner des Kantons entfallen in Nidwalden 2'001 m² Wald. Der gesamtschweizerische Mittelwert liegt bei 1'744 m².
  Mit 10'400 m²/Kopf nimmt der Kanton Graubünden die Spitzenstellung ein! [5]
- Rund ein Drittel der gesamten Waldfläche liegt in der Gemeinde Wolfenschiessen (32.2 %). Das grösste Bewaldungsprozent allerdings weist die Gemeinde Ennetmoos mit 40 % auf, am wenigsten Wald hat Ennetbürgen mit lediglich 16 % der Fläche.[6]

		Waldfläche		
Gemeinde	Gesamt-fläche ha	ha	Verteilung %	Bewaldungs-%
Beckenried	3'295	750	9.7	23
Buochs	1'204	306	4.0	25
Dallenwil	1'548	505	6.5	33
Emmetten	2'863	977	12.6	34
Ennetbürgen	1'769	287	3.7	16
Ennetmoos	1'495	604	7.8	40
Hergiswil	1'700	514	6.6	30
Oberdorf	1'620	516	6.6	32
Stans	1'108	396	5.1	36
Stansstad	1'711	402	5.2	23
Wolfenschiessen	9'276	2'493	32.2	27
Kanton NW	**27'589**	**7'750**	**100**	**28**

[4] Alle Angaben aus: „Bundesamt für Statistik: Jahrbuch der Wald und Holzwirtschaft 1992"
[5] Alle Angaben aus: „Bundesamt für Statistik: Eidg. Volkszählung 2000"
[6] Alle Angaben aus: „Kanton Nidwalden: Arealstatistik 2002"

Holznutzungen

Die Holznutzungen in Nidwalden schwanken stark. Sie sind geprägt von Zwangsnutzungen, verursacht durch Naturereignisse wie Wind, Schnee, Borkenkäfer. Die durchschnittliche Jahresnutzung ohne die Schadenereignisse „Vivian“ (1990) und „Lothar“ beträgt rund 25'000 Kubikmeter. Der Orkan „Lothar“ hat am 26.12.1999 innert kurzer Zeit rund 240'000 Kubikmeter Holz geworfen (10-fache Jahresnutzung).

2.2 Waldeigentümer und Betriebsstrukturen

Waldeigentümer

Waldeigentümer	Anzahl Körperschaften
Bund	1
Kanton Nidwalden (Staatswald)	1
Politische Gemeinden (Beckenried)	1
Kirchgemeinden (Emmetten, Hergiswil)	2
Uerte- und Genossenkorporationen	15
Alpgenossenschaften	9
Alp- und Güterbesitzer	3
Private	580
Total Waldbesitzer	612

Forstbetriebsstrukturen

Zur Zeit (2003) gibt es im Kanton Nidwalden noch 6 Forstbetriebe, die ständiges Personal angestellt haben. Es sind diese die Forstliche Arbeitsgemeinschaft Emmetten-Beckenried, die Forstbetriebe der Korporationen Dallenwil, Ennetmoos, Hergiswil, Stans und Stansstad.

In diesen Forstbetrieben finden insgesamt rund 25 Personen Arbeit. Sie bieten jährlich 3-5 Lehrstellen für die Forstwartausbildung an.

Berücksichtigt man zusätzlich die übrigen Korporationen und Alpgenossenschaften, die teilzeitlich Personal (vorwiegend Bauern) angestellt haben, sowie die Forstunternehmer, welche im Kanton Wohnsitz haben oder hier zeitweise Arbeiten ausführen, so verschafft der Wald im Kanton Nidwalden rund 50 Personen Arbeit.

2.3 Standortskundliche Verhältnisse

Die Kenntnisse über die Standortsverhältnisse und die natürlichen Waldgesellschaften sind für eine naturnahe Waldbewirtschaftung und für einen nachhaltig stabilen Waldaufbau wichtig.

Für die Wälder des Kantons Nidwalden liegt ein Kartierungsschlüssel[7] vor, nach welchem die Waldstandorte einheitlich beurteilt werden können. Gemäss diesem Schlüssel kommen im Kanton Nidwalden 74 Waldgesellschaften (inkl. Untergesellschaften, Ausbildungen und Varianten) vor.

Knapp über 50 % (4’027 Hektaren) aller Wälder sind nach diesem Kartierungsschlüssel bis heute kartiert worden. Rund 80 % aller Schutzwälder

[7] Die Waldgesellschaften des Kantons Nidwalden, Kartierungsschlüssel, Oeko-B AG, 1991

sind kartiert, rund 35 % aller Wälder mit Vorrang Natur und Landschaftsschutz (siehe Tabelle).

	Waldfläche Kanton Nidwalden		Vorrang Schutz vor Naturgefahren		Vorrang Holzproduktion		Vorrang Natur- und Landschaftsschutz		Wertvolle Waldränder		Ohne Vorrangfunktion	
	ha	Kartiert	ha	Kartiert	ha	Kartiert	ha	Kartiert	m‘	Kartiert	ha	Kartiert
Total	7‘750	4‘027	4‘393	3‘522	1‘067	110	1‘023	345	27‘480	11‘130	1‘267	50
%	100	52	100	80	100	10	100	34	100	41	100	4

Die häufigsten natürlichen Gesellschaften sind die Buchenwälder, gefolgt von den Tannen-Buchenwäldern und den laubwaldähnlichen Fichten-Tannenwäldern.

	ha	%
Total Simsen-Buchenwälder	1.40	0.03
Total Anspruchsvolle Buchenwälder	1‘913.35	47.51
Total Orchideen-Buchenwälder	405.93	10.08
Total Tannen-Buchenwälder	744.35	18.48
Total Linden-Bergahornwälder	181.01	4.49
Total Erlen-Eschenwälder	179.69	4.46
Total Eichenwälder	14.46	0.36
Total Laubwaldähnliche Fichten-Tannenwälder	340.40	8.45
Total Pfeifengras-Föhrenwälder und ähnliche	30.51	0.76
Total Heidelbeer-Fichtenwälder und ähnliche	7.37	0.18
Total Erika-Föhrenwälder	31.32	0.78
Total Hochstaudenfluren und ähnliche	107.49	2.67
Total übriger Wald	69.78	1.73
Total alle Waldgesellschaften	4‘027.06	100

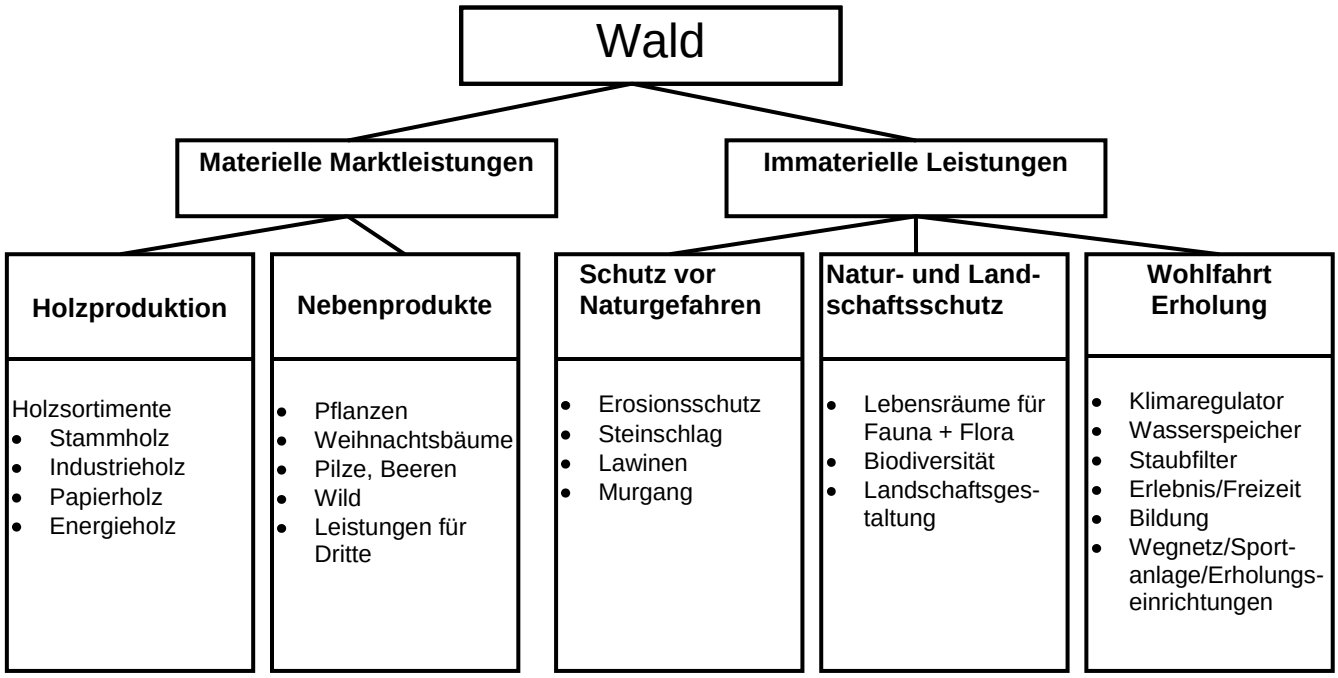
Die Kartierung soll für Wälder mit Vorrangfunktion durchgeführt werden. Die Kartierungen erfolgen nach Prioritäten und im Rahmen der jährlich verfügbaren Kredite dort, wo Entscheidungen die Grundlage erfordern.

2.4 Waldleistungen und Waldfunktionen

Waldleistungen

Die Leistungen, die dem Wald zugeschrieben werden, unterliegen einem zeitlichen Wandel. Einzelne erhalten mehr Gewicht und andere weniger. Der WEP geht davon aus, dass die aufgeführten und kartierten Waldleistungen in den nächsten 10-20 Jahren von der Gesellschaft benötigt und erwünscht werden.

1. Schutz vor Naturgefahren: Der Schutzwald schützt Menschen und seine Einrichtungen vor Naturgefahren auf einem für den ganzen Kanton vergleichbaren Sicherheitsniveau.
2. Holz und andere Waldprodukte: Der Wald liefert wirtschaftlich nachhaltig erzeugtes Holz als wichtiger erneuerbarer, einheimischer Rohstoff und Energieträger sowie andere wirtschaftlich nutzbare Waldprodukte.
3. Waldfläche und Landschaftsgestaltung: Der Wald ist mit seiner Fläche, in seinem Verteilmuster und in seiner strukturellen Vielfalt ein wesentlicher Bestandteil einer ästhetisch abwechslungsreichen und ökologisch vielfältigen Kulturlandschaft.
4. Ressourcenschutz: Der Wald gewährleistet und schützt vom Menschen direkt oder indirekt genutzte Waldleistungen und Ressourcen wie Wasserangebot (Kreislauf, Speicherung und Qualität), Boden (Schutz vor Erosion und Degradierung), Kohlenstoffspeicher in Biomasse und Boden, Reinigung der Luft von Schadstoffen sowie regionale und lokale Klimaausprägung.
5. Artenvielfalt und Lebensräume: Der Wald bietet der einheimischen Flora und Fauna Lebensraum und gewährleistet damit Erhaltung der Artenvielfalt. In stark besiedelten Gebieten hat er als Rückzugsgebiet für bedrohte Arten besonders grosse Bedeutung für den Artenschutz.
6. Freizeitraum: Der Wald bietet der Bevölkerung Raum für Erholung und Sport. Er fördert Gesundheit und Lebensqualität und bietet die Möglichkeit, die Beziehung zur Natur zu pflegen.
7. Bildungsraum: In jüngster Zeit werden im Wald auch allgemeine Bildungswerte vermittelt (Waldkindergarten, Waldschulen).



Waldfunktionen

Von Waldfunktionen spricht man dann, wenn der Mensch Leistungen oder Wirkungen vom Wald erwartet.

Der Wald erfüllt immer mehrere Funktionen gleichzeitig. Mit der Waldfunktionsanalyse im Rahmen des WEP werden die erwarteten Waldfunktionen, die örtlich vorrangig sind, bezeichnet und gewichtet.

Aufgrund ihrer Bedeutung im Kanton Nidwalden wurde die Prioritätenfolge festgelegt:

1. Schutz vor Naturgefahren
2. Holzproduktion
3. Natur- und Landschaftsschutz
4. Erholung und Freizeit

Die Zuweisung der Vorrangfunktionen ergibt für den Nidwaldner Wald folgende Verteilung:

Waldfunktion/Vorrangfunktion	**Fläche**	**Anteil**
1. Schutz vor Naturgefahren	4'400 ha	57 %
2. Holzproduktion	1'100 ha	14 %
3. Natur- und Landschaftsschutz Ökologischer Waldrandbereich	1'000 ha 50 ha (27 km)	13 % 1 %
4. Erholung und Freizeit	50 ha	1 %
Ohne Vorrangfunktion	1'150 ha	14 %
Total Waldfläche	7‘750 ha	100 %

2.5 Erschliessung

Eine minimale Erschliessung mit Waldstrassen ist als Basis für jede Art der Holzbringung notwendig. Zudem dienen diese Strassen oftmals nicht nur der Waldbewirtschaftung, sondern auch als Zufahrt zu land- und alpwirtschaftlichen Liegenschaften. Sie sind ein Element zur Gewährleistung einer im Kanton Nidwalden gepflegten und gelebten dezentralen Besiedelung und tragen zur Erhaltung der „Kulturlandschaft“ bei.

Aus einer Studie des Oberforstamtes[8], in welcher die Erschliessungssituation in den öffentlichen Wäldern erhoben wurde, geht hervor, dass die durchschnittliche Waldstrassendichte im Kanton Nidwalden 28 Laufmeter pro Hektar beträgt. Die tatsächlichen Verhältnisse variieren stark von Gebiet zu Gebiet. Im Weiteren wurde für das untersuchte Gebiet die Holzbringung gutachtlich abgeschätzt. Auf 19 % der untersuchten Waldfläche kann das Holz mit Forstfahrzeugen von Waldstrassen aus direkt genutzt werden. Für 70 % der Fläche ist der Seilkran das Holzbringungsmittel. Wo weder Forsttraktor noch Seilkrananlagen vernünftig eingesetzt werden können, Holz aber trotzdem z.B. wegen Borkenkäfergefahr abtransportiert werden muss, wird der Helikopter eingesetzt. Die Basiserschliessung mit Waldstrassen für die zu bewirtschaftenden Waldungen ist vorhanden. Das Strassennetz muss unterhalten und im Hinblick auf neue Entwicklungen periodisch überprüft und angepasst werden (z.B. 40-Tönner-LKW).

Ergänzungen des Wegnetzes sind noch möglich. Sie dürfen jedoch nicht im Widerspruch zu den Waldfunktionen sein. Entsprechende Projekte werden im Rahmen der ordentlichen Baubewilligungsverfahren von den Behörden im Einzelverfahren geprüft.

Für folgende Waldgebiete sind allfällig neue Strassen- und Maschinenwegerschliessungen zu überprüfen:

Gemeinde **(Nr. gemäss Karte)**	**Ort/Wald**	**Trägerschaft**	**Waldfunktion** **(WEP-Kataster-Nr.)**	**Neu- oder Ausbau / Länge (ca. m‘) / Wegtyp/Zweck**
Beckenried (E1)	Bodenberg-Staldiwald	Pol. Gde. Beckenried	Schutz vor Naturgefahren (12)	Ausbau / 400 m‘ / LKW-Waldstrasse / Waldbewirtschaftung und Unterhalt Bachverbau
Ennetbürgen (E2)	Loh - St. Jost	Private	Holzproduktion (113)	Neubau / 600 m‘ / Maschinenweg / Waldbewirtschaftung
Ennetmoos (E3)	Fuchsenloch-Ober Blattiberg	Korp. Ennetmoos	Schutz vor Naturgefahren (46)	Neubau / 400 m‘ / Maschinenweg / Waldbewirtschaftung
Stans (E4)	Ächerliwald	P. Odermatt-Ächerli/Stans	Schutz vor Naturgefahren (36)	Neubau / 500 m‘ / LKW-Waldstrasse
Wolfenschiessen/-Oberrickenbach (E5)	Langweidli	FG Sinsgäu-Bannalp	Schutz vor Naturgefahren (21)	Neubau / 1‘400 m‘ / LKW-Waldstrasse + Holzlagerplatz/Waldbewirtschaftung

[8] Oberforstamt Nidwalden: Stand der Erschliessung in den öffentlichen Wäldern des Kantons Nidwalden 1993; unveröffentlicht

Hergiswil (E6)	Hornnebelboden	Pol. Gde. Hergiswil	Schutz vor Naturgefahren (60)	Neubau / 400 m‘ / LKW-Waldstrasse / Waldbewirtschaftung und Unterhalt Bachverbau
Wolfenschiessen (E7)	Stegmattwald	Korp. Wolfenschiessen Boden	Schutz vor Naturgefahren (30)	Neubau / 800 m‘ / LKW-Waldstrasse

3 Waldentwicklung

3.1 Allgemeine Ziele, Grundsätze und Massnahmen für die Waldbewirtschaftung

Gemäss Waldgesetz soll grundsätzlich jeder Wald alle Waldfunktionen gleichrangig erfüllen. Von dieser Regel kann abgewichen werden, wenn im Rahmen der Waldfunktionenanalyse eine Waldfunktion besonders stark gewichtet werden muss. In diesen Fällen kommt dieser Waldfunktion eine sogenannte Vorrangfunktion zu.

In diesem Abschnitt werden Ziele, Grundsätze und Massnahmen beschrieben, die nicht einer bestimmten Waldfunktion zugeordnet werden können, sondern allgemein gültig sind.

Oberziel: Der Wald in Nidwalden weist einen nachhaltigen Aufbau auf und ist kommenden Generationen zu erhalten. Dies gilt insbesondere bezüglich Waldfläche, Schutz vor Naturgefahren, Holzvorrat, Holzzuwachs, Vitalität, Artenzusammensetzung und Qualität als Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten.

Weitere Ziele

- Die heutige Waldfläche ist in ihrer Ausdehnung und Verteilung zu erhalten.
- Die Nutzung von Holz als einheimischen Roh-, Bau- und Brennstoff ist anerkannt.
- Die Wälder sind naturnah aufgebaut.
- Die Verjüngung von Wald soll natürlich erfolgen. Ausnahmsweise kann für die Umwandlung nicht standortsgerechter Bestände, zur Förderung seltener, standortsheimischer Baumarten, zur Bestandesbegründung unter erschwerten Bedingungen (z.B. Schlagflora) oder zur Erhaltung und Förderung der Schutzfunktion gepflanzt werden.
- Die natürliche Verjüngung standortsgerechter Baumarten ist ohne Wildschutzmassnahmen auf mindestens 75 %[9] der Waldfläche gewährleistet.
- Der Arbeitssicherheit im Wald ist Beachtung zu schenken. Es dürfen keine schweren Unfälle auftreten.
- Die Vorschriften[10] betreffend Feuern im Wald werden eingehalten.

[9] Eidg. Forstdirektion, Kreisschreiben Nr. 21 (vom 31.07.2002)
[10] Luftreinhalteverordnung, Feuerschutz

- Die Bevölkerung hat Verständnis für die unterschiedlichen Waldfunktionen und die damit notwendigen Massnahmen.

Grundsätze

- Die Bewirtschaftung der Wälder erfolgt nach den Grundsätzen des naturnahen Waldbaues, sofern diese nicht im Widerspruch zu den festgelegten Vorrangfunktionen stehen.
- Alle Massnahmen sind nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten zu prüfen und durchzuführen.
- Das Verbrennen von Schlagabraum im Wald ist grundsätzlich verboten.
- Alle Motorsägenbenützer verfügen über eine Grundausbildung.
- Der Bestand an Wanderwegen, an Mountainbike-Routen und an OL-Gebieten ist gewährleistet.
- Sportveranstaltungen im Wald sind möglich, soweit sie nicht den Zielen der Wald- und Jagdgesetzgebungen widersprechen. Veranstaltungen, die zu einer erheblichen Beanspruchung des Waldes führen , bedürfen einer Bewilligung durch das Amt für Wald und Energie. Sind Waldreservate betroffen, ist jede Veranstaltung bewilligungspflichtig

Massnahmen

- Aus der Sicht des Hochwasserschutzes ist das Einwachsen von landwirtschaftlichen Grenzertragsböden erwünscht, insbesondere im Einzugsgebiet von Wildbächen und in Rutschgebieten. Dabei sind die Anliegen des Natur- und Landschaftsschutzes (z.B. Inventar der Trockenwiesen) zu berücksichtigen.
- Durch Naturereignisse zerstörte Waldungen sind wiederherzustellen. Wo möglich soll dies durch natürliche Wiederbewaldung erfolgen.
- Im Interesse der Artenvielfalt sind geeignete Waldränder stufig aufzubauen und durch entsprechende Pflege langfristig zu erhalten.
- Eine naturnahe Bewirtschaftung des Waldes beinhaltet insbesondere:
  - die natürliche Verjüngung
  - den Aufbau stufiger Bestände
  - eine natürliche Artenzusammensetzung und Vielfalt mit standortsgerechten Baumarten (Förderung der Weisstanne und des Laubholzes),
  - die Schonung des Bodens
  - die Schonung sowie die Förderung schützenswerter Waldgesellschaften, Lebensräume und bedrohter Einzelarten
- Das Äsungsangebot für Schalenwild wird angereichert durch das Stehenlassen und Stecken von Weichlaubhölzern, Prossholz und durch die Förderung von stufigen Waldrändern.
- Die Kartierung der Standortsverhältnisse (Pflanzensoziologie) ist auf die gesamte Waldfläche auszudehnen. Sie dient als unverzichtbare Grundlage für alle forstrelevanten Entscheide.

- Im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Forstschädlingen und der Verhinderung von Verklausungen in Bachläufen können Ausnahmen betreffend Verbot von Verbrennen von Schlagabraum bewilligt werden.
- In den öffentlichen Forstbetrieben und bei den Forstunternehmungen wird die Arbeitssicherheit als Daueraufgabe mit erster Priorität umgesetzt (SUVA-Branchenlösung).
- Die Kosten für Warnvorrichtungen und Absperrungen sowie die Reinigung der Weganlagen im Zusammenhang mit Holzereiarbeiten im Sicherheitsbereich von Kantons- und Gemeindestrassen werden durch die Strasseneigentümer übernommen.
- Die Bevölkerung ist über die verschiedenen Waldleistungen zu informieren. Aufklärung und Information bedarf es insbesondere im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Waldes zur Holzproduktion und zur Verbesserung seiner Schutzleistung sowie mit der Bedeutung des Waldes als Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt.

3.2 Wald mit Vorrang Schutz vor Naturgefahren

Alle Wälder haben „Schutzfunktion“ zu erfüllen. Ihre Bedeutung kann je nach Gefahr und gefährdeten Objekten stark variieren. Wälder mit Vorrangfunktion Schutz vor Naturgefahren werden ausgeschieden. Sie müssen ihre Funktion erfüllen und benötigen daher minimale Pflegemassnahmen.

Gefahrenkataster und Gefahrenkarten in den Gemeinden zeigen auf, wo welche Gefährdungen durch Naturgefahren vorhanden sind. Intakte Schutzwälder tragen auf kostengünstige Art dazu bei, dass die Gefährdung sich vermindert oder mindestens nicht erhöht.

Oberziel: Wälder mit Vorrang Schutz vor Naturgefahren sind in einem Zustand, in dem sie Siedlungen, Verkehrswege, Energie- und Kommunikationsanlagen gegen Lawinen, Rüfen, Steinschlag, Rutschungen, Erosion und Hochwasser dauernd schützen.

Weitere Ziele

- Die Waldbestände weisen eine genügende Stabilität auf.
- Die Waldbestände werden als vital und gesund beurteilt.
- Die Waldbestände sind bestockt mit standortsheimischen Baumarten, die für die Schutzerfüllung geeignet sind.
- Die räumliche und altersmässige Verteilung der Waldbestände gewährleistet ausreichende Schutzerfüllung über Raum und Zeit.
- Die Waldverjüngung erfolgt grundsätzlich natürlich. Wenn geeignete Samenbäume fehlen oder sich die Verjüngung zu langsam einstellt, kann die Verjüngung durch Pflanzung oder Aussaat erfolgen.
- Die Naturverjüngung mit standortsgerechten Baumarten ist ohne Schutzmassnahmen gegen Wildschäden gesichert.
- Die Wald-Weideregelungen sind realisiert.

- Wo es der Schutz vor Naturgefahren erlaubt, werden schutzwürdige Natur- und Kulturobjekte erhalten (z.B. Altholzbestände, Findlinge, usw).

Grundsätze

- Die notwendigen Arbeiten in den Wäldern mit Vorrang Schutz vor Naturgefahren sind im Rahmen von Schutzwald- oder Integralprojekten durchzuführen. Allfällige Defizite werden mit Bundes- und Kantonsbeiträgen gedeckt. Planungseinheit bildet i.d.R. das Gemeindegebiet, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen.
- Die notwendigen Massnahmen werden sach- und zeitgerecht durchgeführt bzw. notfalls durchgesetzt.
- Die Schutzwirksamkeit wird überwacht.

Massnahmen

- Die Überführung in stufige, stabile Bestände sowie die Verjüngung standortsgerechter Baumarten werden gefördert. In hochstaudenreichen Wäldern soll die Verjüngungsgunst mit Moderholz verbessert werden.
- Instabile Bäume im Bereich von Grabeneinhängen und aktiven Rutschungen sind rechtzeitig zu nutzen.
- In Rutschgebieten, im Bereich von Strassen und zur Ableitung von Wasseraufstössen sind Entwässerungsarbeiten auszuführen, sofern dadurch Rutschhänge stabilisiert oder Rutschungen verhindert werden können. Innerhalb von Moorlandschaften ist eine besonders sorgfältige Interessenabwägung zwischen Moorschutzanliegen und dem Schutz vor Naturereignissen vorzunehmen.
- Wo Verbauungs- und Schutzwerke im Wald wichtige Funktionen erfüllen, sind sie zu erstellen und zu erhalten (Baustellen-Erschliessung, Bau, Unterhalt, Wiederherstellung, Entfernen von störenden Bäumen, Räumen der Gerinne).

3.3 Wald mit Vorrang Holzproduktion

Im Wald wächst Holz. Holz ist ein erneuerbarer, einheimischer Bau- und Rohstoff. Die Holzproduktion war seit Jahrhunderten Basisfunktion und Motor der Waldbewirtschaftung. Eine angepasste Holznutzung fördert die Waldverjüngung und Stabilität.

Viele Wälder dienen der Holznutzung. Ihre Bedeutung kann je nach Standort und Erschliessung variieren.

Die mit Vorrang „Holzproduktion“ ausgeschiedenen Waldflächen wachsen auf Standorten, die ein natürliches Produktionspotential aufweisen und ausreichend erschlossen sind.

Oberziel: Ausnützung des Produktionspotentials in den zu bewirtschaftenden Waldgebieten unter Berücksichtigung der Grundsätze des naturnahen Waldbaus. Schaffung von optimalen Rahmenbedingungen für eine nachhaltig gewinnorientierte Waldbewirtschaftung.

Weitere Ziele

- Das Ertragspotential des Waldstandortes wird ausgenützt. Die Nutzungsmenge für den ganzen Kanton liegt kurz- bis mittelfristig bei rund 20-25'000 m^3 jährlich. Die Schätzung beruht auf der Tatsache, dass wegen Übernutzungen in Folge der Sturmschäden Vivian 1990 und Lothar 1999 (Schadholzmenge = 10-fache Jahresnutzung) die Nutzungsmöglichkeiten eingeschränkt sind. Mittel- bis langfristig liegt das Nutzungspotential bei rund 30'000 m^3 jährlich.
- Die Verbesserungen des Ertrages wird durch Erweiterung des Baumartenspektrums mit standortstauglichen Gastbaumarten gefördert. Die natürlichen Waldgesellschaften sind bei der Baumartenwahl berücksichtigt. Der Boden wird auch langfristig nicht geschädigt.
- Die Waldpflege ist optimiert und auf das Produktionsziel ausgerichtet.
- Rationelle Holzernte ist gewährleistet.

Grundsätze

- Die nachhaltige Nutzung des Holzes liegt auch im öffentlichen Interesse. Die verschiedenen Möglichkeiten der Förderungsmittel durch Bund und Kanton (z.B. Jungwaldpflegebeiträge) werden den Waldeigentümern aufgezeigt.
- Die Massnahmen werden im Rahmen der Betriebsplanung optimiert.
- Die Aufwandminimierung wird erreicht durch:
  - zweckmässige Erschliessung
  - grössere Räumungsflächen
  - optimale Holzernteverfahren
  - Verzicht auf Schlagräumung (wo möglich)
  - Naturverjüngung
  - Verbesserung der Betriebsstrukturen

Massnahmen

- Ernten und Vermarkten von 20-25'000 m^3 Holz pro Jahr
- Förderung rationeller Holzerntemethoden unter Beachtung des Bodenschutzes
- Aufbau von geeigneten Betriebsstrukturen und Bewirtschaftungsgemeinschaften
- Förderung der Holzverwendung bei öffentlichen und privaten Bauten
- Förderung der Holzenergie
- Förderung der Waldzertifizierung

3.4 Wald mit Vorrang Natur- und Landschaftsschutz / Waldreservate

Der Wald ist ein prägendes Element der Landschaft. Er bildet eine Vielzahl von Lebensräumen und damit zahlreichen Tier- und Pflanzenarten die Lebensgrundlage.

Die mit „Natur- und Landschaftsschutzfunktion“ ausgeschiedenen Waldflächen erfüllen in besonderem Masse eine Funktion als Landschaftselement und/oder als Lebensraum für besondere Pflanzen- und/oder Tierarten.

Oberziel: Landschaftsprägende Wälder sind unter Beachtung ihrer natürlichen dynamischen Entwicklung zu erhalten.
Die standortsheimische Vegetation ist zu erhalten oder wiederherzustellen.
Besonders geeignete Lebensräume für die Fauna sind zu erhalten oder zu verbessern und vor Störungen zu bewahren.

Weitere Ziele

- Die Biodiversität wird erhalten und wo sinnvoll verbessert.
- Besondere und seltene Waldgesellschaften werden erhalten oder langfristig wiederhergestellt.
- Ökologisch wertvolle Waldränder werden erhalten oder aufgewertet.
- Störungsarme Wälder mit extensiver oder keiner Nutzung sind zu erhalten. Sie sind Lebensräume und Rückzugsgebiete für stark spezialisierte oder störungsempfindliche Arten.
- Waldreservate können geschaffen und ihrer jeweiligen Zielsetzung gemäss erhalten werden. Sie sind auf die nationalen und regionalen Waldreservatskonzepte abgestimmt.
- In Altholzinseln wird die Umtriebszeit verlängert.
- Ein genügender Anteil Totholz verbleibt im Bestand.
- Beispiele von natürlichen Waldformationen und ihre Dynamik werden geschützt und erhalten.

Massnahmen

- Bis im Jahre 2006 ist ein kantonales Waldreservatskonzept auszuarbeiten. Darin werden die Perimetergrenzen und die Reservatstauglichkeit von Waldgebieten abgeklärt, die Ziele festgelegt und Lösungen für die Umsetzung vorgeschlagen.
- Waldreservate sollen rechtlich gesichert werden.
- Zur langfristigen Sicherung von Waldreservaten und zur Ausführung allfällig defizitärer Massnahmen werden finanzielle Mittel nach Massgabe des erarbeiteten Konzeptes und der Verfügbarkeit der Kredite bereitgestellt.
- Es ist ein Förderprogramm für seltene einheimische Baum– und Straucharten zu erstellen.
- Die Alt- und Totholzinseln haben eine minimale Grösse von 0.5 ha aufzuweisen.

- Pro Hektare Waldfläche sollen mindestens 2-5 m^3 Totholz (liegend oder stehend) im Bestand bleiben. Die Sicherheit von Forstarbeitern und Dritten ist zu beachten.
- Stufige Waldränder sind zu erhalten oder auszuformen.

3.5 Wald mit Vorrang Erholung und Freizeit

Unsere Gesellschaft wird immer mehr zur Freizeitgesellschaft. Das Gesundheits- und Bewegungsbedürfnis breiter Bevölkerungskreise nimmt stetig zu. Der Wald dient dabei als vielseitige Wirkungsstätte.

Gleichzeitig wird aber auch seine Bedeutung als grüne Lunge, als Ort der Ruhe oder als Inbegriff von Natürlichkeit immer wichtiger.

Die Waldfunktionsanalyse hat ergeben, dass keinen grösseren Waldkomplexen der Vorrang Erholung und Freizeit zugewiesen werden muss, um dadurch spezielle Massnahmen zu Gunsten dieser Funktion vorrangig sicherstellen zu können. Unter dieser Waldfunktion sind nur punktuelle Standorte aufgeführt, die mit Infrastrukturen für Erholungssuchende oder mit Einrichtungen für die Ausübung von Freizeitaktivitäten ausgerüstet sind (Feuerstellen, Schutzhütten, Parkplätze, Vita-Parcour, usw.) Für die unmittelbare Umgebung dieser Standorte gelten die nachfolgenden Ausführungen.

Oberziel: Wälder, die stark von Erholungssuchenden frequentiert werden, sind so zu bewirtschaften, dass sie die Bedürfnisse der Erholungssuchenden bestmöglich befriedigen und die intensive Erholungsnutzung ohne Schaden dauernd ertragen.

Weitere Ziele

- Erhaltung unterschiedlicher Waldbetriebsarten, -bestandesformen, Umtriebszeiten, -altersstrukturen sowie Solitärbäumen, Natur- und Kulturdenkmälern.
- Förderung und Erhaltung der landschaftlichen Vielfalt: Bereicherung mit Waldwiesen, Gewässerflächen, etc. Die Schaffung solcher Elemente werden wo sinnvoll ermöglicht.
- Die Förderung und Entwicklung der Wälder mit Erholungsnutzung soll zu einer öffentlichen Aufgabe werden. Die Finanzierung ist durch die öffentliche Hand sicherzustellen.
- Die Naturnähe soll trotz intensiver Freizeitnutzung durch naturnahen Waldbau gefördert werden.

Grundsätze

Die Attraktivität der Waldstandorte, die für die Erholungssuchenden und für Freizeitaktivitäten besonders geeignet sind und auch entsprechend frequentiert werden, ist zu erhalten oder zu verbessern. Dafür notwendige Massnahmen werden ermöglicht (z.B. Bau von Feuerstellen, Unterständen, Niederhalten von Wald an Aussichtspunkten).

Massnahmen

- Durch geeignete Information sind die Benutzer/Besucher des Waldes für die Anliegen der Waldwirtschaft sowie des Natur- und Landschaftsschutzes zu gewinnen.
- Der Unterhalt von ortsfesten Weg- und Infrastrukturanlagen ist dort zu regeln, wo sie nicht, wie z.B. die Wanderwege gemäss Fuss- und Wanderweggesetzgebung, geregelt sind.
- Die Attraktivität der Landschaft für die Besucher kann erhöht werden durch die Anlage von Picknickplätzen sowie den Aushieb von Bäumen zur Verbesserung der Aussicht.
- Die Kosten für Massnahmen z. G. der Erholungsnutzung sind durch die Nutzniesser zu tragen.

3.6 Wald ohne Vorrangfunktion

In diesen Waldflächen drängt sich keine Waldfunktion auf, der sich die anderen Funktionen unterzuordnen haben.

Der Waldeigentümer ist unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben bei der Waldbewirtschaftung frei. Für die Bewirtschaftung der Wälder ohne Vorrangfunktion sind in der Regel keine Beiträge der Öffentlichkeit zu erwarten.

3.7 Wildruhegebiete

Wälder bieten Lebensraum für viele wild lebende Säugetiere und Vögel. Ein intakter Lebensraum sichert die Populationen und trägt zur Biodiversität bei. Wo diese Lebensräume gefährdet sind, müssen sie geschützt werden (Jagdgesetz). Diese Gebiete sind im Plan als orientierender Inhalt aufgeführt.

Oberziel: *Wildruhegebiete bieten Wildtierpopulationen geeignete, störungsarme Lebensräume. Sie helfen den Bestand von Wildtierpopulationen zu sichern.*

Weitere Ziele

- Wildruhegebiete bieten den Wildtieren Rückzugsmöglichkeiten, Einstandsmöglichkeiten mit geeignetem Äsungsangebot und Deckung.
- Wildruhegebiete werden vor übermässigen Störungen geschont, namentlich vor Grossanlässen, vor Skitouren-, Variantenfahrten und Schneeschuhwanderungen, vor dem Überfliegen mit Flugobjekten mit weniger als 300 m Höhe über Grund, vor einem zu dichten Wanderwegnetz.

Grundsätze

- Die Wald- und Alpbewirtschaftung werden nicht grundsätzlich eingeschränkt. Sie nehmen jedoch Rücksicht auf die Setz- und Aufzucht- und die Brut- und Paarungszeiten der Wildtiere.
- Neue Infrastrukturanlagen, die zu übermässigen Störungen führen oder die Walderhaltung gefährden, werden nicht bewilligt.

Massnahmen

- Sport-, Freizeit- und Tourismus-Veranstaltungen bedürfen der Absprache mit den zuständigen Fachstellen (Amt für Jagd, Amt für Wald und Energie). Bewilligungen für Veranstaltungen werden nur erteilt, wenn ernsthafte Störungen der Wildtiere ausgeschlossen werden können.
- Wegnetze sind zu überprüfen und allenfalls auszudünnen (Doppelführungen).
- Mit geeigneten Mitteln wie Orientierungstafeln, Karten oder Broschüren ist auf die Gebiete aufmerksam zu machen. Darin sind folgende Empfehlungen aufzunehmen:
  - Sportler, Wanderer: Wege, Pfade, Pisten, Loipen und Wanderwege nicht verlassen
  - Mountainbiker: Fahrverbote respektieren
  - Orientierungsläufer: Sperrzonen beachten
  - Hundehalter: Hunde unter Kontrolle halten
  - Lärm vermeiden
- Wildeinstandsgebiete sind gemäss dem kant. Richtplan 2002 zu erheben.
- Für OL-Veranstaltungen sind die Empfehlungen, die der Zentralvorstand des Schweiz. OL Verbandes (SOLV) am 26. Oktober 1992 genehmigt hat, einzuhalten.
- Für Freizeitflieger (Hängegleiter, Segelflieger, ...) gelten die Fluggebietseinteilungen, wie sie in der Karte "Soaren ohne zu stören"[11] in Zusammenarbeit mit dem BUWAL, dem Schweizerischen Hängleglei-terverband, den lokalen Flugschulen und Clubs, der Segelfluggruppe Nidwalden, dem Amt für Wald und Energie und der Jagdverwaltung der Kantone Nidwalden und Obwalden 1997 erarbeitet wurden.

4 Umsetzung und Kontrolle

4.1 Umsetzung der Bewirtschaftungsgrundsätze und Vorschriften

Die allgemeinen Bewirtschaftungsgrundsätze gelten für alle Waldungen. Sie sind im Rahmen der Beratungstätigkeiten des Forstdienstes (vor allem Holzanzeichnung, Projektleitungen) umzusetzen. Bund und Kantone können Massnahmen unterstützen im Rahmen der bewilligten Kredite.

Die besonderen Bewirtschaftungsvorschriften werden für die Grundeigentümer erst verbindlich z.B. durch:

[11] Oberforstamt/Amt für Jagd Nid- und Obwalden: „Soaren ohne zu stören“, Karte 1:50'000, Ausgabedatum: April 1997

- verbindliche Bestimmungen im Rahmen des Betriebsplanes
- Vertragsabschluss
- Genehmigung eines Projektes
- durch Verfügung

Die Umsetzung der Massnahmen bedarf intensiver Kontakte mit den Grundeigentümern. Der Forstdienst ist in der Regel federführend; aber auch die übrigen Interessierten und Betroffenen leisten ihren Beitrag zur fristgerechten Realisierung der Massnahmen.

4.2 Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen für die Umsetzung des WEP sind grob abschätzbar und **unter Vorbehalt** der folgenden Rahmenbedingungen zu werten:

- Die einzelnen Objekte und Massnahmen basieren auf unterschiedlichem Projektierungsstand.
- Die Bundes- und Kantonsbeiträge sind abhängig von der Finanzsituation des Bundes und der Finanzkraft des Kantons sowie von zukünftigen Änderungen der Wald- und Subventionsgesetzgebung des Bundes.
- Naturereignisse (Rutschungen, Sturmschäden, Lawinenniedergänge, Insektenschäden/Borkenkäferbefall, usw.) können nicht vorausgesehen werden.
- Der Holzabsatz bzw. die Holzpreise, die einen Kostendeckungsbeitrag an die Massnahmen im Wald leisten, sind dem freien Markt und damit vielen Schwankungen ausgesetzt.
- Nutzniessende Dritte sind bei der Finanzierung der zur Erfüllung der Waldfunktionen notwendigen Massnahmen nach Möglichkeit beizuziehen.

Gesamtkosten

Unter der Voraussetzung gleichbleibender gesetzlicher Grundlagen und einem kontinuierlichen Engagement des Bundes und des Kantons, werden die Brutto-Gesamtkosten für subventionierte forstliche Massnahmen im bisherigen Rahmen bleiben (durchschnittlich rund 4.0 - 4.5 Mio. Franken pro Jahr). Es ergeben sich jedoch Verlagerungen bei den Förderbereichen: Die Kosten für Erschliessungmassnahmen, Verbauungsmassnahmen gegen Naturgefahren und forstliche Wildbachverbauungen werden tiefer ausfallen als in den vergangenen Jahren. Demgegenüber werden die Kosten für die Waldpflege (v.a. Schutzwaldpflege) ansteigen. Hauptgrund dafür sind einerseits die Schutzwälder, die neu im Rahmen von Schutzwaldprojekten bewirtschaftet werden sollen (Schutzwaldprojekte in den Gemeinden Ennetbürgen, Hergiswil, Stansstad und Wolfenschiessen), andererseits jene Schutzwälder, die durch den Orkan Lothar stark geschädigt wurden und wo nun Wiederherstellungsmassnahmen notwendig werden (Schutzwaldprojekte Beckenried, Buochs, Dallenwil, Emmetten, Ennetmoos, Oberdorf und Stans).

Kantonsbeiträge

Bei gleichbleibenden Gesamtkosten und der Annahme einer gleichbleibenden Unterstützung der Waldeigentümer wird sich der Anteil des Kan-

tons erhöhen. In den Jahren 1991-2000 haben sich Bund und Kanton die Fördermittel für forstliche Massnahmen im Verhältnis 48 % Bund, 29 % Kanton aufgeteilt. Heute liegt das Verhältnis bei 30 % Bund und 42 % Kanton. Die Verlagerung der Beitragslast vom Bund zum Kanton ist auf die Finanzstärke des Kantons zurückzuführen. Die Belastung des Kantons steigt damit von durchschnittlich rund 1.3 Mio. Franken pro Jahr (1991-2000) auf etwa 1.7 Mio. Franken für die kommenden Jahre.

Prioritäten

Die Massnahmen im Schutzwald (Wiederherstellung nach Lothar, Waldpflege) haben hohe Priorität und sind von grossem öffentlichen Interesse. Nur mit intakten Schutzwäldern sind weite Teile des Kantons Nidwalden nutzbar und sicher vor Naturgefahren. Die Schutzwaldpflege ist zudem eine kostengünstige Massnahme zur Verhinderung von Naturgefahren.

4.3 Kontrolle

Allgemeingültige Kontrollgrössen sind erst in geringer Zahl vorhanden. Sie müssen allenfalls später ergänzt werden.

Die nachhaltige Waldentwicklung, die Ziele und die Wirksamkeit der geplanten Massnahmen sind wie folgt zu kontrollieren:

Allgemeines (siehe Kap. 3.1)

Kriterien	Zielwerte	Kontrollgrösse	Kontrollmethode	Zuständigkeit
Waldfläche	Veränderung gegenüber 2001 dokumentieren	eingewachsene Waldfläche auf Grenzertragsböden in ha	Orthofotos Güterzettel landw. Nutzflächen	Amt für Wald und Energie (Landwirtschaftsamt)
Arbeitssicherheit	keine	Anzahl schwere Unfälle	Unfallmeldung	Amt für Wald und Energie
	Kurstätigkeit dokumentieren	Anzahl Motorsägenbenützer mit Grundausbildung	Kursabrechnungen	Amt für Wald und Energie
Öffentlichkeitsarbeit	verschiedene Aktivitäten	Anzahl Veranstaltungen	Jahres-Rechenschaftsbericht RR	Amt für Wald und Energie

Schutz vor Naturgefahren (siehe Kap. 3.2)

Kriterien	Zielwerte	Kontrollgrösse	Kontrollmethode	Zuständigkeit
Schutzwirkung des Waldes	4‘350 Hektaren bis 2006	Genehmigte Schutzwaldprojekte (Hektaren)	Projektkontrolle, Kartierungen	Amt für Wald und Energie
Sicherheit auf Kantons- und Gemeindestrassen unterhalb von Wald	keine Unfälle; max. 2 Tage/Jahr gesperrt wegen umgestürzter Bäume	Anzahl Schäden/ Unfälle auf Strassen durch umgestürzte Bäume	periodische Berichterstattung	Amt für Wald und Energie (Bauamt)

Holzproduktion (siehe Kap. 3.3)

Kriterien	Zielwerte	Kontrollgrösse	Kontrollmethode	Zuständigkeit

Holzproduktion	20-25‘000 m^3	jährliche Nutzungsmenge	Nutzungskontrolle, Holzschlagbewilligungen, Forststatistik	Amt für Wald und Energie
Holzförderung (Energieholz)	7-8'000 m^3 Energieholz pro Jahr (1999: 6'200 m^3)	Energieholzabsatz/-verbrauch im Kanton Nidwalden	Nutzungskontrolle Forststatistik	Amt für Wald und Energie

Natur- und Landschaftsschutz / Waldreservate (siehe Kap. 3.4)

Kriterien	Zielwerte	Kontrollgrösse	Kontrollmethode	Zuständigkeit
Biodiversität	500 ha in 20 Jahren	Naturschutz-Vorrangflächen in ha	mit Projekten, Verträgen Betriebsplanungen, ... gesichert	Amt für Wald und Energie (Fachstelle Natur- und Landschaftsschutz)
	20'000 m' in 20 Jahren	Waldbaulich behandelte Waldränder in m‘	periodische Nachführung	Amt für Wald und Energie (Landwirtschaftsamt)
	2-5 m^3 / ha	Totholz in m^3 pro ha	Inventur	Amt für Wald und Energie
Wildschäden	max. 3.-- Fr./ha, Jahr (∫ 25'000-- Fr. pro Jahr)	Aufwand für Wildschadenverhütung in Fr. pro ha und Jahr	Auswertungen, Betriebsabrechnungen, Projektabrechnung	Amt für Wald und Energie (Amt für Jagd)
	Verbissintensität gemäss Richtwerte Eiberle	Verbissintensität	UVSL-Projekt (Stanserhorn) Stichproben-Erhebungen Beobachtung Revierförster	Amt für Wald und Energie
	min. 75% der Waldfläche	Naturverjüngung mit standortgerechten Baumarten ohne Wildschutzmassnahmen	Wildschadenbericht z.H. Jagdkommission (jährlich)	Amt für Wald und Energie

Erholung, Freizeitaktivitäten und Tourismus (siehe Kap. 3.5)

Kriterien	Zielwerte	Kontrollgrösse	Kontrollmethode	Zuständigkeit
Förderung der Erholungsnutzung	jährlich dokumentieren	Anzahl neuer Erholungseinrichtungen	Verträge, Vereinbarungen, Berichterstattung Revierförster	Amt für Wald und Energie

5 Schlussbestimmungen und Genehmigung

5.1 Nachführung und Revision

Die Gültigkeitsdauer der vorliegenden Waldentwicklungsplanung beträgt 20 Jahre. Spätestens im Jahre 2022 ist eine Revision durchzuführen.

Nach 10 Jahren ist eine Zwischenbilanz zu erstellen. Dabei sind die Zielerreichung zu überprüfen und allfälliger Handlungsbedarf abzuleiten.

Die Nachführung der Objektblätter und die Aktualisierung der Planungsgrundlagen erfolgt durch das Amt für Wald und Energie. Es ist auch für die Revision zuständig.

Die Aufnahme neuer Objektblätter ist möglich, falls Naturereignisse oder neue und geänderte Rahmenbedingungen mit dringendem Handlungsbedarf dies erfordern. Solche Änderungen oder Ergänzungen des Waldentwicklungsplanes sind periodisch im Rahmen einer Teilrevision möglich. Verfahrensablauf und Zuständigkeiten bleiben gleich.

5.2 Erlass / Inkraftsetzung

Der Waldentwicklungsplan tritt gemäss Art. 26 des Waldgesetzes[1] mit Erlass durch den Regierungsrat in Kraft.

Stans, 27. April 2004

REGIERUNGSRAT NIDWALDEN

Landammann

Beat Fuchs

Landschreiber

Josef Baumgartner

[1] SR 921.01

Anhang

1 Naturnaher Waldbau

2 Seltene einheimische Waldbäume und –sträucher

3 Seltene Waldgesellschaften

4 Begriffserläuterungen und Abkürzungen

5 Liste aller Objekte

5 a Liste der Wälder mit Vorrang Schutz vor Naturgefahren

5 b Liste der Wälder mit Vorrang Holzproduktion

5 c Liste der Wälder mit Vorrang Natur- und Landschaftsschutz

5 d Liste der (ökologisch) wertvollen Waldränder

5 e Liste der Wälder mit Vorrang für Erholung und Freizeit

5 f Liste der Wildruhegebiete

Katasterblätter

- Schutz vor Naturgefahren
- Holzproduktion
- Natur- und Landschaftsschutz / Waldreservate
- Erholung und Freizeit

Karte 1:30'000: Waldentwicklungsplan 2003 (vom 10. Dezember 2003)

Naturnaher Waldbau

Der naturnahe Waldbau ist die gesetzliche Vorgabe für die Bewirtschaftung der Wälder.

Gemäss Kreisschreiben des BUWAL/Eidg. Forstdirektion[1] hat der naturnahe Waldbau als Grundauftrag des Waldgesetzes (Art. 20 Abs. 2) nachstehenden Merkmalen zu genügen:

Ziele

- Erhaltung und Förderung der Arten- und Lebensraumvielfalt (Biodiversität)
- Sicherstellung der natürlichen Entwicklungsphasen des Waldes
- Vielfältige, standortsgerechte Waldstrukturen (inkl. Waldränder)
- Reichhaltige Altersstukturen einschliesslich der biologischen Alters- und Zerfallsphase
- Optimierung der natürlichen Verjüngung
- Standortsgerechte, in der Regel autochtone Baumarten
- Förderung der seltenen und gefährdeten Baumarten
- Historische Bewirtschaftungsformen bewahren

Massnahmen

- Forstliche Planung auf die Ziele des naturnahen Waldbaus ausrichten
- Wälder boden- und bestandesschonend nutzen
- Wildbestände an den Lebensraum Wald anpassen

Rahmenbedingungen

- Berücksichtigung der Bodenfruchtbarkeit
- Minimierung der schädlichen Umwelteinflüsse und Giftstoffe
- Forstdienste mit gut und umfassend ausgebildetem Personal

[1] Kreisschreiben Nr. 7; ergänzende Beilage vom 25. November 1996

Seltene einheimische Waldbäume und -sträucher

Als selten und gefährdet gelten im Kanton Nidwalden folgende einheimischen Waldbäume und -sträucher:

Bäume	Arve
	Edelkastanie
	Elsbeere
	Feldulme
	Hagebuche
	Schwarzerle
	Traubeneiche
Sträucher	Berberitze
	Felsenbirne
	Kreuzdorn

Seltene Waldgesellschaften

Gemäss Kartierungsschlüssel zu den Waldgesellschaften[1] kommen im Kanton Nidwalden **74 Waldgesellschafts-Einheiten** vor (36 Gesellschaften und 38 Untergesellschaften, Ausbildungen und Varianten).
Als selten und mit u.U. hohem Naturschutzwert gelten dabei:

Nr Bezeichnung der Waldgesellschaft gemäss Ellenberg und Klötzli 1972	Verbreitung CH	Verbreitung NW	Ertragsfähigkeit [m3/ha*Jahr)
1 Typischer Hainsimsen-Buchenwald	selten	selten	gering
11 Aronstab-Buchenwald	häufig	selten	hoch
14 Typischer Weisseggen-Buchenwald	selten	selten	gering
15 Bergseggen-Buchenwald	häufig in Jura/Mittelland	selten	gering
16 Blaugras-Buchenwald	selten	selten	gering
17 Eiben-Buchenwald	selten	selten	gering
21 Subalpiner Ahorn-Buchenwald	selten	selten	gering
22 Hirschzungen-Ahornwald	selten	selten	gering
23 Mehlbeeren-Ahornwald	selten	selten	gering
24 Turinermeister-Ahornwald	selten	selten	gering
25 Turinermeister-Lindenmischwald	selten	selten	gering
26 Ahorn-Eschenwald	selten	selten	hoch
27 Bach-Eschenwald	selten	selten	hoch
32 Grauerlenwald	selten	selten	hoch
39 Kronwicken-Eichenmischwald	häufig Jura/Zentralalpen /Nordschweiz	selten	gering
47 Reitgras-Fichten-Tannenwald	häufig	selten	hoch
53 Zwergbuchs-Fichtenwald	selten	selten	gering
60 Alpendostflur mit Fichte	selten	selten	gering
62 Orchideen-(Wald-)Föhrenwald	selten	selten	gering
65 Schneeheide-(Wald-)Föhrenwald	häufig Randalpen/Alpen	selten	gering
67 Schneeheide-Bergföhrenwald	selten	selten	gering
69 Steinrosen-Bergföhrenwald	selten	selten	gering
70 Bergföhrenwald mit Rostroter Alpenrose	selten	selten	gering
71 Torfmoos-Bergföhrenwald	selten	selten	gering

Waldgesellschaften mit hohem Naturschutzwert

[1] Oberforstamt Nidwalden/Oeko-B AG: Die Waldgesellschaften des Kantons Nidwalden; 1993

Begriffserläuterungen und Abkürzungen

Abgeltung	Leistungen an Empfänger zur Milderung resp. zum Ausgleich von finanziellen Lasten, die sich aus der Erfüllung von öffentlich-rechtlichen oder bundesrechtlich vorgeschriebenen Aufgaben ergeben.
Altholzinsel	Baumgruppe, welche das physiologische (natürliche) Höchstalter erreichen darf.
Basiserschliessung	Erschliessung der Wälder mit lastwagenbefahrbaren Strassen.
Baumholz	Bestand , dessen dominierende Bäume einen ☞ *BHD* über 20 cm haben Baumholz I: 20-35 cm, Baumholz II: 35-50 cm.
behördenverbindlich	Die Planfestsetzungen sind für alle Behörden verbindlich, nicht jedoch für die Eigentümer.
Bestand	Waldteil, der sich von der übrigen Waldumgebung durch Baumartenzusammensetzung, Alter oder Aufbau wesentlich unterscheidet.
Betriebsplan	Der Betriebsplan (früher Wirtschaftsplan) legt die Ziele, Massnahmen und Kontrollgrössen des Forstbetriebes fest. Er dient der Betriebsführung, gilt für das Areal des Forstbetriebes und ist mittelfristig wirksam. Der Plan dient auch der Umsetzung der überbetrieblichen Vorgaben aus dem ☞ *WEP*.
Bewirtschaftungsgrundsatz	Legt fest, nach welchen Prinzipien der Wald im Planungsgebiet bewirtschaftet wird.
BHD	Brusthöhendurchmesser eines stehenden Baumes. Durchmesser des Stammes auf Höhe der Brust (ca. 1.3 m ab Boden).
Biodiversität	Biologische Vielfalt. Die häufigste Verwendung umfasst die drei Aspekte: genetische Vielfalt, Vielfalt der Arten und der Ökosysteme.
Biotop	Einheitlicher und dadurch von seiner Umgebung abgrenzbarer Lebensraum mit einer darauf abgestimmten Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren.
Blösse	Vorübergehend unbestockte Waldfläche, die für die Holzproduktion geeignet ist.
Dickung	Geschlossener Bestand junger Bäume, dessen Stämme weniger als 10 cm dick sind.
Entwicklungsstufe	Bestimmte Etappen der Entwicklung eines Bestandes. Die Klassierung erfolgt aufgrund des Höhen- oder Durchmesserzustandes (☞*Jungwuchs*, ☞ *Dickung*, ☞ *Stangenholz*, ☞ *Baumholz*).
Erosion	Zerstörungsarbeit von Wasser, Eis und Wind an der Erdoberfläche.
Fauna	Summe aller Tierarten in einem bestimmten Gebiet.
Flachmoor	Ein Flachmoor wird im Gegensatz zu einem ☞ *Hochmoor* zusätzlich zum Regenwasser auch durch andere Wasserquellen (Hangwasser, Grundwasser...) beeinflusst.
Flora	Summe aller Pflanzenarten in einem bestimmten Gebiet.
Gastbaumart	Baumart, welche im Naturwald am entsprechenden Standort nicht vorkommt, jedoch bis zu einem gewissen Bestockungsanteil gedeihen kann, ohne den Standort zu schädigen.
Gefahrenpotential	Gesamtheit der möglichen Einwirkungen durch eine Gefahr.
ha	Hektare = Flächenmass 100 m x 100 m = 10'000 m^2
Hiebsatz	Jährlich maximal zu schlagende Holzmenge in einem bestimmten Gebiet. Wird durch die mittelfristige forstliche Planung festgelegt.

Hochmoor	Moor, dessen Oberfläche infolge des Torfwachstums über den Grundwasserspiegel hinausgestiegen ist. Pflanzen der Hochmoore werden nur durch Regenwasser gespiesen.
Jungwald	Zusammenfassung von ☞*Jungwuchs*, ☞ *Dickung* und ☞ *Stangenholz*.
Jungwuchs	Der Kraut- und Strauchschicht angehörende junge Waldbäume, die noch keinen geschlossenen ☞ *Bestand* bilden. Höhe bis ca. 1.5 m.
Kahlschlag	Vollständige Räumung eines Bestandes vor dessen ausreichender Verjüngung, sodass auf der Schlagfläche ökologisch freilandähnliche Bedingungen entstehen.
LFI	Schweizerisches Landesforstinventar. Es informiert über den Zustand und die Entwicklung im Schweizer Wald (Vorrat, Nutzung, Zuwachs, usw.).
m^3	Kubikmeter
Maschinenweg	Mit Baumaschinen angelegter Weg, welcher nur mit geländegängigen Fahrzeugen (Forstfahrzeugen) befahren werden kann. Nicht oder nur schwach befestigt.
Mitwirkung	Aktiver Einbezug der Bevölkerung in den Planungsprozess
Moorlandschaft	Grösseres zusammenhängendes Gebiet, welches von Flach- und Hochmooren stark geprägt ist. Neben den Moorflächen enthält die Moorlandschaft andere Natur- und Kulturelemente wie Weidwald, Streuehütten etc.
Murgang	Schnell fliessendes Gemisch von Wasser und Feststoffen mit einem hohen Feststoffanteil von ca. 30 % bis 60 %.
Nachhaltigkeit	Kontinuität sämtlicher Leistungen und Wirkungen des Waldes, einschliesslich seiner Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere.
Ökosystem	Ganzheitliches Wirkungsgefüge von Lebewesen und deren belebten Umwelt.
Plenterwald	Bewirtschaftungsform, als deren Folge sich Bäume aller Entwicklungsstadien auf kleiner Fläche nebeneinander befinden.
Prossholz	Äste und Zweige in unbelaubtem Zustand (Winter), die dem Wild zur Aesung überlassen werden.
Reservat, Waldreservat	Waldfläche, die zum Schutz der ☞ *Biodiversität* und /oder dem Zulassen natürlicher Abläufe durch rechtliche Mittel mit einer Nutzungsauflage belegt wird. Es wird unterschieden zwischen ☞ *Totalreservat* und ☞ *Teilreservat*.
Rutschung	Bewegung von Hangteilen aus Fels und/oder Lockergesteinen an mässig geneigten bis steilen Hängen. Für die Auslösung von Rutschungen spielt Wasser meist eine entscheidende Rolle.
Schadenpotential	Gesamtheit der möglichen Schäden durch eine Gefahr (Personen und Sachwerte).
Schutzwald	Wald, der eine Schutzleistung erbringt, ungeachtet allfälliger weiterer ☞ *Waldfunktionen*.
Standort	Gesamte Umwelt, die auf eine Pflanzengesellschaft einwirkt (Klima, Boden, Relief, andere Lebewesen).
standortgerecht	Standortgerecht sind Baumarten, die von Natur aus auf einem bestimmten Standort vorkommen.
Stangenholz	☞ *Bestand*, dessen dominierende Bäume 10 bis 20 cm dick sind.
stufiger Wald, stufiger Bestand	Wald(teil), in dem verschiedene Baumarten und Sträucher in allen Schichten vorkommen. Ohne dominierende Entwicklungsstufe.
Teilreservat	Waldfläche, die langfristig aus Gründen des Naturschutzes durch rechtli-

	che Mittel geschützt und mit einer Nutzungsvorschrift belegt ist.
Totalreservat	Waldfläche, die langfristig aus Gründen des Naturschutzes durch rechtliche Mittel geschützt und mit einem Nutzungsverbot belegt ist.
Totholz	Liegende und stehende tote Bäume
Verjüngung (des Waldes)	Schlagen der alten Bäume zur Einleitung der Jungwaldphase.
Vorrat	Stehendes Holzvolumen einer Fläche.
WaG	Bundesgesetz über den Wald vom 4. Oktober 1991
Waldfunktion	Vom Lebensraum Wald erfüllte Wirkung (Potential des Waldes) oder vom Wald verlangte Aufgabe (Ansprüche des Menschen)
WEP	Waldentwicklungsplan: überbetriebliches, behördenverbindliches Planwerk für den Wald
Wildeinstansgebiet	Gesamter Lebensraum der wildlebenden Säugetiere und Vögel, als Sommer- und Wintereinstände
Wildruhegebiete	Als Wildruhegebiete gelten folgende Lebensräume: - Setz- und Aufzuchträume (Kinderstuben) für wildlebende Säugetiere und Vögel - Wintereinstandsgebiete - Lebensräume für seltene Tierarten (z.B. Raufusshühner).
Wildschaden	Durch Wild (Reh, Gämse) verursachter Schaden an Bäumen: Schälen: Abreissen von Rinde, Freilegen des Holzes an jungen Bäumen. Fegen: Reiben des Geweihes an Holzpflanzen, um Bast zu entfernen. Verbeissen: Abbeissen der Knospen oder der jungen Triebe.
Wildschutzmassnahme	Massnahme, um vor Wildschäden abzulenken oder um Wildschäden zu vermeiden.
Zuwachs	Positive Differenz zwischen zwei Zustandsgrössen zu Beginn und am Ende eines bestimmten Zeithorizontes infolge Holzwachstum.

Liste der Wälder mit Vorrang Schutz vor Naturgefahren

Kriterien für die Ausscheidung von Flächen mit Vorrangfunktion „Schutz vor Naturgefahren“:

- Gefahrenpotential: Lawinen, Steinschlag, Rutschungen, Ersosion, Murgang
- Schadenpotential: Menschenleben und/oder erhebliche Sachwerte
- Leistungsfähigkeit des Waldes: Eignung gegen die Naturgefahren zu wirken

Nr.	Gemeinde/n	Lokalname	Eigentümer	Schadenpotential	Gefahren-potential	Lage-Wald[12]	Fläche (ha)
1	Emmetten	Schwybogen	1 Privat	2 Wohnhäuser	Steinschlag/ Wildbach	E / T	3
2	Emmetten	Stützbergwald	Korp.Beckenried/ Private	3 Wohnhäuser 1000m’ Gde.Strasse	Steinschlag	E / T	8
3	Emmetten	Schellenberg	Korp.Emmetten/ Private	15 Wohnhäuser 2’200m’ Kantonsstrasse 3 Gewerbegebäude EW-Masten	Lawinen Steinschlag Murgang Wildbach	E / T	155
4	Emmetten	Schwand	1 Private	4 Wohnhäuser 200m’ Kantonsstrasse	Steinschlag	E	1
5	Emmetten	Choltalwald	Korp.Emmetten/ Private	15 Ferienhäuser Bachufer	Steinschlag Wildbach	E / T	41
6	Emmetten	Chipfi-Wintereschlen	Korp.Emmetten		Erosion Wildbach	E / T	85
7	Emmetten	Bleikiwald	Korp. Emmetten		Erosion Rutschung	E / T	88
8	Emmetten	Saumwald	Korp. Emmetten Private	30 Wohnhäuser 200 m’ Kantonsstrasse 800 m’ Gde.Strasse	Steinschlag	E / T	51
9	Emmetten	Stock	Korp. Emmetten	7 Ferienhäuser Bergstation/Restaurant	Steinschlag	E / T	3
10	Emmetten Beckenried E: 40 ha B: 117 ha	Eggen-Ischenwald Challenbach	Korp. Emmetten Korp. Beckenried Private	>50 Wohnhäuser 4200 m’ Nat.Strasse 2500 m’ Kantonsstrasse 1000 m’ Gde.Strasse A2-Verbauwerke	Steinschlag Rutschung Murgang Wildbach	E / T	169
11	Beckenried	Lanzigwäldli	Korp. Beckenried Private	10 Wohnhäuser 1200m’ Gde.Strasse	Steinschlag	E / T	20
12	Beckenried	Lielibach-Moosbach-Träschlibach-	Gde.Beckenried Korp.Beckenried Private	>50 Wohnhäuser 1000 m’ Nat.Strasse 1000 m’ Kantonsstrasse 1500 m’ Gde.Strasse	Rutschung Erosion Murgang Wildbach	E / T	241
13	Beckenried	Chneuwald	Korp. Beckenried Private	2 Alpen/-Gebäude	Lawinen Rutschung	E / T	9
14	Beckenried	Hornwald	Korp. Beckenried Private	5 Wohnhäuser Träschlibach(verbau)	Lawinen Steinschlag Rutschung Wildbach	E / T	62
15	Buochs	Buochserwald	Korp. Buochs	>50 Wohnhäuser Landw. Gebäude 2500 m’ Nat.Strasse 1000 m’ Kantonsstrasse 4000 m’ Gde. Strasse	Lawinen Steinschlag Rutschung Wildbach	E / T / A	336
16	Beckenried	Klewenstock	Korp. Beckenried	1 Wohnhaus 1 Alpliegenschaft Skilifte/-Pisten	Lawinen	E	5
17	W’schiessen	Humligentobel	Korp. Boden korp. Büren o.d.B. Private	>50 Wohnhäuser 1000 m’ Bahnlinie 3000 m’ Kantonsstrasse 1500 m’ Gde. Strasse 20 Gewerbe/Industrie	Steinschlag Rutschungen Wildbach Murgang	E / T	197

[12] Lage des Waldes bezüglich Naturgefahr: E = Entstehungsgebiet der Naturgefahr / T = Transitgebiet der Naturgefahr / A = Ablagerungsgebiet der Naturgefahr

Nr.	Gemeinde/n	Lokalname	Eigentümer	Schadenpotential	Gefahren-potential	Lage-Wald[13]	Fläche (ha)
18	Oberdorf W'schiessen O: 85 ha W: 70 ha	Buoholzbach	Korp. Büren n.d.B. Korp. Ennetbürgen Staat NW Alp Steinalp Private	7 Wohnhäuser 300 m' Bahnlinie 500 m' Kantonsstrasse 4 Industrie/Gewerbe	Rutschungen Wildbach Murgang	E / T	162
29	W'schiessen	Plätzetürtiwald	Korp. Büren o.d.B. Private	Landw. Liegenschaften	Steinschlag Murgang	E / T	44
20'	W'schiessen	Haldiwald	Korp. Oberrickenbach Private	40 Wohnhäuser 1500m' Kantonsstrasse	Lawinen Rutschung Wildbach Murgang	E / T	129
21	W'schiessen	Sinsgäubach	Alp Sinsgäu Private	300m' Gde. Strasse 1 EW-Unterwerk Luftseilbahnstation	Rutschung Wildbach Murgang	E / T	47
22	W'schiessen	Mieschwald	Korp. Altzellen Private	4 Wohnhäuser 200 m' Bahnlinie 200m' Kantonsstrasse 2 Gewerbe	Rutschung Wildbach Murgang	E / T	63
23	W'schiessen	Bättelrüti	Private	9 Wohnhaus 8 Landw. Liegensch.	Steinschlag Erosion	E / T	61
24	W'schiessen	Eschlenwald	Kloster E'berg Private	1500m' Bahnlinie 1500m' Kantonsstrasse	Steinschlag	E / T	15
25	W'schiessen	Arnitobel	Alp Arni	Vorfluter E'berger-Aa	Rutschung Erosion Wildbach Murgang	E / T	48
26	W'schiessen	Lutersee	Alp Lutersee Private	7 Landw. Liegensch. 50m'Bahnlinie	Steinschlag Erosion Wildbach Murgang	E / T	123
27	W'schiessen	Aegertligraben	Private	1 Wohnhaus	Erosion Wildbach Murgang	E / T	17
28	W'schiessen	Gerlibach	Korp. Güter Private	200 m' Bahnlinie 200 m' Kantonsstrasse	Erosion Wildbach Murgang	E / T	33
29	W'schiessen	Stegmattwald	Korp. Boden Private	12 Landw. Liegensch.	Steinschlag Wildbach Murgang	E / T	233
30	W'schiessen	Geissmattli-(graben)	Korp. Boden Private	4 Wohnhäuser Landw. Liegensch.	Erosion Wildbach Murgang	E / T	31
31	Oberdorf	Ochsenweid	Korp. Ennetbürgen	3 Alpen/-Gebäude	Lawine Steinschlag	E / T	10
32	Oberdorf	Schwandenberg	Korp. Büren n.d.B. Korp.Waltersberg Korp. Buochs Private	40 Wohnhäuser Landw. Liegenschaft	Steinschlag Rutschung Erosion Wildbach Murgang	E / T	103
33	Ennetbürgen	Buochli	12 Private	20 Wohnhäuser Landw. Liegensch. 1000 m' Gde. Strasse	Steinschlag	E / T	18
34	Ennetbürgen	Dorfwälder	Private	20 Wohnhäuser 50m' Gde. Strasse	Steinschlag	E / T	2
35	Ennetbürgen	Mattgrat-Känzeli	Private	3 Wohnhäuser Landw. Liegensch. 1200 m' Gde. Strasse	Steinschlag Erosion	E / T	11
36	Stans Ennetbürgen St: 35 ha E: 25 ha	Ächerli-Herdern	Korp. Stans Korp. Ennetbürgen Private	1 Wohnhaus 2 Industriegebäude (PILATUS / SF)	Steinschlag	E / T	60
37	Stansstad	Schiltgrat–Schwandwald	Korp. Stansstad Private	>50 Wohnhäuser 3000 m' Kantonsstrasse 1 Steinbruch (HAWAG)	Steinschlag Erosion Wildbach	E / T	125

[13] Lage des Waldes bezüglich Naturgefahr: E = Entstehungsgebiet der Naturgefahr / T = Transitgebiet der Naturgefahr / A = Ablagerungsgebiet der Naturgefahr

Nr.	Gemeinde/n	Lokalname	Eigentümer	Schadenpotential	Gefahren-potential	Lage-Wald[14]	Fläche (ha)
38	Stansstad	Chilchliwald	Korp. Stansstad Private	30 Wohnhäuser 1500 m' Kantonsstrasse 5 Gewerbe/Industrie	Steinschlag Erosion Rutschung Murgang	E / T	35
39	Stansstad	Stöckmatt	Staat NW Private	2 Wohnhäuser	Steinschlag	E / T	3
40	Stansstad	Lopper-Süd	Korp. Stansstad 1 Privater	2 Wohnhäuser Nationalstrasse	Steinschlag	E / T	72
41	Dallenwil	Hohberg-Brandwald	Korp. Dallenwil Private	>50 Wohnhäuser 10 Industriegebäude 600 m' Bahnlinie (LSE) 2'000 m' Kantonsstrasse	Lawinen Steinschlag Rutschung Murgang	E / T	93
42	Dallenwil	Muetergotteswald	Korp. Dallenwil Korp. Stans Güter Wiesenber Private	11 Wohnhäuser 1'500 m' Kantonsstrasse	Lawinen Steinschlag	E / T	27
43	Dallenwil	Steinibach + Zuflüsse	Korp. Dallenwil Private	>50 Wohnhäuser 1'000m' Kantonsstrasse	Erosion Rutschung Murgang Wildbach	E / T	191
44	Dallenwil	Dürrenboden-/ Eggwald	Korp. Dallenwil Alp Dürrenboden Güter Wiesenber Private	>50 Wohnhäuser 1'500 m' Kantonsstrasse	Erosion Rutschung Wildbach	E / T	35
45	Dallenwil	Oberau	Korp. Dallenwil Korp. Ennetbürgen Private	3 Wohnhäuser EW-Unterstation	Steinschlag Erosion Wildbach	E / T	13
46	Ennetmoos	Ober-Blattiberg Hinterbach	Korp. Ennetmoos	2 Wohnhäuser Landw. Liegenschaft	Steinschlag	E / T	9
47	Ennetmoos	Langweid / Hinter Aegerten - Salacher	Private	3 Wohnhäuser	Steinschlag	E	3
48	Ennetmoos	Erlenwald	Korp. Ennetmoos	11-20 Wohnhäuser	Murgang	A	13
49	Ennetmoos	Hostatt	Korp. Ennetmoos	2 Landw. Liegenschaften 2 Materialbahnmasten	Steinschlag	E	15
50	Ennetmoos	Rohrerberg	Korp. Ennetmoos	13 Wohnhäuser 1500m' Kantonsstrasse	Lawinen Steinschlag Murgang Wildbach	E / T / A	250
51	Ennetmoos	Rotzloch	Private	7 Gewerbe/Industrie 2 Wohnhäuser	Steinschlag	E	3
52	Stans / Stansstad St.: 7ha Stst: 5 ha	Rotzwinkel	Private	900 m' Gde. Strasse 1 Wohnhaus 2 Gewerbebauten	Steinschlag	E / T	11
53	Stans	Meiers Chälen	Private	1 Wohnhaus	Steinschlag	E	1
54	Stans / Oberdorf St: 226 ha O: 100 ha	Stanserhornwald	Korp. Stans Private	>50 Wohnhäuser	Lawinen Steinschlag Murgang Wildbach	E / T / A	337
55	Stans	Bluematt - Hüttenwald	1 Privater	1 Alpliegenschaft	Lawinen Steinschlag	E	3
56	Stans	Bergli	Korp. Stans Bund	11-20 Wohnhäuser 200m' Gde. Strasse	Steinschlag	E / T	31
57	Hergiswil	Lopper Nord	5 Private Korp. Hergiswil Kirchg. Hergiswil	2 Wohnhäuser 700 m' Nat.Strasse 700 m' Kantonsstrasse	Steinschlag	E / T	25
58	Hergiswil	Loo	Private Korp. Kerns	400 m' Gde.Strasse	Steinschlag	E	4
59	Hergiswil	Brändi	Private Korp. Hergiswil	1 Wohnhaus	Steinschlag	E	17

[14] Lage des Waldes bezüglich Naturgefahr: E = Entstehungsgebiet der Naturgefahr / T = Transitgebiet der Naturgefahr / A = Ablagerungsgebiet der Naturgefahr

Nr.	Gemeinde/n	Lokalname	Eigentümer	Schadenpotential	Gefahren-potential	Lage-Wald[15]	Fläche (ha)
60	Hergiswil	Steingraben Büchse	Korp. Hergiswil	> 50 Wohnhäuser (Dorf) Skipiste Skilift	Lawinen Steinschlag Wildbach Rutschung	E / T	45
61	Hergiswil	Hergiswiler Bäche	Private Korp. Hergiswil	>50 Wohnhäuser (Dorf)	Murgang Wildbach Rutschung	E / T	85
62	Hergiswil	Kohler Rutsch- Trämelegg- Schönenboden- Bockrüti- Teufmoos	Korp. Hergiswil	>50 Wohnhäuser (Dorf)	Murgang Wildbach Rutschung	E / T	128
63	W'schiessen	Hasliwald	Private	4 Wohnhäuser	Erosion Murgang	E / T	5
64	W'schiessen	Vogelsang- Flüemattli	Private	8 Wohnhäuser	Lawinen Steinschlag	E / T	78
65	Hergiswil	Lauelenwald	Korp. Hergiswil	1 Wohnhaus 1 Restaurant 2 Alpliegenschaften	Murgang Wildbach	T	49
Total Wälder mit Schutzfunktion							**4'393**

[15] Lage des Waldes bezüglich Naturgefahr: E = Entstehungsgebiet der Naturgefahr / T = Transitgebiet der Naturgefahr / A = Ablagerungsgebiet der Naturgefahr

1
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Emmetten

Lokalname:
Schwybogen

Waldeigentümer:
Parz. 329

Waldfläche:
2.5 *ha*

Höhenlage:
500 m ü.M. bis 600 m ü.M.

Exposition:
nord - nordwest

Gefahrenpotential:
Steinschlag, Wildbach

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *2*
Spezialfälle:
Fischmetzgerei, Bootshaus

Gasthaus – Gartenterrasse

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Baumholzbestand: Verjüngung fehlt, Bestand in Zerfallsphase*
- *umstürzende Bäume verursachen Steinschlag*
- *Steinschlag hat in den letzten Jahren zugenommen*

Ziele / Massnahmen
- *Etappenweise verjüngen*
- *Jungwaldpflege laufend*
- *Rücksichtnahme auf Wanderweg*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*- %*	*- %*
Seilkran	*100 %*	*100 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *BLN - Objekt 1606 Vierwaldstättersee*
- *Wald bildet prägendes Landschaftselement*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Gefahrenkarte Emmetten 2003 (Sturz, Wildbäche)*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Emmetten* Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten:

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen:

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Emmetten

Lokalname:
Stützbergwald

Waldeigentümer: *Korporation Beckenried + Private*

Waldfläche:
8 ha

Höhenlage:
650 m ü.M. bis 850 m ü.M.

Exposition:
nord - nordwest

Gefahrenpotential:
Steinschlag

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *3*
Gemeindestrasse:
1'000 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Baumholzbestand: Verjüngung fehlt, Bestand in Zerfallsphase*
- *umstürzende Bäume verursachen Steinschlag*
- *Steinschlag hat in den letzten Jahren zugenommen*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*50 %*	*50 %*
Seilkran	*50 %*	*50 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *BLN - Objekt 1606 Vierwaldstättersee*
- *Wald bildet prägendes Landschaftselement*

Wald mit bedeutender Nutzfunktion
- *Guter Zuwachs, Fichte gute Qualität*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan Teil Korporation Beckenried (1966)*
- *Wirtschaftsplan Teil Güterwaldungen (1962)*
- *Gefahrenkarte Emmetten 2003 (Sturz)*

Ziele / Massnahmen
- *Etappenweise verjüngen*
- *Jungwaldpflege laufend*
- *Rücksichtnahme auf Wanderweg*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Emmetten* Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten:

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Emmetten
Lokalname:
Schellenberg
Waldeigentümer: *Kor-poration Emmetten + Private*
Waldfläche:
155 ha
Höhenlage:
750 m ü.M. bis 1'600 m ü.M.
Exposition:
nord –nordwest

Gefahrenpotential: *La-winen, Steinschlag, Murgang*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *15*
Gewerbegebäude
3
Kantonsstrasse
2'200 m'
Gemeindestrasse:
300 m'
EW-Leitungsmasten
Entlüftungsschacht Hattig (N2 Seelisbergtunnel)

Beschreibung / Ausgangslage:
- *siehe Waldbauprojekt Schellenberg (1991-2000)*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*- %*	*- %*
Seilkran	*90 %*	*90 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Wildeinstandsgebiet für Gämse, Reh, vereinzelt Rotwild*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldbauprojekt Schellenberg (1990-2002)*
- *Pflanzensoz. Kartierung (1992)*
- *Inventar der naturkundlich, landschaftlich und kulturell wertvollen Objekte (1992)*
- *Waldwirtschaftsplan für Korporation Emmetten (1973)*
- *Gefahrenkarte Emmetten 2003 (Sturz, Lawinen, Wildbäche)*

Ziele / Massnahmen
- *Weiterführung Waldbauprojekt*
- *obere Waldgrenze erhalten*
- *Wald-Wild-Regelung*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Emmetten* Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung

Kosten:

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Emmetten

Lokalname:
Schwand

Waldeigentümer:
Parz.

Waldfläche:
1 ha

Höhenlage
840 m ü.M. bis 870 m ü.M.

Exposition:
nord –nordwest

Gefahrenpotential:
Steinschlag

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *4*
Kantonsstrasse:
200 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
- *schwere Bäume auf flachgründigem Untergrund*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*20 %*	*20 %*
Seilkran	*70 %*	*70 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- ---

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Gefahrenkarte 2003 (Sturz)*

5.3 Ziele / Massnahmen

- *Verjüngen*
- *Waldrandpflege*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Emmetten* Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten:

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen

5
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Emmetten

Lokalname:
Choltalwald

Waldeigentümer:
Korp. Emmetten + Private

Waldfläche:
41 *ha*

Höhenlage
800 m ü.M. bis 1'200 m ü.M.

Exposition:
west

Gefahrenpotential:
Steinschlag, Murgang, Wildbach

Schadenpotential:
Ferienhäuser Stärten: *15*
Bachufer Choltalbach

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Bacheinhänge Choltalbach*
- *grosse Gebiete Vivian-/Lothar geschädigt (Sturmschäden 1990/1999)*
- *viel liegendes Holz, Totholz*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*- %*	*- %*
Seilkran	*90 %*	*90 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Wildeinstandsgebiet für Gämse, Reh, vereinzelt Rotwild*
- *Adlerhorst in Felsband*

Wald mit Holzproduktionsfunktion
- *flachere Partien des Korp. Waldes mit guter Wüchsigkeit; Fi von guter Qualität*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldbauprojekt Schellenberg (1990-2002)*
- *Pflanzensoz. Kartierung (1992)*
- *Inventar der naturkundlich, landschaftlich und kulturell wertvollen Objekte (1992)*
- *Waldwirtschaftsplan für Korporation Emmetten (1973)*
- Gefahrenkarte Emmetten 2003 (Sturz, Wildbach)

Ziele / Massnahmen
- *Weiterführung Waldbauprojekt*
- *Minimale Pflegemassnahmen*
- *Wald–Wild-Regelung*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Emmetten* Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten:

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau B)*

Bemerkungen

6
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Emmetten

Lokalname:
Chipfi-Wintereschlen

Waldeigentümer:
Korp. Emmetten

Waldfläche:
85 ha

Höhenlage
900 m ü.M. bis 1'350 m ü.M.

Exposition:
nordwest

Gefahrenpotential: Ero-
sion, *Rutschung, Wildbach*

Schadenpotential:
Alpliegenschaften 2
Erschliessungsstrasse Choltal
Einzugsgebiet Choltalbach

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Viele Gräben*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*- %*	*- %*
Seilkran	*90 %*	*90 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Wildeinstandsgebiet für Gämse, Reh, vereinzelt Rotwild*
- *Auerwildvorkommen*

5.3.1 Wald mit bedeutender Holzproduktionsfunktion

- *Auf tiefgründigem Boden guter Zuwachs; Fi von guter Qualität*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan Korp. Emmetten (1973)*

Ziele / Massnahmen
- *Bacheinhänge von schweren Bäumen entlasten*
- *Minimale Jungwaldpflege sicherstellen*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Emmetten* Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten:

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau B)*

Bemerkungen
- *grossflächig unberührt*
- *Höchstgelegener Buchenbestand unterhalb „Ful-Platten“*

7
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Emmetten

Lokalname:
Bleikiwald

Waldeigentümer:
Korp. Emmetten

Waldfläche:
88 ha

Höhenlage
950 m ü.M. bis 1'350 m ü.M.

Exposition:
ost

Gefahrenpotential:
Rutsch-/Murgang

Schadenpotential:
Alpliegenschaft

Erschliessungsstrasse Choltal

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Viele wasserführende Gräben*
- *Vernässte, rutschgefährdete Flächen*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*- %*	*- %*
Seilkran	*90 %*	*90 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:

5.3.2 Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion

- *Einstandsgebiet für Reh-, vereinzelt Rotwild*
- *Auerwild-Restbestände*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldwirtschaftsplan Korp. Emmetten (1973)*

Ziele / Massnahmen
- *Bacheinhänge von schweren Bäumen entlasten*
- *Jungwaldpflege*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Emmetten* Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten:

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
- *Grossflächig unberührt (Auerwildrestvorkommen, evtl. Erhaltung,*

da Sessellift seit 1996 ausser Betrieb)

- *seltene Pflanzen*

8
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Emmetten

Lokalname:
Saumwald

Waldeigentümer:
Korp. Emmetten + Private

Waldfläche:
51 *ha*

Höhenlage
800 m ü.M. bis 1‘100 m ü.M.

Exposition:
nord

Gefahrenpotential:
Steinschlag, Wildbach

(siehe WB-Projekt Saumwald)

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *30*
Kantonsstrasse
200 m'
Gemeindestrasse
800 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
-
-
-

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*10 %*	*10 %*
Seilkran	*80 %*	*80 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Wildeinstandsgebiet für Rehe*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Integralprojekt Saumwald*

Ziele / Massnahmen
- *Siehe Integralprojekt Saumwald*
- *Gefahrenkarte Emmetten 2003 (Sturz, Wildbäche)*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Saumwald*
Zeitraum: *1994-2004*
Vorgehen:

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

9
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Emmetten

Lokalname:
Stock

Waldeigentümer:
Korp. Emmetten

Waldfläche:
3 *ha*

Höhenlage
1'250 m ü.M. bis 1'400 m ü.M.

Exposition:
südost

Gefahrenpotential:
Steinschlag

Schadenpotential:
Ferienhäuser Stockhütte *ca. 10*
Kopfstation Gondelbahn Stockhütte
Wanderweg

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Wald ist in Auflösung begriffen*
- *Fichten sind infolge Steinschlag sehr faul.*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*- %*	*- %*
Seilkran	*90 %*	*90 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wald mit bedeutender Wohlfahrtsfunktion
- *Tourismus Kopfstation Stockhütte*
- *Ski- und Wandergebiet*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldwirtschaftsplan Korp. Emmetten (1973)*

Ziele / Massnahmen
- *Altholz fällen*
- *Naturverjüngung fördern und pflegen*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwald Emmetten* Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
- *Ski- und Wandergebiet*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Emmetten/Beckenried

Lokalname:
Eggen-Ischenwald/Challenbach

Waldeigentümer:
Korp. Emmetten, Korp. Beckenried, Private

Waldfläche:
169 ha

Höhenlage
500 m ü.M. bis 820 m ü.M.

Exposition:
nord

Gefahrenpotential:
Murgang, Steinschlag, Rutschung, Wildbach

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *> 50*
Kantonsstrasse
2'500 m'
Nationalstrasse
4'200 m'
Gemeindestrasse
1'000 m'

5.3.3 A2-Verbauwerke

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Viele wasserführende Bäche und Gräben*
- *Grosse Rutschungen ab 1999*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*30 %*	*30 %*
Seilkran	*60 %*	*60 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
-

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldbauprojekt Eggen-Ischenwald*
- *Lehnenviadukt N2/A2*
- *Waldwirtschaftsplan Korp. Beckenried (1966)*
- *Waldwirtschaftsplan Korp. Emmetten (1973)*
- *Gefahren- und Risikobeurteilung A2 Rutschung Ischenwald 2002 (Sturz, Rutschung, Wildbäche)*

Ziele / Massnahmen
- *Bach- und Grabeneinhänge entlasten*
- *Jungwaldpflege*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Waldbauprojekt Eggen-Ischenwald*

Zeitraum: *1995-2005*
Vorgehen:

Kosten / Finanzierung

Kosten: *Fr.*

Finanzierung:

Bund/Kanton; Kredit ASB

Bemerkungen

- *seltene Waldgesellschaften*

11
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Beckenried

Lokalname:
Lanzigwäldli

Waldeigentümer:
Korp. Beckenried + Private

Waldfläche:
20 ha

Höhenlage
950 m ü.M. bis 1‘150 m ü.M.

Exposition:
nord

Gefahrenpotential:
Steinschlag

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *5*
Notstrasse Beckenried-Emmetten *300 m'*
Strasse Ischen-Tristelen *600 m'*
Gemeindestrasse *1‘200 m"*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Felsbänder mit kleinen Abbrüchen*
- *Lose Steine, umgeworfene Wurzelstöcke*

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*10 %*	*10 %*
Seilkran	*80 %*	*80 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- ---

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldwirtschaftsplan Korp. Beckenried (1966)*

Ziele / Massnahmen
- *Jungwaldpflege*
- *Baumholz-Durchforstung*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Beckenried* Zeitraum*: ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

12
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Beckenried

Lokalname:
Lielibach - Moosbach - Träschlibach

Waldeigentümer:
Gde. Beckenried, Korp. Beckenried, Private

Waldfläche:
241 ha

Höhenlage
400 m ü.M. bis 1‘400 m ü.M.

Exposition:

Gefahrenpotential: *Wildbach, Erosion, Rutschung, Murgang*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *> 50*
Nationalstrasse
1‘000 m'
Kantonsstrasse
1‘000 m'
Gemeindestrasse
1‘500 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Viele Gräben und Bäche*
- *Entwässerungsgebiete*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*20 %*	*20 %*
Seilkran	*70 %*	*70 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Erschliessung für LKW „Bodenberg-Staldiwald“, 400 m' (Ausbau/Neubau) - überprüfen

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:

5.3.4 Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion

- *Einstandsgebiete für Reh, Gämse und vereinzelt Rotwild*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldwirtschaftsplan Korp. Beckenried*
- *Waldbauprojekt Hornwald*
- *Wildbachverbauungsprojekte „Beckenrieder Wildbäche“ (Grundlagenerhebung 1983; Gen. Projekt 1984)*
- *Entwässerungs-/Hangsanierungsprojekte „Moos“ und „Lielibach-Mittellauf“*

Ziele / Massnahmen
- *Bacheinhänge von schweren Bäumen entlasten*
- *Jungwaldpflege*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Beckenried* Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen

- *Staldiwald: pflege- und verjüngungsbedürftig*

13
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: Beckenried

Lokalname: ***Chneuwald***

Waldeigentümer: *Korp. Beckenried + Private*

Waldfläche: 9 *ha*

Höhenlage *1'200 m ü.M. bis 1'600 m ü.M.*

Exposition: *nord*

Gefahrenpotential: *Lawinen, Rutschung*

Schadenpotential:
Berggüter Tristelen *2*
Waldstrasse Staldi - Gummi *500 m'*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Grosse Sturmflächen*
-

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*10 %*	*%*
Seilkran	*70 %*	*%*
Helikopter	*20 %*	*%*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Einstandsgebiete für Gämse und Reh*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldwirtschaftsplan Korp. Beckenried*

5.4 Ziele / Massnahmen

- *Fördern der Naturverjüngung*
- *Teilweise Neupflanzung*
- *Jungwaldpflege*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Beckenried* Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

14
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Beckenried*

Lokalname: ***Hornwald***

Waldeigentümer: *Korp. Beckenried + 1 Privater*

Waldfläche: 62 *ha*

Höhenlage *900 m ü.M. bis 1‘550 m ü.M.*

Exposition: *ost*

Gefahrenpotential: *Lawinenzüge*

Steinschlag

Rutschungen, Wildbach

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *5*
Einzugsgebiet Träschlibach

Beschreibung / Ausgangslage:
-
-
-

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*%*	*%*
Seilkran	*80 %*	*80 %*
Helikopter	*20 %*	*20 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:

5.4.1 Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion

- *Einstandsgebiet für Gämse und Reh*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldbauprojekt Hornwald (1990-2001)*
- *Waldwirtschaftsplan Korp. Beckenried (1966)*
- *Aufforstungs- und Verbauprojekt „Am Horn“ (1945)*
- *Gefahren- und Risikobeurteilung Beckenried, Teilgebiet Träschlibach (2002)*
- *Gefahren- und Risikobeurteilung A2 Rutschung Ischenwald 2002 (Sturz)*

Ziele / Massnahmen
- *Jungwaldpflege*
- *Jungwaldflächen abranden*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Beckenried* Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen

- *Lawinenzüge mit Trockensteinmauern und Holzrosten verbauen*
-

15
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Buochs
Lokalname:
Buochserwald
Waldeigentümer:
Korp. Buochs, Private
Waldfläche:
336 *ha*
Höhenlage
700 m ü.M. bis ,1‘500 m ü.M.
Exposition:
nord

Gefahrenpotential: *Lawinen, Steinschlag, Rutschung, Wildbach*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *> 50 (Dorf Buochs)*
Nationalstrasse:
3‘500 m'
Kantonsstrasse:
1‘000 m'
Gemeindestrasse:
5‘000 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
-

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*30 %*	*30 %*
Seilkran	*60 %*	*60 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:

5.4.2 Wald mit bedeutender Wohlfahrtsfunktion

- *Naherholungsgebiet für Buochs*
- *Vita-Parcour*
- *Waldränder Kataster Nr. 332/333*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldwirtschaftsplan Korp. Buochs (1965)*
- *Verbauungsprojekt „Buochserrübi“*
- *Waldbauprojekt Buochserwald (1990-1992)*
- *Pflanzensoziologische Kartierung (1992)*
- *Inventar der naturkundlich, landschaftlich und kulturell wertvollen Objekte (1992)*
- *Gefahrenkarte Buochs (2001)*

Ziele / Massnahmen
- *Wiederherstellung nach Lothar-Sturmschäden*
- *Waldpflege*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Buochs*
Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-

16
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Beckenried*

Lokalname: ***Klewenstock***

Waldeigentümer: *Korp. Beckenried*

Waldfläche: *5 ha*

Höhenlage *1‘550 m ü.M. bis 1‘750 m ü.M.*

Exposition:

Gefahrenpotential: *Lawinen* *Steinschlag*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *1 (Restaurant Tannibüel)*
Alpliegenschaft *1 (Engi)*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Anrissgebiet von Schneebrettern*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*20 %*	*20 %*
Seilkran	*%*	*%*
Helikopter	*80 %*	*80 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:

5.4.3 Wald mit bedeutender Wohlfahrtsfunktion

- *Naherholungsgebiet Klewenalp*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldwirtschaftsplan Korp. Beckenried (1966)*
- *Lawinenverbauungsprojekt „Klewenstock“*

Ziele / Massnahmen
- *Einzelbäume fällen*
- *Naturverjüngung fördern*
- *Jundwaldpflege*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Beckenried* Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
- *Aufforstung mit Holzrechenverbau*

17
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen

Lokalname:
Humligentobel

Waldeigentümer:
Korp. Boden, Korp. Büren o.d. Bach, Private

Waldfläche:
197 ha

Höhenlage
600 m ü.M. bis 1‘300 m ü.M.

Exposition:
west

Gefahrenpotential:
Steinschlag, Murgang, Wildbach, Rutschung

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *> 50 (Dorfkern Wolfenschiessen)*
Gewerbe-/Industriegebäude *20*
Bahnlinie
1‘000 m'
Kantonsstrasse
3‘000 m'
Gemeindestrasse
1‘500 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Steilhang oberhalb Dorf Wolfenschiessen*
- *Steilhang Kantonsstrasse Wolfenschiessen - Oberrickenbach*
- *Grosses Gefahrenpotential (Rutschungen/Steinschlag/Wildbach-Geschiebe)*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*%*	*%*
Seilkran	*100 %*	*100 %*
Helikopter	*%*	*%*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:

5.4.4 Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

- *Einstandsgebiet für Schalenwild*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldbauprojekt Humligentobel*
- *Waldbauprojekt Korporationen*
- *Gen. Verbauprojekt Humligenbach (1985)*
- *Überarbeitete Gefahrenbeurteilung Humligentobel/Humligenbach (2003)*

Ziele / Massnahmen
- *Verbesserung Bestandesstabilität, Altersstruktur*
- *Gewährleistung der Schutzfunktion*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Waldbauprojekt Humligentobel*
Zeitraum: *1995-2005*

Vorgehen:

Kosten / Finanzierung

Kosten: *.-- Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen

-

18
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Oberdorf/Wolfenschiessen

Lokalname:
Buoholzbach

Waldeigentümer:
Korp. Büren n.d.B., Korp. Ennetbürgen, Staat NW, Alpgen. Steinalp, Private

Waldfläche:
162 ha

Höhenlage
m ü.M. bis m ü.M.

Exposition:

Gefahrenpotential:
Steinschlag, Rutschung, Wildbach, Murgang

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *7*
Industrie-/Gewerbegebäude 4
Bahnlinie
300 m'
Kantonsstrasse
500 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
-
-
-

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*10 %*	*10 %*
Seilkran	*80 %*	*80 %*
Helikopter	*%*	*%*
unerschlossen	*10 %*	*10 %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:

5.4.5 Wald mit bedeutender Nutzfunktion

- *Gebiet Waseneggli (Schreinerholz)*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- **Verbauungsprojekte Buoholzbach und Zuflüsse**
- *Waldwirtschaftsplan*
- *Gefahrenkarte Engelbergeraa und Zuflüsse, Teilgebiet Buoholzbach (1997)*

Ziele / Massnahmen
- *Bacheinhänge von schweren Bäumen entlasten*
- *Minimale Waldpflege sicherstellen*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Oberdorf*

Zeitraum: *ab 2005*
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

19
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Wolfenschiessen*

Lokalname: ***Plätzetürtiwald***

Waldeigentümer: *Korp. Büren o.d.B., Private*

Waldfläche: *44 ha*

Höhenlage *500 m ü.M. bis 800 m ü.M.*

Exposition: *west*

Gefahrenpotential: *Steinschlag, Murgang*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser:
Landwirtsch. Liegenschaften *3*
Gewerbe-/Industriegebäude *2*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Steilhang oberhalb Landwirtschaftsland*
- *Steinschlag von Wandflue*
- *Wildbach-Geschiebe, vor allem hinter Industriegebäuden Wolfo (Bettermann)*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*5 %*	*5 %*
Seilkran	*95 %*	*95 %*
Helikopter	*%*	*%*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- ---

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldwirtschaftsplan*

Ziele / Massnahmen
- *Verbesserung Bestandesstabilität*
- *Gewährleistung Schutzfunktion*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Wolfenschiessen*
Zeitraum: *ab 2005*
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

5.5 Kosten / Finanzierung

Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-

20
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen
Lokalname:
Haldiwald
Waldeigentümer:
Korp. Oberrickenbach, Private
Waldfläche:
129 ha
Höhenlage
900 m ü.M. bis 1‘800 m ü.M.
Exposition:
südwest

Gefahrenpotential: *Lawinen, Rutschung, Murgang, Wildbach*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *40*
Gewerbe-/Industriegebäude *2*
Kantonsstrasse
1‘500 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Steilhang oberhalb Weiler Oberrickenbach*
- *Steilhang Kantonsstrasse Wolfenschiessen - Oberrickenbach*
- *Grosses Gefahrenpotential durch Lawinen und Erosion*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*%*	*%*
Seilkran	*50 %*	*90 %*
Helikopter	*50 %*	*10 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Erschliessung „Langweidli“, Neubau LKW-Strasse und Holzlagerplatz

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- ---

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldbauprojekt Haldiwald*
- *Lawinenverbauungsprojekt Haldiwald*
- *Verbauungsprojekt Haldibach*
- *Lawinengefahren Wolfenschiessen (2001)*
- *Gefahrenkarte Haldibach (1997)*

Ziele / Massnahmen
- *Oberster Teil: temporäre Lawinenverbauungen*
- *Schutzwald muss Schutzfunktion gewährleisten*
- *Verbesserung der Bestandesstabilität*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Wolfenschiessen*
Zeitraum: *ab 2005*
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *.-- Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

21
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen
Lokalname:
Sinsgäubach
Waldeigentümer: *Alp-gen. Sinsgäu, Private*
Waldfläche:
47 ha
Höhenlage
900 m ü.M. bis 1‘500 m ü.M.
Exposition:
west

Gefahrenpotential: *Rut-schung, Murgang, Wildbach*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *1*
EW-Unterstation
1
Luftseilbahnstation Bannalpsee *1*
Gemeindestrasse
300 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Bewaldete Hänge im Einzugsbereich des Sinsgäu-Baches*
- *Sehr instabiler Untergrund*
- *Waldbestände instabil, teilweise zuviel Altholzbestände*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*%*	*%*
Seilkran	*40 %*	*40 %*
Helikopter	*60 %*	*60 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
-

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
-

5.6 Ziele / Massnahmen

- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*
-

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Wolfenschiessen*
Zeitraum: *ab 2005*
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Fi-nanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

22
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Wolfenschiessen*

Lokalname: ***Mieschwald***

Waldeigentümer: *Korp. Altzellen, Private*

Waldfläche: *63 ha*

Höhenlage *950 m ü.M. bis 1‘400 m ü.M.*

Exposition: *südwest*

Gefahrenpotential: *Rutschung, Murgang, Wildbach*

Schadenpotential:

Anzahl ständig bewohnte Häuser:	*4*
Gewerbe-/Industriegebäude	*2*
Landwirtsch. Liegenschaften	
Kantonsstrasse	*200 m'*
Bahnlinie	*200 m'*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *ca. ½-Aufforstung in den 50er-Jahren oberhalb Moorgebiet*
- *instabiler Untergrund, rutschgefährdet*
- *im unteren Bereich Gefährdung durch Geschiebeführung nach starken Niederschlägen (Eltschenbach)*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*10 %*	*10 %*
Seilkran	*90 %*	*90 %*
Helikopter	*%*	*%*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *angrenzende Riedwiesen*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Projektstudie Verbauung Eltschenbach (OFA 1994)*
- *Aufforstungs- und Entwässerungsprojekt „Eggeli-Miesch“ (1964)*

Ziele / Massnahmen
- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*

Umsetzung / Vorgehen

Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Wolfenschiessen*

Zeitraum: *ab 2005*

Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

23
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen
Lokalname:
Bättelrüti
Waldeigentümer: *Pri-vate*
Waldfläche:
61 ha
Höhenlage
550 m ü.M. bis 1‘200 m ü.M.
Exposition:
nordwest - südwest

Gefahrenpotential:
Steinschlag, Erosion

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *1*
Landwirtsch. Liegenschaften *8*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Mischwald zum grossen Teil durch Sturm „Lothar“ 1999 zerstört*
- *Dickung, übrige Waldungen, Starkholz instabil*
- *Oberer Bereich sehr steil, Steinschlag- und Erosionsgefahr*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*10 %*	*10 %*
Seilkran	*80 %*	*80 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- ---

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- ---

Ziele / Massnahmen
- *Minimale Waldpflege sicherstellen*
- *Wiederherstellung Lothar-Sturmschäden*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Wolfenschiessen*
Zeitraum: *ab 2005*
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

24
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen

Lokalname:
Eschlenwald

Waldeigentümer:
Kloster Engelberg, Private

Waldfläche:
15 ha

Höhenlage
800 m ü.M. bis 1‘050 m ü.M.

Exposition:
nordwest

Gefahrenpotential:
Steinschlag

Schadenpotential:
Bahnlinie
1'500 m'

Kantonsstrasse
1'500 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Laub-/Nadelmischwald*
- *Stangenholz und Altholz sehr instabil*
- *Steinschlaggefahr (relativ grosse Steinblöcke)*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*%*	*%*
Seilkran	*100 %*	*100 %*
Helikopter	*%*	*%*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- ---

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *WB-Projekt Engelberg-Nord*

Ziele / Massnahmen
-
-

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Koordination mit WB-Projekt Engelberg-Nord (Ofa OW)*
Zeitraum:

Vorgehen:

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

25
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen
Lokalname:
Arnitobel
Waldeigentümer: *Alp-gen. Arni*
Waldfläche:
48 ha
Höhenlage
900 m ü.M. bis 1‘300 m ü.M.
Exposition:
ost

Gefahrenpotential: *Rut-schung, Murgang, Wildbach*

Schadenpotential:
Vorfluter Engelberger-Aa
Notstrasse für Dorf Engelberg

Beschreibung / Ausgangslage:
- *übersteile Bacheinhänge entlang des Arnibaches*
- *hauptsächlich Nadelholz, wenig Laubholz; alle Altersstrukturen vorhanden*
- *grosse Erosionsflächen*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*%*	*%*
Seilkran	*40 %*	*40 %*
Helikopter	*60 %*	*60 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:

5.6.1 Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion

- *Bannberg / Huetstock*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan Arni* *1976*

Ziele / Massnahmen
- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Wolfenschiessen*
Zeit-raum: *ab 2005*
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Fi-nanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

26
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen
Lokalname:
Lutersee
Waldeigentümer: *Alp-gen. Lutersee / Private*
Waldfläche:
123 ha
Höhenlage
600 m ü.M. bis 1'300 m ü.M.
Exposition:
nordost - südost

Gefahrenpotential: *Lawinen - Steinschlag - Erosion - Murgang*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *1*
Landwirtschaftliche Liegenschaften: *7*
Bahnlinie:
50 m'
Vorfluter Engelberger-Aa (Mettlen)

Beschreibung / Ausgangslage:
- *im unteren Bereich Laubmischwald, im oberen Teil Nadelwald*
- *im Bereich Rübenen grosse Erosionsflächen*
- *grosse Teile des Waldes durch Sturm Vivian/Lothar zerstört*
- *Lawinenniedergang bis ober Mettlen*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*10 %*	*10 %*
Seilkran	*60 %*	*60 %*
Helikopter	*30 %*	*30 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Wildeinstandsgebiet (Bannberg)*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldbau-Projekt Lutersee*

Ziele / Massnahmen
-
-

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Wolfenschiessen*
Zeitraum: *ab 2005*
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen

-
-

27
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen
Lokalname:
Aegertligraben
Waldeigentümer: *Pri-vate*
Waldfläche:
17 ha
Höhenlage
750 m ü.M. bis 1‘200 m ü.M.
Exposition:
ost

Gefahrenpotential: *Rut-schung, Murgang, Wildbach*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *1*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Laub-/Nadelmischwald*
- *Aegertligraben: Wasser, Schneeschmelze und starke Niederschläge*
- *ebenfalls gehen Lawinen vom Sali durch Aegertligraben*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*%*	*%*
Seilkran	*100 %*	*100 %*
Helikopter	*%*	*%*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:

5.6.2 Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion

- **Bannberg (Wildeinstandsgebiet), Huetstock**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- ---

Ziele / Massnahmen
- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*
-

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Wolfenschiessen*
Zeit-raum: *ab 2005*
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Fi-nanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-

-

28
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen
Lokalname:
Gerlibach
Waldeigentümer: *Güterkorp. Wolfenschiessen, Private*
Waldfläche:
33 ha
Höhenlage
600 m ü.M. bis 1'300 m ü.M.
Exposition:
Ost

Gefahrenpotential: Erosion, *Murgang, Wildbach*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *1*
Bahnlinie:
200 m'
Kantonsstrasse:
200 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
- *sehr steile Waldungen entlang Gerlibach*
- *alle Altersstrukturen enthalten. z.T. sehr instabil*
- *Gehrenfluewald durch Sturm Lothar grösstenteils zerstört*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*%*	*%*
Seilkran	*30 %*	*30 %*
Helikopter	*70 %*	*70 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- ---

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Schutzkonzept Engelberger Aa (Verbauung Gerlibach)*

Ziele / Massnahmen
- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*
-

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Wolfenschiessen*
Zeitraum: *ab 2005*
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

29
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Wolfenschiessen*

Lokalname: ***Stegmattwald***

Waldeigentümer: *Korp. Boden Wolfenschiessen, Private*

Waldfläche: *233 ha*

Höhenlage *550 m ü.M. bis 1‘000 m ü.M.*

Exposition: *ost*

Gefahrenpotential: *Steinschlag, Wildbach, Murgang*

Schadenpotential:
Landw. Liegenschaften: *12*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *sehr steiler Laubmischwald*
- *instabile Waldungen*
- *ungenügende Erschliessung*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*%*	*%*
Seilkran	*80 %*	*100 %*
Helikopter	*%*	*%*
unerschlossen	*20 %*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wald mit bedeutender Nutzfunktion
- *im unteren Bereich Laubholz-Qualitätsholz*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- ---

Ziele / Massnahmen
- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Wolfenschiessen*

Zeitraum: *ab 2005*
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

30
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Wolfenschiessen*

Lokalname: ***Geissmattli(-graben)***

Waldeigentümer: *Korp. Boden Wolfenschiessen, Private*

Waldfläche: *31 ha*

Höhenlage *550 m ü.M. bis 1‘000 m ü.M.*

Exposition: *ost*

Gefahrenpotential: *Erosion, Wildbach*, *Murgang*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *4*
Landwirtschaftsland

Beschreibung / Ausgangslage:
- *sehr steiler Laubmischwald*
- *instabile Waldungen*
- *ungenügende Erschliessung*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*%*	*%*
Seilkran	*80 %*	*80 %*
Helikopter	*20 %*	*20 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
-

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
-

Ziele / Massnahmen
- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Wolfenschiessen*

Zeitraum: *ab 2005*
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

31
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Oberdorf*

Lokalname: ***Ochsenweid***

Waldeigentümer: *Korp. Ennetbürgen*

Waldfläche: *10 ha*

Höhenlage *1‘400 m ü.M. bis 1‘620 m ü.M.*

Exposition: *West*

Gefahrenpotential: *Lawinen, Steinschlag*

Schadenpotential:
Alpbetriebe: *3*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Lothar-Schadengebiet*
-

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*%*	*%*
Seilkran	*90 %*	*90 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldwirtschaftsplan Ennetbürgen*

Ziele / Massnahmen
- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*
-

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Oberdorf*

Zeitraum: *ab 2005*
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

32
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Oberdorf

Lokalname:
Schwandenberg

Waldeigentümer:
Korp. Büren n.d.B., Korp. Buochs, Korp. Waltersberg, Private

Waldfläche:
103 ha

Höhenlage
850 m ü.M. bis 1‘350 m ü.M.

Exposition:
west

Gefahrenpotential:
Steinschlag, Rutsch-/Murgang

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *>40*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *sehr steile Wälder*
- *Schäden durch Sturm Lothar (1999)*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*10 %*	*10 %*
Seilkran	*80 %*	*80 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion (kleine Wäldchen)*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldwirtschaftsplan Korporationen*
- *Waldbau-Projekt Schwandenbergwald (1994–2004)* Ziele / Massnahmen
- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*
- *Zielibachtobel von schweren Bäumen entlasten*
- *Wiederherstellung nach Lothar*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Schwandenbergwald, Oberdorf*
Zeitraum: *ab 2005*
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-

33
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Ennetbürgen
Lokalname:
Buochli
Waldeigentümer: *12*
Private
Waldfläche:
18 *ha*

Höhenlage
500 m ü.M. bis 800 m ü.M.
Exposition:
Süd – Südost

Gefahrenpotential:
Steinschlag

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *>20*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *sehr steile, flachgründige Standorte*
- *grosse Steinschlagaktivität*
-

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*%*	*%*
Seilkran	*100 %*	*100 %*
Helikopter	*%*	*%*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion*
  - angrenzend an Naswald (Reservat)

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldbau-Projekt Buochli (1998-2007)*
- *Geol. Gutachten Dr. T. Schneider*

Ziele / Massnahmen
- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*
-

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Waldbauprojekt Buochli*
Zeitraum: *1998-2007*
Vorgehen:

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen

-
-

34
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Ennetbürgen
Lokalname:
Dorfwäldchen
Waldeigentümer: *Pri-vate*
Waldfläche:
2 ha
Höhenlage
460 m ü.M. bis 750 m ü.M.
Exposition:
Süd

Gefahrenpotential:
Steinschlag, Rutsch-/Murgang

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *>20*
Gemeindestrasse: *50 m'*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Bäume häufig Gefahrenträger*
-
-

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*70 %*	*70 %*
Seilkran	*30 %*	*30 %*
Helikopter	*%*	*%*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion im Siedlungsgebiet*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Geol. Gutachten Dr. T. Schneider*

Ziele / Massnahmen
- *Wäldchen verjüngen*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Ennetbürgen*
Zeitraum: *ab 2005*
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*
Fi-nanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

35
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Ennetbürgen
Lokalname:
Mattgrat-Känzeli
Waldeigentümer: *Pri-*
vate
Waldfläche:
11 ha
Höhenlage
790 m ü.M. bis 1'000 m ü.M.
Exposition:
Südost

Gefahrenpotential:
Steinschlag

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *3*
Landw. Liegenschaften

Gemeindestrasse:
1'200 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
-
-
-

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*50 %*	*50 %*
Seilkran	*50 %*	*50 %*
Helikopter	*%*	*%*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
-

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
-

Ziele / Massnahmen
- *Wald oberhalb Bürgenstockstrasse verjüngen*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Ennetbürgen*
Zeitraum: *ab 2005*
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Fi-
nanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

36
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Stans/Ennetbürgen

Lokalname:
Ächerli-Herdern

Waldeigentümer:
Korp. Stans, Korp. Ennetbürgen, Private

Waldfläche:
60 ha

Höhenlage
450 m ü.M. bis 700 m ü.M.

Exposition:
südost

Gefahrenpotential:
Steinschlag

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *3*
Firmengelände:
Pilatus Flugzeugwerke und RUAG Aerospace

Beschreibung / Ausgangslage:
- *westl. Teil Laubholzbestände mit hohem Jungwaldanteil und einigen Altholzbeständen*
- *östl. Teil Nadelholzaufforstungsbestände im Baumholzalter*
- *Steinschlag tritt regelmässig auf*
- *Starkholz kann ebenfalls Risiko darstellen (Sturmschäden)*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*20 %*	*30 %*
Seilkran	*80 %*	*70 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Ev. Verlängerung Waldstrasse Stöckmatt/Stans prüfen

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Wohlfahrtsfunktion: Wanderweg*
- *Natur- und Landschaftschutz: wertvolle Waldränder, Landschaftsgestaltung*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan der Korporation Stans 1958*
- *Bestandeskarte Bürgenberg 1997*
- *Wirtschaftsplan der Korporation Ennetbürgen*
-

Ziele / Massnahmen
- *Jungwaldpflege laufend*
- *etappenweises Verjüngen der Altholzbestände*
-

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekte Stans und Ennetbürgen* Zeitraum: *ab 2005*
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *.-- Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen:
-
-

37
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Stansstad

Lokalname:
Schiltgrat – Schwandwald

Waldeigentümer:
Korp. Stansstad, Private

Waldfläche:
125 ha

Höhenlage
m ü.M. bis m ü.M.

Exposition:

Gefahrenpotential:
Steinschlag, Erosion, Wildbach

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *> 50*
Kantonsstrasse:
3'000 m'
Gewerbe-/Industrie: *1*

Beschreibung / Ausgangslage:
-
-
-

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*10 %*	*10 %*
Seilkran	*90 %*	*90 %*
Helikopter	*%*	*%*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Natur- und Landschaftsschutz: Steinbruch, Seeufer*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldbau-Projekt Schiltgrat*
- *Geol. Gutachten Schilt - Fürigen*

Ziele / Massnahmen
- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*
- *Gefahrenkarte Stansstad 2001 (Sturz, Wildbäche)*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Schiltgrat (2003-2012)*
Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

38
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Stansstad

Lokalname:
Chilchliwald

Waldeigentümer:
Korp. Stansstad, Private

Waldfläche:
35 ha

Höhenlage
500 m ü.M. bis 650 m ü.M.

Exposition:
nordwest

Gefahrenpotential:
Steinschlag, Erosion, Rutschung, Wildbach

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *>50*
Gewerbe- und Industrie: 5
Kantonsstrasse:
1'500 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
- *steile Waldungen oberhalb Strasse und Siedlungen*
- *Laubmischwald*
- *Altholz zum grössten Teil in den verg. 10 Jahren entfernt*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*40 %*	*40 %*
Seilkran	*60 %*	*60 %*
Helikopter	*%*	*%*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Wohlfahrtsfunktion: Dorfnähe*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Gefahrenkarte Stansstad 2001 (Sturz, Wildbäche)*

Ziele / Massnahmen
- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*
- *Wälder oberhalb Häuser/Strassen verjüngen*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Stansstad*
Zeitraum: *ab 2005*
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

39
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Stansstad*

Lokalname: ***Stöckmatt***

Waldeigentümer: *Staat NW, Private*

Waldfläche: *3 ha*

Höhenlage *m ü.M. bis m ü.M.*

Exposition:

Gefahrenpotential: *Steinschlag*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *2*

Beschreibung / Ausgangslage:
-
-
-

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*%*	*%*
Seilkran	*100 %*	*100 %*
Helikopter	*%*	*%*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
-

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Gefahrenkarte Stansstad 2001 (Sturz)*

Ziele / Massnahmen
- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*
- *Verjüngung einleiten*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Stansstad*

Zeitraum: *ab 2005*
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

40
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Stansstad

Lokalname:
Lopper-Süd

Waldeigentümer:
Korp. Stansstad, 1 Privater

Waldfläche:
72 ha

Höhenlage
440 m ü.M. bis 930 m ü.M.

Exposition:
Süd

Gefahrenpotential:
Steinschlag

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *2*
Hotel Acheregg
Nationalstrasse: *2000 m'*

Beschreibung / Ausgangslage:
-
-
-

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*20 %*	*20 %*
Seilkran	*80 %*	*80 %*
Helikopter	*%*	*%*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Wohlfahrtsfunktion*
- *Natur- und Landschaftsschutzfunktion*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldbau-Projekt Lopper-Süd (1999-2008)*
- *Erschliessungsprojekt Lopper-Süd*
- *Gefahrenkarte Stansstad 2001 (Sturz)*

Ziele / Massnahmen
- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Waldbauprojekt Lopper Süd*
Zeitraum: *1999-2008*

Vorgehen:

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

41
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Dallenwil
Lokalname:
Hohberg-Brandwald
Waldeigentümer:
Korp. Dallenwil, Private
Waldfläche:
93 ha
Höhenlage
m ü.M. bis m ü.M.
Exposition:

Gefahrenpotential: *Lawinen, Steinschlag, Rutschung, Murgang*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *> 50*
Gewerbe- und Industrie: *ca. 10*
Bahnlinie:
600 m'
Kantonsstrasse:
2'000 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
-
-
-

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*10 %*	*10 %*
Seilkran	*80 %*	*80 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Nutzfunktion: Gebiet Brandwald*
- *Natur- und Landschaftsschutzfunktion: Gämseinstandsgebiet ganzes Jahr*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan Korp. Dallenwil*
- *Waldbau-Projekt Wiesenberg*
- *Verbauungsprojekt Blattigraben*
- Sturzgefahrenbeurteilung Wiesenberg (Geotest 2002)

Ziele / Massnahmen
- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Dallenwil*
Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *.-- Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

42
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Dallenwil
Lokalname:
Muetergotteswald
Waldeigentümer: *Kapellverwaltung Wiesenberg, Korp. Stans, Private*
Waldfläche:
27 ha

Höhenlage
m ü.M. bis m ü.M.
Exposition:

Gefahrenpotential: *Lawinen, Steinschlag*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *11*
Kantonsstrasse:
1'500 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
Schäden durch Sturm Lothar (1999)

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*%*	*%*
Seilkran	*70 %*	*70 %*
Helikopter	*30 %*	*30 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wohlfahrtsfunktion
Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Landschaftselemente von Bedeutung*
  Gämse-Einstandsgebiet ganzes Jahr

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldbauprojekt Wiesenberg*

Ziele / Massnahmen
- *minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*
-

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Dallenwil*
Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-

-

43
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Dallenwil

Lokalname:
Steinibach und Zuflüsse

Waldeigentümer:
Korp. Dallenwil, Private

Waldfläche:
191 ha

Höhenlage
m ü.M. bis m ü.M.

Exposition:

Gefahrenpotential: Erosion, *Rutschung, Murgang, Wildbach*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *> 50*
Kantonsstrasse:
1'000 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
-
-
-

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*20 %*	*20 %*
Seilkran	*80 %*	*80 %*
Helikopter	*%*	*%*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Verbauung Hexenrübi/Flüeligraben/Hornwald*
- *Gefahren- und Risikobeurteilung Dallenwil, Teilgebiet Steinibach (2000)*

Ziele / Massnahmen
- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*
-

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Dalllenwil*
Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

44
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Dallenwil

Lokalname:
Dürrenboden-Eggwald

Waldeigentümer:
Korp. Dallenwil, Alp Dürrenboden, Güterbesitzer Wiesenberg, Private

Waldfläche:
35 ha

Höhenlage
m ü.M. bis m ü.M.

Exposition:

Gefahrenpotential: *Erosion, Rutschung, Wildbach*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *>50*
Kantonsstrasse:
1'000 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
-
-
-

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*10 %*	*10 %*
Seilkran	*80 %*	*80 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Nutzfunktion: Fichte mit guter Qualität, wüchsig*
- *Natur- und Landschaftsschutzfunktion*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan Korporationen*

Ziele / Massnahmen
- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*
-

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Dallenwil*
Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

45
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Dallenwil*

Lokalname: ***Oberau***

Waldeigentümer: *Korp. Dallenwil, Korp. Ennetbürgen, Private*

Waldfläche: *13 ha*

Höhenlage *m ü.M. bis m ü.M.*

Exposition:

Gefahrenpotential: *Steinschlag, Murgang, Wildbach*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *3*
EW-Unterstation

Beschreibung / Ausgangslage:
-
-
-

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*%*	*%*
Seilkran	*90 %*	*90 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
-

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan Korp. Dallenwil*
- *Sturzgefahrenbeurteilung Oberauwald (Geotest 2002)*

Ziele / Massnahmen
- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Dallenwil*
Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

46
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Ennetmoos

Lokalname:
Ober-Blattiberg

Waldeigentümer:
Korp. Ennetmoos

Waldfläche:
9 ha

Höhenlage
500 m ü.M. bis 800 m ü.M.

Exposition:
ost

Gefahrenpotential:
Steinschlag

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *1*
Bauten des Festungswachtkorps: *2*
Flurstrasse:
300 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Mischwaldbestand, hauptsächlich im Dickungs-, Stangenholz- und Baumholz-Alter*
- *Flachgründiger Boden mit vielen losen Steinplatten*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*10 %*	*20 %*
Seilkran	*90 %*	*80 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Durch die Erstellung des Maschinenweges Fuchsenloch-Ober Blattiberg kann beim Seilkran auf den weniger aufwändigen Mobilseilkran umgestellt werden.

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *50 % der Bestockung ist Dickung*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan Korporation Ennetmoos 1966*
- *Gefahrenkarte Ennetmoos 2002 (Sturz)*

Ziele / Massnahmen
- *Jungwaldpflege laufend*
- *Verjüngung einzelner Altholzbestände*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Ennetmoos* Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

47
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Ennetmoos
Lokalname:
Langweid - Hinter Aegerten - Salisacher
Waldeigentümer: *Private*
Waldfläche:
3 ha
Höhenlage
500 m ü.M. bis 700 m ü.M.
Exposition:
ost

Gefahrenpotential:
Steinschlag

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *3*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Laubmischwälder in Steillagen direkt oberhalb von Häusern*
- *Altholzbestände stellen bei Sturm grosse Gefahr für die Häuser dar*
- *Holzernte sehr aufwändig*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug und Reisten	*60 %*	*40 %*
Seilkran	*20 %*	*30 %*
Helikopter	*20 %*	*30 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Vielfältig strukturierter Lebensraum (wertvolle Waldränder)*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Gefahrenkarte Ennetmoos 2002 (Sturz)*

Ziele / Massnahmen
- *Verjüngung der Altholzbestände, welche eine Gefahr darstellen*
- *Jungwaldpflege*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Ennetmoos* Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen:
- *sehr hoher Handlungsbedarf*

48
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Ennetmoos

Lokalname:
Erlenwald

Waldeigentümer:
Korp. Ennetmoos

Waldfläche:
13 ha

Höhenlage
550 m ü.M. bis 700 m ü.M.

Exposition:
west

Gefahrenpotential:
Wildbach, Geschiebeführung

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *ca. 20*
Gemeindestrasse :
200 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Starkholzbestände mit hohem Fichtenanteil direkt am Bach*
- *im Bereich der Bachverbauungen Erlenvorbau im Stangenholzalter*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*100 %*	*100 %*
Seilkran	*%*	*%*
Helikopter	*%*	*%*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Wohlfahrtsfunktion (Bruderklausenweg)*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan der Korporation Ennetmoos 1966*
- *Bachverbauungsprojekt Rübibach*
- *Gefahrenkarte Ennetmoos 2002 (Wildbäche)*

Ziele / Massnahmen
- *Gewährleistung einer dauernd stabilen Bachuferbestockung durch Verjüngung und Jungwaldpflege*
-

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Ennetmoos* Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-

-

49
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Ennetmoos

Lokalname:
Hostatt

Waldeigentümer:
Korp. Ennetmoos

Waldfläche:
15 ha

Höhenlage
560 m ü.M. bis 900 m ü.M.

Exposition:
west

Gefahrenpotential:
Steinschlag

Schadenpotential:
Landwirtschaftliche Liegenschaften: *2*
Materialseilbahnmasten: *2*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Bestände stocken auf trockenem Hangblockschutt*
- *Mischbestand im Baumholzalter herrscht vor*
- *einige Kahlflächen durch Orkan Lothar*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*30 %*	*30 %*
Seilkran	*70 %*	*70 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Quellgebiet für private Quellen*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan der Korporation Ennetmoos 1966*
- *Waldbauprojekt Rohrerberg 1992*
- *Kartierung Wiederherstellungsprojekt Lothar 2001*
- *Gefahrenkarte Ennetmoos 2002 (Sturz)*

Ziele / Massnahmen
- *Stabile Wiederbewaldung der Sturmschadenflächen (Jungwaldpflege)*
- *Etappenweise Verjüngung der Baumholzbestände*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Ennetmoos* Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

50
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Ennetmoos

Lokalname:
Rohrerberg

Waldeigentümer:
Korp. Ennetmoos

Waldfläche:
250 ha

Höhenlage
550 m ü.M. bis 1‘450 m ü.M.

Exposition:
nordwest

Gefahrenpotential: *Lawine, Steinschlag*, Murgang, Wildbach

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *13*
Kantonsstrasse:
1‘500 m'
Wasserfassung der Gemeinde Ennetmoos

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Wald mit besonderer Schutzfunktion*
- *riesige Flächenschäden durch den Orkan Lothar*
- *wuchskräftige Standorte in unteren und mittleren Lagen*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*50 %*	*50 %*
Seilkran	*40 %*	*40 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wohlfahrtsfunktion
- *Bruderklausenweg, öffentlicher Rastplatz, Wanderwege Stanserhorn*

Naturschutzfunktion
- *Wildeinstandsgebiet*

Wasserfassung der Gemeinde Ennetmoos am westlichen Perimeterrand

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan der Korporation Ennetmoos 1966*
- *Waldbauprojekt Rohrerberg 1991*
- *Kartierung Lothar Wiederherstellungsprojekt 2001*
- *Gefahrenkarte Ennetmoos 2002 (Wildbäche, Sturz, Lawinen)*

Ziele / Massnahmen
- *Zielgerichtete Schutzwaldbewirtschaftung in den mittleren und oberen Lagen*
- *Zielgerichtete Jungwaldpflege in den Sturmschadenflächen*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Ennetmoos* Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *.-- Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen:
- *grosser Handlungsbedarf*

51
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Ennetmoos
Lokalname:
Rozloch
Waldeigentümer: *Pri-vate*
Waldfläche:
3 ha
Höhenlage
440 m ü.M. bis 540 m ü.M.
Exposition:
nord

Gefahrenpotential:
Steinschlag

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *2*
Gewerbe- und Industriegebäude: *7*
Historischer Weg durch die Rotzschlucht:

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Mischwaldbestockung, z.T. auf wüchsigen Böden , z.T. auf flachgründigen Felsstandorten*
- *infolge schwierigster Verhältnisse bisher fast keine Bewirtschaftung*
- *viele Altholzbäume sind Gefahrenträger*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*50 %*	*50 %*
Seilkran	*50 %*	*50 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wohlfahrtsfunktion
- *Wanderweg durch Rotzschlucht*

Natur- und Landschaftsschutz
- *Schluchtwald-Gesellschaften*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Gefahrenkarte Ennetmoos 2002 (Sturz)*

Ziele / Massnahmen
- *Etappenweise verjüngen*
- *Gefahrenträger beseitigen*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Ennetmoos*
Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*
Fi-nanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen:
- *sehr hoher Handlungsbedarf*

52
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Stans/Stansstad
Lokalname:
Rotzwinkel
Waldeigentümer: *6*
Private
Waldfläche:
11 ha

Höhenlage
440 m ü.M. bis 600 m ü.M.
Exposition:
nord bis west

Gefahrenpotential:
Steinschlag

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *1*
Gewerbebauten:
2
Gemeindestrasse :
900 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Laubmischwaldbestockung auf Hangschutt- und Felsstandorten*
- *verschiedenste Entwicklungsstufen vorhanden*
- *z.T. Starkholzbestände mit Gefahrenträgern vorhanden*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*10 %*	*10 %*
Seilkran	*80 %*	*80 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Natur- und Landschaftsschutz
- *ökologisch wertvolle Waldränder, Landschaftsgestaltung*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Gefahrenkarte Stansstad 2001 (Sturz)*
- *Gefahrenkarte Stans 2001 (Sturz)*

Ziele / Massnahmen
- *Gefahrenträger durch Verjüngungseingriffe entfernen*
- *zielgerichtete Schutzwaldpflege in allen Beständen*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Stans (genehmigt 2003)* Zeitraum: *Stans ab 2003*
Stansstad ab 2005
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie Schutzwaldprojekt 2004*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Fi-
nanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

53
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Stans
Lokalname:
Meiers-Chälen
Waldeigentümer: *2*
Private
Waldfläche:
1 ha

Höhenlage
600 m ü.M. bis 700 m ü.M.
Exposition:
ost

Gefahrenpotential:
Steinschlag

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *1*
Ställe:
3

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Laubmischwälder im Steilhang direkt oberhalb der Gebäude*
- *alle Entwicklungsstufen sind vertreten*
- *Gefahrenträger gefährden Gebäude*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*40 %*	*40 %*
Seilkran	*- %*	*- %*
Helikopter	*60 %*	*60 %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:

5.6.3 Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

- *ökologisch wertvolle Waldränder*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldbauprojekt Obdossen der Korporation Stans*

Ziele / Massnahmen
- *Verjüngen der Altholzbestände*
- *Pflege des Jungwaldes*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Stans*
Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*
Fi-
nanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen:
- *sehr grosser Handlungsbedarf*

54
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Stans/Oberdorf

Lokalname:
Stanserhornwald

Waldeigentümer:
Korp. Stans, Private

Waldfläche:
337 ha

Höhenlage
450 m ü.M. bis 1‘650 m ü.M.

Exposition:
nord

Gefahrenpotential: *Lawinen, Steinschlag, Murgang, Wildbach*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *> 50 (Dorfgebiet Stans und Häuser in Oberdorf)*
Bahnlinie LSE
diverse Strassen

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Wald mit besonderer Schutzfunktion*
- *riesige Flächenschäden durch den Orkan Lothar*
- *wuchskräftige Standorte in unteren und mittleren Lagen*
-

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*40 %*	*40 %*
Seilkran	*50 %*	*50 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wald mit bedeutender Wohlfahrtsfunktion
- *Wandergebiet Stanserhorn, Mountain-Biking, Gleitschirmfliegen*

Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Wildeinstandsgebiet*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan der Korporation Stans* *von 1958*
- *Waldbauprojekt Obdossen, Stans* *von 1992*
- *Gefahrenkarte Stans 2001 (Lawinen,Sturz, Wildbäche)*

Ziele / Massnahmen
- *Zielgerichtete Schutzwaldbewirtschaftung in den vom Orkan verschonten Gebieten*
- *Zielgerichtete Jungwaldpflege in den Sturmschadenflächen*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Stans*
Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *.-- Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen:
- *hoher Handlungsbedarf*

55
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Stans
Lokalname:
Bluematt- Hüttenwald
Waldeigentümer: *1*
Privater
Waldfläche:
3 ha

Höhenlage
1‘200 m ü.M. bis 1‘450 m ü.M.
Exposition:
nord

Gefahrenpotential: *La-*
winen, Steinschlag

Schadenpotential:
Alpliegenschaft
1

Beschreibung / Ausgangslage:
- *mit Nadelwald bestockter Steilhang direkt oberhalb der Alpgebäude*
- *sowohl wüchsige als auch felsige Standorte vorhanden*
- *vor allem Entwicklungsstufen Baumholz und Ansamung vorhanden*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*10 %*	*10 %*
Seilkran	*80 %*	*80 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Wildeinstand und Landschaftsgestaltung*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldbauprojekt Obdossen der Korp. Stans von 1992*
- *Gefahrenkarte Stans 2001 (Lawinen, Sturz)*

Ziele / Massnahmen
- *Wiederbewaldung der Kahlflächen*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Stans*
Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*
Fi-
nanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen:
- *Überalterungsgefahr*

56
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Stans

Lokalname:
Bergli

Waldeigentümer:
Korp. Stans, Bund, 1 Privater

Waldfläche:
31 ha

Höhenlage
450 m.ü.M. bis 950 m ü.M.

Exposition:
süd

Gefahrenpotential:
Steinschlag

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *ca. 15*
Gemeindestrasse :
200 m'
Gewerbe- und Industriegebäude: *4*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Mit Laubholzbeständen bestockte Steilhänge*
- *grosser Anteil jüngerer Bestände*
- *Steinschlagereignisse kommen regelmässig vor*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*10 %*	*10 %*
Seilkran	*90 %*	*90 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wohlfahrtsfunktion
- *Wanderwege*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan der Korporation Stans 1959*
- *Bestandeskartierung 1997*
- *Fachgutachten Steinschlagverbauung Risismühle*
- *Gefahrenkarte Stans 2001 (Sturz)*

Ziele / Massnahmen
- *Stabilitätspflege*
- *z.T. Verjüngung von Baumholzbeständen*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Stans* Zeitraum: *ab 2003*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2003*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen:
- *Steinschlagschutznetze z.T. vorhanden*

57
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Hergiswil

Lokalname:
Lopper Nord

Waldeigentümer:
Korp. Hergiswil, Kirchgde. Hergiswil, 5 Private

Waldfläche:
25 ha

Höhenlage
450 m ü.M. bis 900 m ü.M.

Exposition:
nord

Gefahrenpotential:
Steinschlag, Rutschung

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *2*
Nationalstrasse:
700 m'
Kantonsstrasse:
700 m'

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Mit Laubholzbeständen bestockte Steilhänge*
- *Bestände aller Entwicklungsstufen vorhanden*
- *Steinschlagereignisse kommen regelmässig vor*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*30 %*	*30 %*
Seilkran	*70 %*	*70 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *keine*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldbauprojekt „Schutz oberhalb Kantonsstrassen" (1995)*
- *Projekt Kirchenwaldtunnel A2 / A8*
- *Schutzwaldprojekt Hergiswil 2001*
- *Gefahrenkarte Hergiswil 2003 (Sturz, Rutschung)*

Ziele / Massnahmen
- *Erhalten und Fördern eines dichten Waldes aus nicht zu schweren Bäumen*
- *Etappenweise Verjüngung der Altholzbestände, Pflege der jüngeren Bestände*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Hergiswil*
Zeitraum: *2002 bis 2012*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2002*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
- *Grossbaustelle Kirchenwaldtunnel bis ca. 2004 (Tunnelportale)*

- *hohe Schutzfunktion*

58
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Hergiwil

Lokalname:
Loo

Waldeigentümer:
Korp. Kerns, Private

Waldfläche:
4 ha

Höhenlage
600 m ü.M. bis 800 m ü.M.

Exposition:
nord

Gefahrenpotential:
Steinschlag

Schadenpotential:
Landw. Liegenschaften : *3*
Gemeindestrasse: *400 m'*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Stangenholzbestände von Gewittersturm 1980 stammend*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*10 %*	*10 %*
Seilkran	*90 %*	*90 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *keine*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Schutzwaldprojekt Hergiswil*

Ziele / Massnahmen
- *Stabilitätspflege in den Stangenholzbeständen*
- *Gefahrenkarte Hergiswil 2003 (Sturz)*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Hergiswil* Zeitraum: *2002 bis 2012*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2002*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

59
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Hergiswil

Lokalname:
Brändi

Waldeigentümer:
Korp. Hergiswil, Private

Waldfläche:
17 ha

Höhenlage
900 m ü.M. bis 1300 m ü.M.

Exposition:
ost

Gefahrenpotential:
Steinschlag

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *1*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *steiles bis sehr steiles Gelände*
- *hoher Altholzanteil*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*- %*	*- %*
Seilkran	*90 %*	*90 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wohlfahrtsfunktion
- *Wanderweg Büchsen - Tellenpfad*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan der Korporation Hergiswil 1972*
- *Schutzwaldprojekt Hergiswil*
- *Gefahrenkarte Hergiswil 2003 (Sturz)*

Ziele / Massnahmen
- *Etappenweise verjüngen*
- *Jungwaldpflege laufend*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Hergiswil*
Zeitraum: *2002 bis 2012*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2002*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*
Fi-
nanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

60
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Hergiswil

Lokalname:
Steingraben-Büchse

Waldeigentümer:
Korp. Hergiswil

Waldfläche:
45 ha

Höhenlage
850 m ü.M. bis 1‘150 m ü.M.

Exposition:
ost

Gefahrenpotential: *Lawinen, Steinschlag, Rutschung, Wildbach*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *> 50 (Dorf Hergiswil)*

Skilift, Skipiste

Bacheinhänge

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Bestockung im Übergangsbereich vom Kalk zum Flysch*
- *Bestände aller Entwicklungsstufen vorhanden*
- *die einzelnen Entwicklungsstufen bilden relativ grosse Komplexe*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*- %*	*- %*
Seilkran	*90 %*	*90 %*
Helikopter	*10 %*	*10 %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wohlfahrtsfunktion
- *Wanderwege, Luftseilbahn*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan der Korporation Hergiswil 1992*
- *Verbauung Steinibach und Zuflüsse, Grundlagenerhebung 1982*
- *Gefahren- und Risikobeurteilung Wildbäche Hergiswil 1999*
- *Gefahrenkarte Hergiswil 2003 (Rutschungen)*
- *Schutzwaldprojekt Hergiswil*

Ziele / Massnahmen
- *Zielgerechte Stabilitätspflege der Bestände*
- *Etappenweise verjüngen der grossen Starkholzbestände*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Hergiswil* Zeitraum: *2002 bis 2012*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2002*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

61
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Hergiswil

Lokalname:
Hergiswiler Bachläufe

Waldeigentümer:
Korp. Hergiswil, Private

Waldfläche:
85 ha

Höhenlage
470 m ü.M. bis 1'300 m ü.M.

Exposition:
ost

Gefahrenpotential: *Rutschung, Murgang, Wildbach*

Schadenpotential:

Anzahl ständig bewohnte Häuser: *> 50 (Dorf Hergiswil)*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Auf Flyschböden stockende Bestände*
- *entlang der Bachläufe im Oberlauf jüngere Bestände, im Unterlauf ältere Laubholzbestände*
- *ansonsten grossflächige dichte Baumholzbestände*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*50 %*	*50 %*
Seilkran	*50 %*	*50 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:

Natur- und Landschaftsschutzfuntion
- *Landschaftsgestaltung*

Wohlfahrtsfunktion
- *Naherholungsgebiet*

Nutzfunktion
- *Wälder an den Unterläufen von Steinibach und Feldbach mit guter Lbh.-Qualität*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan der Korporation Hergiswil 1972*
- *Verbauungsprojekt Steinibach und seiner Zuflüsse, Grundlagenerhebung 1982*
- *Schutzwaldprojekt Hergiswil*
- *Gefahren- und Risikobeurteilung Wildbäche Hergiswil 1999*
- *Gefahrenkarte Hergiswil 2003 (Rutschungen)*

Ziele / Massnahmen
- *Verjüngung einleiten in den grossen Baumholzbeständen*
- *Massnahmen zur Stabilitätsförderung*
- *Pflege der Uferbestockungen*

Umsetzung / Vorgehen

Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Hergiswil* Zeitraum: *2002 bis 2012*

Vorgehen: *Projektgenehmigung 2002*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *.-- Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Hergiswil

Lokalname:
Kohler-Rutsch-Trämelegg-Schönenboden-Bockrüti-Teufmoos

Waldeigentümer:
Korp. Hergiswil

Waldfläche:
128 ha

Höhenlage
700 m ü.M. bis 1‘300 m ü.M.

Exposition:
ost

Gefahrenpotential: *Rutschung, Murgang*
Wildbach

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *> 50*
(Dorf Hergiswil)

Beschreibung / Ausgangslage:
- *auf Flyschböden stockende Bestände*
- *grosser Anteil an grossflächigen Baumholz I - Beständen, (Aufforstungen)*
- *z.T. langjährige Rutschgebiete*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*30 %*	*30 %*
Seilkran	*70 %*	*70 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Bedeutende Wohlfahrtsfunktion
- *Naherholungsgebiet*

Bedeutende Nutzfunktion
- *bestandesweise gute Holzqualitäten*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan der Korporation Hergiswil 1972¨*
- *Entwässerungsprojekt Kohler Rutsch*
- *Schutzwaldprojekt Hergiswil*

Ziele / Massnahmen
- *Stabilitätspflege in den Baumholzbeständen*
- *Jungwaldpflege laufend*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Hergiswil* Zeitraum: *2002 bis 2012*
Vorgehen: *Projektgenehmigung 2002*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

63
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen

Lokalname:
Hasliwald

Waldeigentümer: *Private*

Waldfläche:
5 ha

Höhenlage
650 m ü.M. bis 900 m ü.M.

Exposition:
west

Gefahrenpotential:
Rutsch-/Murgang

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *4*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Waldungen entlang Bach Haslidössen-Grafenort*
- *Altholz zum grossen Teil instabil*
- *Bach führt Geschiebe nach starken Regenfällen*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*20 %*	*20 %*
Seilkran	*80 %*	*80 %*
Helikopter	*%*	*%*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
-

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
-

Ziele / Massnahmen
- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*
-

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Wolfenschiessen*

Zeitraum: *ab 2005*

Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
-
-

64
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen
Lokalname:
Vogelsang - Flüemattli
Waldeigentümer: *Private*
Waldfläche:
78 *ha*
Höhenlage
600 m ü.M. bis 1'300 m ü.M.
Exposition:
ost

Gefahrenpotential: *Lawinen, Murgang*

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *8*

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Sehr steile Waldungen, unten Laubholz, oben Nadelholz*
- *Bestände zum grössten Teil überaltert*
- *Schutzwald (Lawinen und Steinschlag)*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*%*	*%*
Seilkran	*70 %*	*70 %*
Helikopter	*30 %*	*30 %*
unerschlossen	*%*	*%*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wald mit bedeutender Nutzfunktion
- *Gerenwald*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Lawinengefahren Wolfenschiessen (2001)*

Ziele / Massnahmen
- *Minimale Schutzwaldpflege sicherstellen*
-

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Wolfenschiessen*
Zeitraum: *ab 2005*
Vorgehen: *Ausarbeitung Vorstudie 2004*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *.-- Fr.*
Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen
- *Evakuierung von 28 Personen während Lawinengefahr: 9. – 14.2.1999*
- *Liegenschaften: Vogelsang/Boden/Geren/Hüttismatt/Hasenmatt/Gerbi/Mettlen/Flüemattli*

65
(Schutzfunktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Hergiswil

Lokalname:
Lauelenwald

Waldeigentümer:
Korp. Hergiswil

Waldfläche:
49 ha

Höhenlage
1'000 m ü.M. bis 1'300 m ü.M.

Exposition:
west

Gefahrenpotential:
Murgang, Wildbach, Rutschung

Schadenpotential:
Anzahl ständig bewohnte Häuser: *2*
Landwirtschaftliche Liegenschaften: *2*
Restaurant Unterlauelen

Beschreibung / Ausgangslage:
- *Auf Flyschböden stockende Nadelholzbestände*
- *hoher Anteil von Baumholzbeständen*
- *kleinere Verjüngungsgruppen über die ganze Fläche verteilt*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	heute	angestrebt
Bodenzug	*25 %*	*25 %*
Seilkran	*75 %*	*75 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wald mit bedeutender Wohlfahrtsfunktion
- *Naherholungsgebiet, Wanderwege*

Wald mit Nutzfunktion
- *Gute Holzqualitäten*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan der Korporation Hergiswil 1972*
- *Gefahrenkarte Hergiswil 2003 (Rutschung, Wildbäche: Chastelenbach)*
- *Schutzwaldprojekt Hergiswil*

Ziele / Massnahmen
- *Erweitern der Verjüngungsgruppen*
- *Jungwaldpflege*

Umsetzung / Vorgehen

Umsetzung: *Schutzwaldprojekt Hergiswil*

Zeitraum: *2002 bis 2012*

Vorgehen: *Projektgenehmigung 2002*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton (Waldbau C)*

Bemerkungen

-

Liste der Wälder mit Vorrang Holzproduktion

Kriterien für die Ausscheidung von Flächen mit Vorrangfunktion „Holzproduktion“:

- Zuwachs- und Ertragsfähigkeit des Standortes
- Erschliessungsverhältnisse
- Holzqualität

Nr.	Gemeinde/n	Lokalname	Eigentümer	Meereshöhe (m ü.M.)	Ndh-%	Zuwachs (m3/haJa)	Erschl. Bodenzug (%)	Fläche (ha)
101	Hergiswil	Lauelenwald-Schwändeliwald-Hundschüpfen	Korp. Hergiswil	1000-1300	95	4-5	15	42
102	Hergiswil	Sädel-Renggeli	Korp. Hergiswil 10 Private	840-960	70	8-10	80	8
103	Dallenwil	Eggwald	Güter Wiesenberg Korp. Dallenwil Alp Dürrenboden	1260-1420	100	5-6	10	22
104	Ennetmoos	Cholwald	Korp. Ennetmoos	550-650	50	5-7	90	51
105	Ennetmoos	Chappelenwald-Erlenwald	Korp. Ennetmoos Private	550-720	70	8	100	19
106	Ennetmoos	Bodenwäldli	Korp. Ennetmoos	560-680	30	10	30	12
107	Ennetmoos	Unter Blattiberg	Korp. Ennetmoos 1 Privater	500-600	0	7	70	4
108	Oberdorf	Aegertliwald	Korp. Stans	470-800	70	6	70	22
109	Oberdorf	Schiltwald	Korp. Stans Private	460-670	60	8-10	30	6
110	Stans	Bürgenberg	Korp. Stans	450-800	20	6	50	49
111	Emmetten	Härggis	Korp. Beckenried Private	500-800	90	8-10	30	35
112	Beckenried	Niederholz	Korp. Beckenried	500-650	20	6-7	70	12
113	Ennetbürgen	St. Jost - Mattgrat	Private	700-800	80	6-7	100	14
114	Beckenried/ Emmetten	Ischen-Wissiflue-Wingarten	Korp. Beckenried Korp. Emmetten	850-1550	90	6-7	40	87
115	Emmetten	Oberer Holzweg	Korp. Emmetten	1300-1500	100	5-6	80	14
116	Beckenried	Gummi	Korp. Beckenried	1280-1380	100	5-6	30	8
117	Beckenried	Kastenmatt-Schnitzkäslen	Korp. Beckenried Alp	1200-1400	100	5-6	30	23
118	Beckenried	Rieteriwald-Bachscheitiwald	Korp. Beckenried	1240-1400	100	6	80	15
119	Dallenwil	Oberwald	Korp. Dallenwil Private	550-800	50	5-6	50	14
120	W’schiessen	Wissiflue-Wald	Güterkorp. Wolfen-schiessen	1100-1440	95	6-7	5	24
121	W’schiessen	Stäfeli-Hörnliwald	Güter W’schiessen Alp Kernalp	1240-1570	95	5-6	70	48
122	W’schiessen	Gerenwald	2 Private	560-1000	0	7-8	20	31
123	W’schiessen	Gerenflüewald	Korp. Altzellen Güter W’schiessen	1020-1470	95	5-6	70	28
124	W’schiessen	Mettlenwald	2 Private	600-640	70	8	100	9
125	W’schiessen	Geissrütiwald - Rügis-balmwald	5 Private	750-1200	80	6-8	30	29
126	W’schiessen	Arnitobel - Ar-nischwendli	Alpgen. Arni Private	650-1140	80	6-8	50	21
127	W’schiessen	Trübsee- und Arniwal-dungen	Alp Arni Alp Trübsee	1140-1280	95	4-5	80	48
128	W’schiessen	Lang Weidli Wald	Korp. Oberrickenbach	1020-1260	70	4-5	0	17
129	W’schiessen	Private Oberricken-bach	Private	800-1000	60	5	100	27
130	W’schiessen	Bawald	Korp. Altzellen	720-900	90	6-8	80	19
131	Stansstad	Vorderwald - Hinter-wald	Korp. Stansstad + Private	660-1000	30	6-8	50	90
132	Ennetbürgen	Honegg-Hammetschwand	Private	880-990	70	6-8	90	22
133	Ennetbürgen	Herdernwald	Korp. Ennetbürgen	440-620	50	7-8	60	10

Nr.	Gemeinde/n	Lokalname	Eigentümer	Meereshöhe (m ü.M.)	Ndh-%	Zuwachs (m3/haJa)	Erschl. Bodenzug (%)	Fläche (ha)
134	Oberdorf	Teuftal-Geissholz	Korp. Waltersberg Korp. Büren n. d. B. Private	500-1000	40	8-10	70	17
135	Oberdorf/ W'schiessen	Ursprung- Sunnenwald- Wandflueberg	Korp. Büren n. d. B. Staat NW Private	490-1180	50	6-8	60	88
136	W'schiessen	Steinalperwald	Staat NW Alp Steinalp	1000-1330	90	5-6	10	57
137	Oberdorf	Klosterwald	Kloster Maria Ricken- bach	1150-1500	70	4-5	40	25
Total Wälder mit Holzproduktionsfunktion								**1'067**

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Hergiswil

Lokalname:
Lauelenwald – Schwändeliwald - Hundschüpfen

Waldeigentümer: *Korporation Hergiswil*

Waldfläche:
42 ha

Höhenlage
1'000 m ü.M. bis 1'300 m ü.M.

Exposition:
West - Nordwest

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**Angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*4-5 Tfm/ha*	*4-5 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fichte*	*Fichte*
Nadelholz	*95 %*	*95 %*
Laubholz	*5 %*	*5 %*
Stammholz	*85 %*	*85 %*
Industrieholz	*10 %*	*10 %*
Brennholz	*5 %*	*5 %*
Spezialsortimente	*30 % Fensterkanteln*	*10 % Furnier*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**Angestrebt**
Bodenzug	*15 %*	*15 %*
Seilkran	*80 %*	*80 %*
Helikopter	*5 %*	*5 %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Wohlfahrtsfunktion (Erholung, Tourismus)
- *Wanderweg: Eigental-Fräkmünt-Pilatus*

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *BLN - Objekt 1605 Pilatus*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Korporation Hergiswil (1972)*

Bemerkungen

- *Wertastung bei Fichte lohnend*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Hergiswil

Lokalname:
Sädel - Renggeli

Waldeigentümer: *Korporation Hergiswil + 10 Private*

Waldfläche:
8 ha

Höhenlage
840 m ü.M. bis 960 m ü.M.

Exposition:
Nordost

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*8-10 Tfm/ha*	*8-10 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Bu / B'Ah*	*Fi / Bu / B'Ah*
Nadelholz	*70 %*	*70 %*
Laubholz	*30 %*	*30 %*
Stammholz	*60 %*	*60 %*
Industrieholz	*20 %*	*20 %*
Brennholz	*20 %*	*20 %*
Spezialsortimente	*2 % B'Ah-Furnier*	*5 % B'Ah-Furnier*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*80 %*	*80 %*
Seilkran	*20 %*	*20 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *BLN - Objekt 1605 Pilatus*
- *Isolierte Waldteile bilden prägende Landschaftselemente*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Korporation Hergiswil (1972)*

Bemerkungen

- *B'Ah fördern, da gute Qualitäten möglich*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Dallenwil
Lokalname:
Eggwald
Waldeigentümer: *Güter Wiesenberg / Korp. Dallenwil / Alp Dürrenboden*
Waldfläche:
22 ha

Höhenlage
1260 m ü.M. bis 1420 m ü.M.
Exposition:
Nord - West

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*5 - 6 Tfm/ha*	*5 - 6 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fichte*	*Fichte*
Nadelholz	*100 %*	*100 %*
Laubholz	*0 %*	*0 %*
Stammholz	*70 %*	*70 %*
Industrieholz	*0 %*	*0 %*
Brennholz	*30 %*	*30 %*
Spezialsortimente	*60 % des Stammholzes = Schreinerholz*	*60 % des Stammholzes = Schreinerholz*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*10 %*	*10 %*
Seilkran	*90 %*	*90 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*
	allenfalls Maschinenweg "Güter-Wiesenberg"	

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Wohlfahrtsfunktion (Erholung, Tourismus)
- *Feriengebiet Wirzweli - Gummen*

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Landschaftsschutzfunktion, Moorgebiet*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Güter Wiesenberg (1959)*
- *Wirtschaftsplan Korp. Dallenwil (1958)*
- *Wirtschaftsplan Alp Dürrenboden (1953)*

Bemerkungen

- *Fichte von ausgezeichneter Qualität: feinjährig, feinastig, kein Buchs*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Ennetmoos

Lokalname:
Cholwald

Waldeigentümer:
Korp. Ennetmoos und Private

Waldfläche:
51 ha

Höhenlage
550 m ü.M. bis 650 m. ü.M.

Exposition:
eben

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*5 - 7 Tfm/ha*	*5 - 7 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Bu / Ta*	*Fi / Bu / Ta*
Nadelholz	*50 %*	*50 %*
Laubholz	*50 %*	*50 %*
Stammholz	*60 %*	*60 %*
Industrieholz	*20 %*	*20 %*
Brennholz	*20 %*	*20 %*
Spezialsortimente	*5 % Schreinerware*	*5 % Schreinerware*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*90 %*	*90 %*
Seilkran	*10 %*	*10 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Wohlfahrtsfunktion (Erholung, Tourismus)
- *OL-Gebiet (Cholwald-Kernwald/OW)*

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *BLN-Objekt 1606 Vierwaldstättersee*
- *Bemerkenswerte Bergsturzlandschaft mit rund 6 km^2 grossem Ablagerungsgebiet*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Korporation Ennetmoos (1966)*

Bemerkungen

- *Ökolog. Konzept Deponie Cholwald*

105
(Holzproduktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Ennetmoos

Lokalname:
Chappelwald - Erlenwald

Waldeigentümer:
Korp. Ennetmoos und Private

Waldfläche:
19 ha

Höhenlage
550 m ü.M. bis 720 m ü.M

Exposition:
eben

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*8 Tfm/ha*	*8 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Bu / B'Ah / Es*	*Fi / Bu / B'Ah / Es*
Nadelholz	*70 %*	*60 %*
Laubholz	*30 %*	*40 %*
Stammholz	*70 %*	*70 %*
Industrieholz	*20 %*	*20 %*
Brennholz	*10 %*	*10 %*
Spezialsortimente	*Fichten Klotzbretterholz*	*Fichten Klotzbretterholz*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*100 %*	*100 %*
Seilkran	*- %*	*- %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

keine

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Korporation Ennetmoos (1966)*

Bemerkungen

keine

106
(Holzproduktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Ennetmoos

Lokalname:
Bodenwäldli

Waldeigentümer:
Korp. Ennetmoos

Waldfläche:
12 ha

Höhenlage
560 m ü.M. bis 680 *m ü.M.*

Exposition:
West

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*10 Tfm/ha*	*10 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Bu / Fi / BAh / Es / Ki / Li*	*Bu / Fi / BAh / Es / Ki / Li*
Nadelholz	*30 %*	*20 %*
Laubholz	*70 %*	*80 %*
Stammholz	*60 %*	*60 %*
Industrieholz	*20 %*	*20 %*
Brennholz	*20 %*	*20 %*
Spezialsortimente		

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*30 %*	*30 %*
Seilkran	*70 %*	*70 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Wohlfahrtsfunktion (Erholung, Tourismus)
- *Jakobsweg durchquert Perimeter*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Korp. Ennetmoos (1966)*
- *Waldbauprojekt ROHRERBERG (1992-2002)*
- *Pflanzensoz. Kartierung (1992)*
- *Inventar der naturkundlich, landschaftlich und kulturell wertvollen Objekte (1992)*

Bemerkungen

- *Lbh-Wertholz fördern (B'Ah, Li, Ki, Es), konsequent*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Ennetmoos*

Lokalname: ***Unter Blattiberg***

Waldeigentümer: *Korp. Ennetmoos und 1 Privater*

Waldfläche: *4 ha*

Höhenlage *500 m ü.M. bis* 600 *m ü.M.*

Exposition: Ost

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*7 Tfm/ha*	*7 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Bu / SAh / BAh / Es / Li*	*Bu / SAh / BAh / Es / Li*
Nadelholz	*0 %*	*0 %*
Laubholz	*100 %*	*100 %*
Stammholz	*50 %*	*50 %*
Industrieholz	*20 %*	*20 %*
Brennholz	*30 %*	*30 %*
Spezialsortimente		

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*70 %*	*70 %*
Seilkran	*30 %*	*30 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

keine

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Korp. Ennetmoos (1966)*

Bemerkungen

- *Lbh-Wertholz konsequent fördern*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Oberdorf

Lokalname:
Aegertliwald

Waldeigentümer:
Korp. Stans

Waldfläche:
22 ha

Höhenlage
470 m ü.M. bis 800 *m ü.M.*

Exposition:
Ost

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*6 Tfm/ha*	*6 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Ta / Bu / Lbh / Lä*	*Fi / Ta / Bu / Lbh / Lä*
Nadelholz	*70 %*	*70 %*
Laubholz	*30 %*	*30 %*
Stammholz	*70 %*	*70 %*
Industrieholz	*15 %*	*15 %*
Brennholz	*15 %*	*15 %*
Spezialsortimente		

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*70 %*	*70 %*
Seilkran	*30 %*	*30 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

keine

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Korp. Stans (1958)*
- *WB-Projekt Obdossenwald (1992-2002)*
- *Pflanzensoziol. Kartierung (1992)*
- *Inventar der naturkundlich, landschaftlich und kulturell wertvollen Objekte (1992)*

Bemerkungen

- *Förderung der Edellaubhölzer (BAh, Es, Li)*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Oberdorf

Lokalname:
Schiltwald

Waldeigentümer:
Korp. Stans und Private

Waldfläche:
7 ha

Höhenlage
460 m ü.M. bis 670 m ü.M.

Exposition:
Nord - Ost

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*8 - 10 Tfm/ha*	*8 - 10 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Bu / B'Ah / Es / Li*	*Fi / Bu / B'Ah / Es / Li*
Nadelholz	*60 %*	*60 %*
Laubholz	*40 %*	*40 %*
Stammholz	*70 %*	*70 %*
Industrieholz	*10 %*	*10 %*
Brennholz	*20 %*	*20 %*
Spezialsortimente		

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*30 %*	*30 %*
Seilkran	*70 %*	*70 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

keine

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Stans (1966)*
- *WB-Projekt Obdossenwald (1992-2002)*
- *Pflanzensoziol. Kartierung (1992)*
- *Inventar der naturkundlich, landschaftlich und kulturell wertvollen Objekte (1992)*

Bemerkungen

- *Lbh-Wertholz fördern*

110
(Holzproduktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Stans

Lokalname:
Bürgenberg

Waldeigentümer:
Korp. Stans

Waldfläche:
49 ha

Höhenlage
450 m ü.M. bis 800 m ü.M.

Exposition:
Süd

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*6 Tfm/ha*	*6 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Bu / B'Ah / Es / Li / Ki / Ul / Dougl. / Lä*	*Bu / B'Ah / Es / Li / Ki / Ul / Dougl. / Lä*
Nadelholz	*20 %*	*20 %*
Laubholz	*80 %*	*80 %*
Stammholz	*60 %*	*60 %*
Industrieholz	*10 %*	*10 %*
Brennholz	*30 %*	*30 %*
Spezialsortimente		

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*50 %*	*50 %*
Seilkran	*50 %*	*50 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Landschaftsschutzfunktion (Einsehbarkeit ⁄ Schlaggrösse, Schlagränder)*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *WirtschaftsplanKorp. Stans*
- *Waldbauliche Planung 1997*

Bemerkungen

- *Lbh-Wertholz fördern*

111
(Holzproduktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Emmetten

Lokalname:
Härggis

Waldeigentümer:
Korp. Beckenried und Private

Waldfläche:
35 ha

Höhenlage
500 m ü.M. bis 800 m ü.M.

Exposition:
Nord

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*8 - 10 Tfm/ha*	*8 - 10 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Bu / B'Ah / Ta*	*Fi / Bu / B'Ah / Ta*
Nadelholz	*90 %*	*90 %*
Laubholz	*10 %*	*10 %*
Stammholz	*60 %*	*70 %*
Industrieholz	*20 %*	*10 %*
Brennholz	*20 %*	*20 %*
Spezialsortimente		

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*30 %*	*30 %*
Seilkran	*70 %*	*70 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Wohlfahrtsfunktion (Erholung, Tourismus)
- *Jakobus-Weg*

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *BLN-Objekt 1606 Vierwaldstättersee*
- *Wildruhegebiet (WR-1)*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Korp. Beckenried (1966 Abt. 1)*

Bemerkungen

- *B'Ah fördern*

112
(Holzproduktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Beckenried

Lokalname:
Niederholz

Waldeigentümer:
Korp. Beckenried

Waldfläche:
12 ha

Höhenlage
500 m ü.M. bis 650 m ü.M.

Exposition:
Nord - West

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*6 - 7 Tfm/ha*	*6 - 7 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Bu / B'Ah / Es / Fi*	*Bu / B'Ah / Es / Fi*
Nadelholz	*20 %*	*20 %*
Laubholz	*80 %*	*80 %*
Stammholz	*50 %*	*50 %*
Industrieholz	*20 %*	*20 %*
Brennholz	*30 %*	*30 %*
Spezialsortimente		

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*70 %*	*70 %*
Seilkran	*30 %*	*30 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *BLN-Objekt 1606 Vierwaldstättersee*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Korp. Beckenried (1966 Abt. 3)*

Bemerkungen

- *B'Ah fördern*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Ennetbürgen

Lokalname:
St.Jost - Mattgrat

Waldeigentümer: *Pri-vate*

Waldfläche:
14 ha

Höhenlage
700 m ü.M. bis 800 m ü.M.

Exposition:
Süd

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*6 - 7 Tfm/ha*	*6 - 7 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Werträger	*Fichte*	*Ahorn/Buche/(Fichte)*
Nadelholz	*80 %*	*60 %*
Laubholz	*20 %*	*40 %*
Stammholz	*30 %*	*40 %*
Industrieholz	*30 %*	*30 %*
Brennholz	*40 %*	*30 %*
Spezialsortimente	---	*50 % des Stammholzes = Schreinerholz*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*100 %*	*100 %*
Seilkran	*- %*	*- %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*
	allenfalls Maschinenweg "Loh – St.Jost"	

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Landschaftsschutzfunktion*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *keine*

Bemerkungen

- *z.Z. vorwiegend Jungwald; Pflegebestände*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Beckenried / Emmetten

Lokalname:
Ischen-Wissiflue-Wingarten

Waldeigentümer:
Korp. Beckenried / Korp. Emmetten, Private

Waldfläche:
87 ha

Höhenlage
850 m ü.M. bis 1550 m ü.M.

Exposition:
Nord

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*6 - 7 Tfm/ha*	*6 - 7 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Bu / B'Ah / Ta*	*Fi / Bu / B'Ah / Ta*
Nadelholz	*90 %*	*90 %*
Laubholz	*10 %*	*10 %*
Stammholz	*70 %*	*70 %*
Industrieholz	*10 %*	*10 %*
Brennholz	*20 %*	*20 %*
Spezialsortimente		

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*40 %*	*40 %*
Seilkran	*60 %*	*60 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Wohlfahrtsfunktion (Erholung, Tourismus)
- *Schlittelwege / Wanderwege*

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Wildeinstandsgebiete, z.T. Wildruhegebiet WR-3*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Korp. Beckenried (1966)*
- *Wirtschaftsplan Korp. Emmetten (1973)*
- *Erschliessung Wingarten (Waldbauliche-Planung 1998)*

Bemerkungen

keine

115
(Holzproduktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Emmetten

Lokalname:
Oberer Holzweg

Waldeigentümer:
Korp. Emmetten

Waldfläche:
14 ha

Höhenlage
1300 m ü.M. bis 1500 m ü.M.

Exposition:
Nord - Ost

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*5 - 6 Tfm/ha*	*5 - 6 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi*	*Fi*
Nadelholz	*100 %*	*100 %*
Laubholz	*0 %*	*0 %*
Stammholz	*70 %*	*70 %*
Industrieholz	*10 %*	*10 %*
Brennholz	*20 %*	*20 %*
Spezialsortimente	*Schreinerholz*	*Schreinerholz*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*80 %*	*80 %*
Seilkran	*20 %*	*20 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Wohlfahrtsfunktion (Erholung, Tourismus)
- *Wander- / Schlittelweg / Skipiste*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Korp. Emmetten (1973 , Abt. 17)*

Bemerkungen

keine

116
(Holzproduktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Beckenried

Lokalname:
Gummi

Waldeigentümer:
Korp. Beckenried

Waldfläche:
8 ha

Höhenlage
1280 m ü.M. bis 1380 m ü.M.

Exposition:
Nord

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*5 - 6 Tfm/ha*	*5 - 6 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi*	*Fi*
Nadelholz	*100 %*	*100 %*
Laubholz	*0 %*	*0 %*
Stammholz	*70 %*	*70 %*
Industrieholz	*10 %*	*10 %*
Brennholz	*20 %*	*20 %*
Spezialsortimente		

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*30 %*	*30 %*
Seilkran	*70 %*	*70 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**
keine

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Korp. Beckenried (1966, Abt. 26)*

Bemerkungen

keine

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Beckenried

Lokalname:
Kastenmatt - Schnitzkästen

Waldeigentümer:
Korp. Beckenried und Alp

Waldfläche:
23 ha

Höhenlage
1200 m ü.M. bis 1400 m ü.M.

Exposition:
Nord - Ost

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*5 – 6 Tfm/ha*	*5 – 6 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Bu*	*Fi / Bu*
Nadelholz	*100 %*	*100 %*
Laubholz	*0 %*	*0 %*
Stammholz	*70 %*	*70 %*
Industrieholz	*10 %*	*10 %*
Brennholz	*20 %*	*20 %*
Spezialsortimente		

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*40 %*	*40 %*
Seilkran	*60 %*	*60 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*
Erschliessung Strasse Seewliboden		

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

keine

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Korp. Beckenried (1966, Abt. 15/16)*

Bemerkungen

- *B'Ah fördern*

118
(Holzproduktion)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Beckenried

Lokalname:
Rieteriwald - Bachscheitiwald

Waldeigentümer:
Korp. Beckenried

Waldfläche:
15 ha

Höhenlage
1240 m ü.M. bis 1400 m ü.M.

Exposition:
Nord - Ost

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*6 Tfm/ha*	*6 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fichte*	*Fichte*
Nadelholz	*100 %*	*100 %*
Laubholz	*0 %*	*0 %*
Stammholz	*70 %*	*70 %*
Industrieholz	*10 %*	*10 %*
Brennholz	*20 %*	*20 %*
Spezialsortimente		

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*- %*	*- %*
Seilkran	*80 %*	*80 %*
Helikopter	*20 %*	*20 %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

keine

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Beckenried (1966, Abt. 22)*

Bemerkungen

- *Samenerntebestand im Rieteriwald*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Dallenwil*

Lokalname: ***Oberwald***

Waldeigentümer: *Korp. Dallenwil und Private*

Waldfläche: *14 ha*

Höhenlage *550 m ü.M. bis 800 m ü.M.*

Exposition: *Nord - Ost*

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*5 - 6 Tfm/ha*	*5 - 6 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Bu / Fi*	*Bu / Fi*
Nadelholz	*50 %*	*50 %*
Laubholz	*50 %*	*50 %*
Stammholz	*60 %*	*60 %*
Industrieholz	*10 %*	*10 %*
Brennholz	*30 %*	*30 %*
Spezialsortimente		

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*50 %*	*50 %*
Seilkran	*50 %*	*50 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

keine

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Korp. Dallenwil (1958, Abt. 2)*

Bemerkungen

keine

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen

Lokalname:
Wissiflue-Wald

Waldeigentümer: *Güterkorp. Wolfenschiessen*

Waldfläche:
24 ha

Höhenlage
1100 m ü.M. bis 1440 m ü.M.

Exposition:
Ost

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*6 – 7 Tfm/ha*	*6 – 7 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Ta / B'Ah / Bu*	*Fi / Ta / B'Ah / Bu*
Nadelholz	*95 %*	*95 %*
Laubholz	*5 %*	*5 %*
Stammholz	*75 %*	*75 %*
Industrieholz	*10 %*	*10 %*
Brennholz	*15 %*	*15 %*
Spezialsortimente	*50 % Schreinerholz (feinjährig, nicht buchsig)*	*50 % Schreinerholz*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*5 %*	*5 %*
Seilkran	*95 %*	*95 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

keine

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Güterkorp. Wolfenschiessen (1980, Abt. 7)*

Bemerkungen

keine

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen
Lokalname:
Stäfeli - Hörnliwald
Waldeigentümer: *Güter Wolfenschiessen und Alpgenossenschaft Kernalp*
Waldfläche:
43 ha

Höhenlage
1240 m ü.M. bis 1570 m ü.M.
Exposition:
Nordwest - Südost

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*5 – 6 Tfm/ha*	*5 – 6 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Ta / B'Ah / Bu*	*Fi / Ta / B'Ah / Bu*
Nadelholz	*95 %*	*95 %*
Laubholz	*5 %*	*5 %*
Stammholz	*75 %*	*75 %*
Industrieholz	*10 %*	*10 %*
Brennholz	*15 %*	*15 %*
Spezialsortimente	*50 % Schreinherholz (feinjährig, kein Buchs)*	*50 % Schreinerholz*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*%*	*%*
Seilkran	*70 %*	*70 %*
Helikopter	*30 %*	*30 %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

keine

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Güterkorp. Wolfenschiessen (1980, Abt. 5 + 6)*
- *Wirtschaftsplan Kernalp (1957)*

Bemerkungen

keine

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen

Lokalname:
Gerenwald

Waldeigentümer: *2*
Private

Waldfläche:
31 ha

Höhenlage
560 m ü.M. bis 1000 m ü.M.

Exposition:
Südost

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*7 – 8 Tfm/ha*	*7 – 8 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Buche*	*Buche*
Nadelholz	*0 %*	*0 %*
Laubholz	*100 %*	*100 %*
Stammholz	*40 %*	*60 %*
Industrieholz	*25 %*	*10 %*
Brennholz	*35 %*	*30 %*
Spezialsortimente		

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*20 %*	*20 %*
Seilkran	*80 %*	*80 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

keine

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

keine

Bemerkungen

keine

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Wolfenschiessen*

Lokalname: ***Gerenflüewald***

Waldeigentümer: *Korp. Altzellen und Güterkorp. Wolfenschiessen*

Waldfläche: *28 ha*

Höhenlage *1020 m ü.M. bis 1470 m ü.M.*

Exposition: *Südost - Nordost*

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*5 – 6 Tfm/ha*	*5 - 6 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Ta / B'Ah / Bu*	*Fi / Ta /B'Ah / Bu*
Nadelholz	*95 %*	*95 %*
Laubholz	*5 %*	*5 %*
Stammholz	*50 %*	*50 %*
Industrieholz	*20 %*	*20 %*
Brennholz	*30 %*	*30 %*
Spezialsortimente	*30 % Schreinerholz*	*30 % Schreinerholz*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*- %*	*- %*
Seilkran	*70 %*	*70 %*
Helikopter	*30 %*	*30 %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

keine

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Güterkorp. Wolfenschiessen (1980 Abt. 1 + 2)*
- *Wirtschaftsplan Korp. Altzellen (1973)*

Bemerkungen

keine

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen
Lokalname:
Mettlenwald
Waldeigentümer: *2*
Private
Waldfläche:
9 ha

Höhenlage
600 m ü.M. bis 640 m ü.M.
Exposition:
eben

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*8 Tfm/ha*	*8 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Ta /Lbh*	*Fi / Ta / Lbh*
Nadelholz	*70 %*	*60 %*
Laubholz	*30 %*	*40 %*
Stammholz	*60 %*	*60 %*
Industrieholz	*10 %*	*10 %*
Brennholz	*30 %*	*30 %*
Spezialsortimente		

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*100 %*	*100 %*
Seilkran	*- %*	*- %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Eidg. Banngebiet "Huetstock"*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Waldbauprojekt Lutersee (1992-2002)*
- *Pflanzensoz. Kartierung (1996)*

Bemerkungen

keine

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen

Lokalname:
Geissrütiwald / Rugisbalmwald

Waldeigentümer: *5*
Private

Waldfläche:
29 ha

Höhenlage
750 m ü.M. bis 1200 m ü.M.

Exposition:
Nord - Ost

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*6 - 8 Tfm/ha*	*6 - 8 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Ta / Bu / B'Ah*	*Fi / Ta / Bu / B'Ah*
Nadelholz	*80 %*	*80 %*
Laubholz	*20 %*	*20 %*
Stammholz	*60 %*	*60 %*
Industrieholz	*20 %*	*20 %*
Brennholz	*20 %*	*20 %*
Spezialsortimente	*40 % Schreinerholz (regelmässiger Wuchs, kein Buchs)*	*50 % Schreinerholz*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*30 %*	*30 %*
Seilkran	*70 %*	*70 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Eidg. Bannberg "Huetstock"*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Waldbauprojekt Lutersee (1992-2002)*
- *Pflanzensoziol. Kartierung (1996)*

Bemerkungen

- *Wilddruck gross*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen
Lokalname:
Arnitobel / Arnischwendli
Waldeigentümer: *Alp-genossenschaft Arni und Private*
Waldfläche:
21 ha

Höhenlage
650 m ü.M. bis 1140 m ü.M.
Exposition:
Nord - Ost

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*6 - 8 Tfm/ha*	*6 - 8 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / TA / Bu / B'Ah / Es*	*Fi / Ta / Bu / B'Ah / Es*
Nadelholz	*80 %*	*80 %*
Laubholz	*20 %*	*20 %*
Stammholz	*60 %*	*60 %*
Industrieholz	*20 %*	*20 %*
Brennholz	*20 %*	*20 %*
Spezialsortimente	*Schreinerholz im oberen Bereich*	*Schreinerholz*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*50 %*	*50 %*
Seilkran	*50 %*	*50 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Wohlfahrtsfunktion (Erholung, Tourismus)
- *Wanderweg Engelberg – Grafenort*
- *Moutainbike-Downhillstrecke*

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Eidg. Banngebiet "Huetstock"*
- *Wildruhegebiet Kataster Nr. WR-7*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Arni (1976, Abt. 1 + 2)*

Bemerkungen

keine

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen

Lokalname:
Trübsee- und Arniwaldungen

Waldeigentümer: *Alp Arni, Alp Trübsee*

Waldfläche:
48 ha

Höhenlage
1140 m ü.M. bis 1280 m ü.M.

Exposition:
Nord - Nordost

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*4 - 5 Tfm/ha*	*4 - 5 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Ta / B'Ah*	*Fi / Ta / B'Ah*
Nadelholz	*95 %*	*95 %*
Laubholz	*5 %*	*5 %*
Stammholz	*60 %*	*60 %*
Industrieholz	*- %*	*- %*
Brennholz	*40 %*	*40 %*
Spezialsortimente	*70 % des Stammholzes = Fensterkantelnholz*	*70 % des Stammholzes = Fensterkantelnholz*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*80 %*	*80 %*
Seilkran	*20 %*	*20 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Wohlfahrtsfunktion (Erholung, Tourismus)
- *Tourismus / Wanderer / Skifahrer*

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Eidg. Banngebiet "Huetstock"*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Trübsee (1977, Abt. 1/2/3)*
- *Wirtschaftsplan Arni (1976, Abt. 5)*

Bemerkungen

- *Fensterkantelnholz: nicht buchsig, feinjährig*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen

Lokalname:
Lang Weidli Wald

Waldeigentümer:
Korp. Oberrickenbach

Waldfläche:
17 ha

Höhenlage
1020 m ü.M. bis 1260 m ü.M.

Exposition:
West

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*4 - 5 Tfm/ha*	*4 - 5 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Ta / Bu / B'Ah*	*Fi / Ta / Bu / B'Ah*
Nadelholz	*70 %*	*70 %*
Laubholz	*30 %*	*30 %*
Stammholz	*50 %*	*60 %*
Industrieholz	*20 %*	*20 %*
Brennholz	*30 %*	*20 %*
Spezialsortimente	*50 % des Stammholzes = Schreinerholz*	*50 % des Stammholzes = Schreinerholz*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*- %*	*20 %*
Seilkran	*- %*	*80 %*
Helikopter	*100 %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *angrenzend an Riedflächen*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Korp. Oberrickenbach (1981, Abt. 3)*

Bemerkungen

- *feinjährig, nicht buchsiges Holz*
- *Zwangsnutzungen in den letzten Jahren, sonst nichts gemacht*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen

Lokalname:
Private Oberrickenbach

Waldeigentümer: *Private*

Waldfläche:
27 ha

Höhenlage
800 m ü.M. bis 1000 m ü.M.

Exposition:
Nord

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*5 Tfm/ha*	*5 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Ta / Bu / B'Ah / Es*	*Fi / Ta / Bu / B'Ah / Es*
Nadelholz	*60 %*	*60 %*
Laubholz	*40 %*	*40 %*
Stammholz	*60 %*	*60 %*
Industrieholz	*20 %*	*20 %*
Brennholz	*20 %*	*20 %*
Spezialsortimente	*50 % des Stammholzes = Fensterkanteln*	*50 % des Stammholzes = Fensterkanteln*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*100 %*	*100 %*
Seilkran	*- %*	*- %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit bedeutender Schutzfunktion (Holzproduktion)
- Schutzdämme, Ablenkdämme Sinsgäubach, daher nicht mehr Schutzwald

Wald mit Wohlfahrtsfunktion (Erholung, Tourismus)
- *Schwimmbecken Ferienheim*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *keine*

Bemerkungen

- *Holz feinjährig; nicht buchsig; kein Harz; Buchen ohne Braunkern*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Wolfenschiessen*

Lokalname: ***Bawald***

Waldeigentümer: *Korp. Altzellen*

Waldfläche: *19 ha*

Höhenlage *720 m ü.M. bis 900 m ü.M.*

Exposition: *Nordwest*

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*6 - 8 Tfm/ha*	*6 - 8 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Ta / Bu / B'Ah*	*Fi / Ta / Bu / B'Ah*
Nadelholz	*90 %*	*90 %*
Laubholz	*10 %*	*10 %*
Stammholz	*50 %*	*60 %*
Industrieholz	*20 %*	*20 %*
Brennholz	*30 %*	*20 %*
Spezialsortimente		

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*80 %*	*80 %*
Seilkran	*20 %*	*20 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

keine

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Korp. Altzellen (1973, Abt. 4)*

Bemerkungen

keine

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Stansstad

Lokalname:
Vorderwald / Hinterwald

Waldeigentümer:
Korp. Stansstad und Private

Waldfläche:
90 ha

Höhenlage
660 m ü.M. bis 1000 m ü.M.

Exposition:
Nord - West

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*6 - 8 Tfm/ha*	*6 - 8 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Bu / B'Ah / Es / Fi / Ta*	*Bu / B'Ah / Es / Fi / Ta*
Nadelholz	*30 %*	*30 %*
Laubholz	*70 %*	*70 %*
Stammholz	*40 %*	*60 %*
Industrieholz	*20 %*	*10 %*
Brennholz	*40 %*	*30 %*
Spezialsortimente		

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*50 %*	*50 %*
Seilkran	*50 %*	*50 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

keine

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Korp. Stansstad (1979, Abt. 5-10)*

Bemerkungen

keine

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Ennetbürgen

Lokalname:
Honegg – Hammetschwand

Waldeigentümer: *Pri-vate*

Waldfläche:
22 ha

Höhenlage
88 m ü.M. bis 990 m ü.M.

Exposition:
Süd - Ost

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*6 - 8 Tfm/ha*	*6 - 8 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Ta / Bu / B'Ah*	*Fi / Ta / Bu / B'Ah*
Nadelholz	*70 %*	*50 %*
Laubholz	*30 %*	*50 %*
Stammholz	*60 %*	*60 %*
Industrieholz	*20 %*	*20 %*
Brennholz	*20 %*	*20 %*
Spezialsortimente		

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*90 %*	*90 %*
Seilkran	*10 %*	*10 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Wohlfahrtsfunktion (Erholung, Tourismus)
- *Wander- und Tourismusgebiet Bürgenstock mit Infrastrukturen*

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *BLN-Objekt 1606 Vierwaldstättersee*
- *Waldrand Kataster Nr. 316 und 317*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Waldbauliche Planung Hammetschwand (1994)*
- *Pflanzensoz. Grobkartierung (1990)*
- *Inventar der naturkundlich wertvollen Objekte (1990)*

Bemerkungen

- *Gute Lbh-Qualitäten*
- *Ta schlecht infolge Wassermangel (Trockenstress)*
- *Ndh ringschälig*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Ennetbürgen

Lokalname:
Herdernwald

Waldeigentümer:
Korp. Ennetbürgen

Waldfläche:
10 ha

Höhenlage
440 m ü.M. bis 620 m ü.M.

Exposition:
Süd

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*7 - 8 Tfm/ha*	*7 - 8 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Bu / Lä / B'Ah / Li / Es*	*Fi / Bu / Lä / B'Ah / Li / Es*
Nadelholz	*50 %*	*50 %*
Laubholz	*50 %*	*50 %*
Stammholz	*60 %*	*60 %*
Industrieholz	*- %*	*- %*
Brennholz	*40 %*	*40 %*
Spezialsortimente	*Lbh-Schreinerware*	*Lbh-Schreinerware*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*60 %*	*60 %*
Seilkran	*40 %*	*40 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Wohlfahrtsfunktion (Erholung, Tourismus)
- *Naherholungsgebiet*

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Waldrand Kataster Nr. 320*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Waldbauliche Planung Korp. Ennetbürgen (1996-2001, Abt. 4)*

Bemerkungen

- *Gute Lbh-Qualitäten*
- *Fi stark harzig*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Oberdorf

Lokalname:
Teuftal-Geissholz

Waldeigentümer:
Korp. Waltersberg / Korp. Büren n. d. B. / Private

Waldfläche:
40 ha

Höhenlage
500 m ü.M. bis 1000 m ü.M.

Exposition:
West

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*8 - 10 Tfm/ha*	*8 - 10 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Bu / Fi / Ta / B'Ah / Li / Ul*	*Bu / Fi / Ta / B'Ah / Li / Ul*
Nadelholz	*40 %*	*40 %*
Laubholz	*60 %*	*60 %*
Stammholz	*60 %*	*60 %*
Industrieholz	*10 %*	*- %*
Brennholz	*30 %*	*40 %*
Spezialsortimente		

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*70 %*	*50 %*
Seilkran	*30 %*	*50 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Wintereinstandsgebiet Rotwild*
- *Waldränder Kataster Nr. 324*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Korp. Büren n. d. B. (1978)*
- *Wirtschaftsplan Korp. Waltersberg (1975)*
- *Teil Geissholz (Korp. Waltersberg) in WB-Projekt Buochserwald*

Bemerkungen

- *Edellaubhölzer von guter Qualität*
- *Fichte gute Qualität*
- *Buche mit Braunkern*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Oberdorf und Wolfenschiessen

Lokalname:
Ursprung – Sunnewald – Wandflueberg

Waldeigentümer:
Korp. Büren n. d. B. / Staat NW / Private

Waldfläche:
88 ha

Höhenlage
490 m ü.M. bis 1180 m ü.M.

Exposition:
West bis Nord

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*6 - 8 Tfm/ha*	*6 - 8 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Bu / Fi / Es / B'Ah / S'Ah / Ul*	*Bu / Fi / Es / B'Ah / S'Ah / Ul*
Nadelholz	*50 %*	*50 %*
Laubholz	*50 %*	*50 %*
Stammholz	*60 %*	*60 %*
Industrieholz	*10 %*	*10 %*
Brennholz	*30 %*	*30 %*
Spezialsortimente	*5 % des Stammholzes Furnier*	*10 % des Stammholzes Furnier*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*60 %*	*60 %*
Seilkran	*40 %*	*40 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Wohlfahrtsfunktion (Erholung, Tourismus)
- *Reiten im Sunnewald/Hofwald; Mountainbike, Schlittelweg*

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Wintereinstandsgebiet Schalenwild (Rotwild)*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Büren n. d. B. (1978)*
- *Wirtschaftsplan Staatswald Waseneggli (1971)*

Bemerkungen

- *Edellaubhölzer (B'Ah / Li) von guter Qualität*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen

Lokalname:
Steinalperwald

Waldeigentümer:
Staat NW / Alp Steinalp

Waldfläche:
57 ha

Höhenlage
1000 m ü.M. bis 1330 m ü.M.

Exposition:
Nord

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*5 - 6 Tfm/ha*	*5 - 6 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Ta / B'Ah / Bu*	*Fi / Ta / B'Ah / Bu*
Nadelholz	*90 %*	*80 %*
Laubholz	*10 %*	*20 %*
Stammholz	*70 %*	*70 %*
Industrieholz	*20 %*	*20 %*
Brennholz	*10 %*	*10 %*
Spezialsortimente	*60 % des Stammholzes = Schreinerholz*	*60 % des Stammholzes = Schreinerholz*

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*10 %*	*10 %*
Seilkran	*90 %*	*90 %*
Helikopter	*- %*	*- %*
unerschlossen	*- %*	*- %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *Sommereinstandsgebiet Rotwild*
- *Wildruhegebiet Kataster Nr. WR 5*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Staatswald Waseneggli (1971)*
- *Wirtschaftsplan Alpgen. Steinalp (1958)*

Bemerkungen

- *Wild*
- *Wanderwege*
- *Wildschäden durch Störungen*
- *Fichte sehr gute Qualität: feinjährig, gleichmässig*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Oberdorf

Lokalname:
Klosterwald

Waldeigentümer:
Kloster Maria Rickenbach

Waldfläche:
25 ha

Höhenlage
1150 m ü.M. bis 1500 m ü.M.

Exposition:
West - Süd

Holznutzung/-produktion

(Holzvolumen)	**heute**	**angestrebt**
Ertragsfähigkeit	*4-5 Tfm/ha*	*4-5 Tfm/ha*
Hauptbaumarten/Wertträger	*Fi / Ta /Bu / B'Ah*	*Fi / Ta /Bu / B'Ah*
Nadelholz	*70 %*	*70 %*
Laubholz	*30 %*	*30 %*
Stammholz	*60 %*	*60 %*
Industrieholz	*0 %*	*0 %*
Brennholz	*40 %*	*40 %*
Spezialsortimente		

Erschliessungsverhältnisse/-bedarf

(Flächenverteilung)	**heute**	**angestrebt**
Bodenzug	*40 %*	*40 %*
Seilkran	*25 %*	*25 %*
Helikopter	*35 %*	*35 %*
unerschlossen	*0 %*	*0 %*

***Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter*:**

Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
Wildruhegebiet Kataster Nr. WRZ 4

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Waldbauliche Planung (1997-2037)*
- *Pflanzensoz. Kartierung (1995)*
- *Inventar der naturkundlich, landschaftlich und kulturell wertvollen Objekte (Oeko-B 1995)*

Bemerkungen

keine

Liste der Wälder mit Vorrang Natur- und Landschaftsschutz

Kriterien für die Ausscheidung von Flächen mit Vorrangfunktion „Natur- und Landschafts-schutz“:

- „Verdacht“ / Vorschlag Oberforstamt
- Kriterien und Eignung werden im Rahmen des Reservatskonzeptes bis 2006 erarbeitet bzw. überprüft.

Nr.	Gemeinde/n	Lokalname	Eigentümer	Kriterien	Waldtyp	Fläche (ha)
201	Ennetmoos	Hinterberg	Staat NW Private	Waldgesellschaft Artenreichtum Totholz	Seewaldung	49
202	Dallenwil	Dürrenboden	Alpgen. Dürrenboden	Pflanzen / Tierarten, Trockenstandort unerschlossen	Waldgrenze	24
203	Ennetbürgen	Untere Nas	Korp. Buochs Korp. Beckenried Korp. Ennetbürgen	Kleinstandorte unerschlossen	Seewaldung	75
204	Oberdorf	Klosterwald Niederrickenbach-Stollen	Kloster Private	Waldgesellschaft Wildeinstandsgebiet Totholz	Waldgrenze	34
205	Wolfen-schiessen	Steinalperwald	Alpgen. Steinalp	Waldgesellschaft Pflanzen / Tierarten	Waldgrenze	90
206	Oberdorf	Gibelberg	Korp. Büren nid dem Bach/Private	Waldgesellschaft	Trockenstandort	14
207	Beckenried	Brändlisboden-Morschfeld-Wirzen-Scheideggli	Korp. Beckenried	Birkwildbestand Rottenstruktur bedeut. Nutzfunktion	Waldgrenze	17
208	Hergiswil/-Stansstad	Lopper	Korp. Hergiswil Korp. Stansstad	Felsenstandorte Waldgesellschaften	Trockenstandorte Seewaldungen	64
209	Beckenried	Oberseewli-Rieteriwald	Korp. Beckenried	Extremstandorte Markante Bäume	Waldgrenze	31
210	Emmetten/ Beckenried	Klewenalp/ Karren	Korp. Emmetten/-Korp.Beckenried	Birkwild / Föhrenpionierbest. Trockenstandort	Waldgrenze	28
211	Emmetten Beckenried	Haselholz-Brennwald	Korp. Emmetten Korp. Beckenried	Schluchtwald Trockenstandort	Seewaldung	174
212	Emmetten	Scheidegg	Korp. Emmetten	Föhrenwälder Auerwildbestand Totholz	Feuchtstandort	24
213	Stans	Chrähendossen	Private	lockerer Wald kleinräumig (Felsen)	Trockenstandort	8
214	Stansstad	Tannwäldli	Korp. Stansstad	tiefe Lagen	Feuchtstandort	10
215	Wolfensch. Oberrickenb.	Eggen Rieter	Privat	Flachmoor nat. Bedeutung	Feuchtstandort	22
216	Wolfensch. Oberrickenb.	Schattwald	Alpgen. Sinsgäu	schlechte Erschliessung Wildeinstandsgebiet Totholz	Waldgrenze	17
217	Wolfensch.	Kernalp	Alpgen. Kernalp	Waldweide seltenes Waldbild lockerer Bestand	Feuchtstandort	6
218	Stans Stansstad	Seewligrat	Korp. Stans Korp. Stansstad Private	Anschl. Trockenwiese Laubmischwald Eibenanteil	Trockenstandort	21
219	Wolfensch.	Zingel-Saliwald	Alp Lutersee/-Private	Kampfzone	Waldgrenze	165
220	Ennetmoos	Brünnligraben	Korp. Ennetmoos	Trockenstandorte unerschlossen	Trockenstandort	61
221	Hergiswil	Nätschen / Ober Lauelen	Korp. Hergiswil	Flachmoor nat. Bedeutung Föhrenbestände	Feuchtstandort	22
222	Hergiswil	Arven	Korp. Hergiswil	Föhrenvorkommen Hoch- u. Übergangsmoor, schlechte Erschliessung	Feuchtstandort	11
Total Wälder mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion						**967**

201

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Ennetmoos

Lokalname:
Hinterberg

Waldeigentümer:
Staat NW + Private

Waldfläche:
49 ha

Höhenlage:
435 m ü.M. bis 800 m ü.M.

Exposition:
nordwest

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *seltene Waldgesellschaften am Ufer des Vierwaldstättersees*
- *grosser Artenreichtum*
- *grosser Totholzanteil*

Beschreibung des Gebietes
- *kalkreicher Hängeschutt; flachgründiger Boden; oft trockene Verhältnisse*
- *Baumarten: Fichte, Tanne, Lärche, Föhrenarten; Buche, Berg-/Spitz-/Feldahorn, Eiche, Ulme, Weiden*
- *Die Waldungen sind nur mit Wanderwegen erschlossen*
- *Die Waldungen grenzen direkt an den See*

Ziele / Massnahmen
- *Ausscheidung als Totalreservat überprüfen*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
Wald mit Natur- und Landschaftsschutzfunktion
- *BLN-Objekt 1606 Vierwaldstättersee*
- *landschaftsprägend da Seeufer*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan Staatswald _____*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung:

Zeitraum: *bis 2005*

Vorgehen: *Reservatstauglichkeit abklären im Rahmen des kant. Waldreservatskonzeptes*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *?* *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton*

Bemerkungen

202

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Dallenwil

Lokalname:
Dürrenboden

Waldeigentümer: *Alp-genossenschaft Dürrenboden*

Waldfläche:
24 ha

Höhenlage
1400 m ü.M. bis 1800 m ü.M.

Exposition:
nordost

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *seltene Pflanzenarten; autochtoner Bergföhrenstandort; Trockenstandort*
- *unerschlossen*
- *angrenzend an Waldreservat Heitletsboden; Kerns/OW*

Beschreibung des Gebietes
-
-
-

Ziele / Massnahmen
- *Ev. Ausscheidung Waldreservat*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *im unteren Teil Holzproduktion, wüchsige Standorte*
- *Wanderweg über Grat verlaufend*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan Alpgenossenschaft Dürrenboden 1953*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung:

Zeitraum: *bis 2005*

Vorgehen: *Reservatstauglichkeit abklären im Rahmen des kant. Waldreservats-konzeptes*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *?* *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton*

Bemerkungen
- *Wildruhegebiet WR_8*

203

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Ennetbürgen

Lokalname:
Naswald

Waldeigentümer: *Korporationen Beckenried, Buochs, Ennetbürgen*

Waldfläche:
75ha

Höhenlage
440 m ü.M. bis 800 m ü.M.

Exposition:
nord - ost - süd

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *grosses Standortsmosaik, grosse Artenvielfalt*
- *seltene Waldgesellschaften (Turinermeister-Lindenwald, Schneeheide Föhrenwälder)*
- *nur Wanderwegerschliessung*

Beschreibung des Gebietes
- *Halbinsel im See/bewaldet bis ans Wasser*
- *alle Expositionen vertreten*
- *forstwirtschaftlich defizitär, extensive Nutzung seit Jahren*

Ziele / Massnahmen
- *Ausscheidung als Waldreservat (Total- oder Sonderwaldreservat)*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Südseite ist beliebtes Naherholungsgebiet/Wandergebiet, da äusserst milde Lage (frühe Ausaperung)*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldwirtschaftspläne der Korp. Beckenried, Buochs, Ennetbürgen (1977)*
- *Generelle Erschliessungsplanung (1983)*
- *Detailprojekt Erschliessung Naswald (1987)*
- *Vegetationskundliche Untersuchungen (1984)*
- *Nutzungsverzicht 1993-2003*
- *Geologisches Gutachten (1989)*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung:

Zeitraum: *bis 2004*

Vorgehen: *Reservatstauglichkeit abklären im Rahmen des kant. Waldreservatskonzeptes*
Überprüfung Nutzungsverzicht 1993-2003

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton*

Bemerkungen
- *Nutzungsverzicht 1993-2003 von den Korporationen beschlossen und praktiziert*
- *Der Wald im Westen gehört der Korp. Stadt Luzern. Sie beabsichtigt, ein Waldreservat auszuscheiden.*
- *Wildruhegebiet WR_8*

204

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Oberdorf*

Lokalname: ***Klosterwald Niederrickenbach - Stollen***

Waldeigentümer: *Kloster Niederrickenbach, Private*

Waldfläche: *34 ha*

Höhenlage *1'400 m ü.M. bis 1'700 m ü.M.*

Exposition: *süd-west*

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *Gesamtschweizerisch und regional seltene Waldgesellschaften (Ellenberg/Klötzli 12w, 13, 13h, 17, 22h, 48, 48*)*
- *Strukturreicher Lebensraum*
- *Grosse Vielfalt z.T. seltener Pflanzenarten*
- *Bergsturzwald*

Beschreibung des Gebietes
- *Grossenteils naturbelassene, wilde Landschaft*
- *Ausgedehnte Schutthalden mit markanten Kalkfelsbändern (Stollen)*
- *Felspartien mit markanten Formen*

Ziele / Massnahmen
- *Erhaltung und Förderung der Arten- und Strukturvielfalt*
- *Wildheuplanggen vor Verbrachung retten*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Einstandsgebiet von Schalenwild*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldbauliche Planung (1997-2037)*
- *Waldstandortkartierung (1995)*
- *Inventar der naturkundlich, landschaftlich und kulturell wertvollen Objekte (1995)*

Umsetzung / Vorgehen

Umsetzung:

Zeitraum: *bis 2005*

Vorgehen: *Reservatstauglichkeit abklären im Rahmen des kant. Waldreservatskonzeptes*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton*

Bemerkungen
- *Wildruhegebiet WR_4*
-

205

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen

Lokalname:
Steinalperwald

Waldeigentümer: *Alpgen. Steinalp*

Waldfläche:
90 ha

Höhenlage
m ü.M. bis m ü.M.

Exposition:

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *Strukturreicher Bergwald, weitgehend unerschlossen*
- *Lebensraum für Rotwild, Gämswild und Rehwild*
- *An der Waldgrenze: Balzplätze für Birkwild*

Beschreibung des Gebietes
- *Plenterartiger Nadelwald ab etwa 1250 m bis zur Waldgrenze, Nordhang*
- *Störungsarm, idealer Wildlebensraum (Sommereinstand)*
- *Waldgrenze mit aufgelöster Bestockung, Kampfzone, Lawinenzüge*

Ziele / Massnahmen
- *Erhalten bzw. Fördern der Plenterstruktur*
- *Wildlebensraum störungsfrei behalten*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Nutzfunktion, Schutzfunktion*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan Alpgenossenschaft Steinalp (1949-1959)*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung:

Zeitraum: *2005*

Vorgehen: *Reservatstauglichkeit abklären im Rahmen des kant. Waldreservatskonzeptes*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*

Finanzierung:

Bemerkungen
- *Wildruhegebiet WR_5*

206

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Oberdorf*

Lokalname: ***Gibelberg***

Waldeigentümer: *Korp. Büren n.d.B., Private*

Waldfläche: *14 ha*

Höhenlage *m ü.M. bis m ü.M.*

Exposition:

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *Strukturreicher Lebensraum (Felsbänder, Wald, Trockenwiese)*
- *Grosse Vielfalt an z.T. seltenen Arten*
- *Störungsarme Geländekammer*

Beschreibung des Gebietes
- *Sehr steiler Laubmischwald, unterbrochen durch markante Felsbänder*
- *Wichtiges Einstandsgebiet für Gämse (Sommer und Winter)*

Ziele / Massnahmen
- *Trockenwiese erhalten durch gezielte Bewirtschaftung*
- *Artenvielfalt erhalten*
- *Wildlebensraum störungsfrei halten*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Schutzfunktion*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Pflanzensoziologische Kartierung (2002)*

Umsetzung / Vorgehen

Umsetzung:

Zeitraum: *2005*

Vorgehen: *Reservatstauglichkeit abklären im Rahmen des kant. Waldreservatskonzeptes*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *Fr.*

Finanzierung:

Bemerkungen
-

207

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Beckenried*

Lokalname: ***Brändlisboden-Wirzen***

Waldeigentümer: *Korp. Beckenried*

Waldfläche: *17 ha*

Höhenlage *1400 m ü.M. bis 1700 m ü.M.*

Exposition: *nord - nordwest*

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *strukturreiche Landschaft, noch weitgehend unerschlossen*
- *Lebensraum für Birkwild (Balzplätze)*
- *Wald mit sehr ausgeprägter Rottenstruktur*

Beschreibung des Gebietes
- *abwechslungsreiche Landschaft mit Wald und Alp*
- *Waldbestockung auf teilweise markanten Geländeerhebungen*
- *kleinere Rutschungen und Rübenen*

Ziele / Massnahmen
- *Erhaltung der offenen Landschaft (Alp)*
- *Erhaltung der Rottenstruktur im Wald*
- *Rotten verjüngen wo notwendig; vorhandenen Jungwuchs fördern*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Wintereinstandsgebiet Gämswild*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldwirtschaftsplan Korp. Beckenried (1966)*

Umsetzung / Vorgehen

Umsetzung:

Zeitraum: *bis 2005*

Vorgehen: *Reservatstauglichkeit abklären im Rahmen des kant. Waldreservatskonzeptes*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton*

Bemerkungen
-

208

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Stansstad/Hergiswil*

Lokalname: ***Lopper***

Waldeigentümer: *Korp. Stansstad, Korp. Hergiswil*

Waldfläche: *64 ha*

Höhenlage *450 m ü.M. bis 960 m ü.M.*

Exposition: *nord/süd*

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *Felsenstandorte*
- *Waldgesellschaften (autochtone Flaumeichenwälder auf der Südseite)*
- *Lebensräume seltener und störungsanfälliger Vögel (Turmfalke, Wanderfalke, Haselhuhn)*
- *„Reichtum an Lebensmöglichkeiten wie er in der Zentralschweiz selten ist" (Burger 1988)*

Beschreibung des Gebietes
- *Nordseite Felsbänder unzugänglich*
-

Ziele / Massnahmen
- *Südseite lichte Wälder fördern und erhalten*
- *Nordseite keine Massnahmen/Totalreservat*
-

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *angrenzend an Schutzwaldflächen (Objekte Nr. 41, 59, 60)*
- *Wanderweg auf Südseite und über den Grat*
-

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Stansstad: Wirtschaftspläne 1903/1925/1951/1979, Waldschadenkartierung 1986, Vegetationskundliche Kartierung und fanunistische Kartierung (1988), Waldbauprojekte (1993-1998) + (1999-2008)*
- *Hergiswil: Wirtschaftspläne (19..), Schutzwaldprojekt (2002-2011), Projekt Kirchenwaldtunnel A2/A8, Waldbauprojekt Schutzwald oberhalb Kantonsstrassen (1995)*
-

Umsetzung / Vorgehen

Umsetzung: Zeitraum: *2005*

Vorgehen: *Reservatstauglichkeit abklären im Rahmen des kant. Waldreservatskonzepts*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton*

Besonderheiten
- *Wildruhegebiet WR_12*

209

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Beckenried*

Lokalname: ***Oberseewli-Rieteri***

Waldeigentümer: *Korp. Beckenried*

Waldfläche: *31 ha*

Höhenlage *1'400 m ü.M.*

Exposition: *nord*

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *Markante alte Bäume*
- *Offene Steinhalden*
- *Teilweise Rottenstruktur*
- *Trockenstandorte*

Beschreibung des Gebietes
- *Abwechlungsreiches Gebiet mit verschiedenen Lebensräumen*
- *Geschlossene Wäldchen wechseln mit offenen Planggen ab*

Ziele / Massnahmen
- *Erhalten der gut strukturierten Landschaft*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
-

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldwirtschaftsplan Korp. Beckenried (1966)*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung:

Zeitraum: *bis 2005*

Vorgehen: *Reservatstauglichkeit abklären im Rahmen des kant. Waldreservatskonzeptes*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*

Finanzierung:

Bemerkungen
- *Sehr alte Einzelbäume*
- *Wildruhegebiet WR_4*

210

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Beckenried/Emmetten*

Lokalname: ***Klewenalp-Karren***

Waldeigentümer: *Korp. Beckenried, Korp. Emmetten*

Waldfläche: *28 ha*

Höhenlage *1‘200 m ü.M. bis 1‘600 m ü.M.*

Exposition: *nord*

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *Trockenstandorte mit Föhren-Pionierbeständen*
- *kleinräumig unterschiedliche Bestände*
- *markante Baumgruppen*

Beschreibung des Gebietes
- *geschlossene Wälder wechseln mit Steinhalden und Felsen ab*
- *offene Flächen mit Grasnarben*
- *verschiedene Baumarten*

Ziele / Massnahmen
- *Erhaltung der vielfältigen Landschaft*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
-

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldwirtschaftsplan Korp. Beckenried (1966)*

Umsetzung / Vorgehen

Umsetzung:

Zeitraum: *bis 2005*

Vorgehen: *Reservatstauglichkeit abklären im Rahmen des kant. Waldreservatskonzeptes*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton*

Bemerkungen
- *Lebensraum für Birkwild*
- *Markante Felsen (Dössli)*
- *Wildruhegebiet WR_3*

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Emmetten/Beckenried*

Lokalname: ***Brennwald-Haselholz***

Waldeigentümer: *Korp. Emmetten, Korp. Beckenried*

Waldfläche: *174 ha*

Höhenlage *430 m ü.M. bis 1'000 m ü.M.*

Exposition: *nord/südwest*

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *Schluchtwald (Koltalbach)*
- *Trockenstandorte mit Föhren*
- *Genreservat*

Beschreibung des Gebietes
- *flachgründige Standorte, Karst*
- *Bacheinhänge mit Eiben bestockt*
- *sonnige Standorte wechseln mit schattigen Standorten ab*

Ziele / Massnahmen
- *Erhaltung und Förderung der Baum- und Strauchvielfalt*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
-

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldwirtschaftsplan der Korp. Beckenried und Emmetten*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung: Zeitraum: *bis 2005*
Vorgehen: *Reservatstauglichkeit abklären im Rahmen des kant. Waldreservatskonzeptes*

6 Kosten / Finanzierung

Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton*

Bemerkungen
- *Grosser Totholzanteil*
- *Natürliche Seeufer am Vierwaldstättersee*
- *Wildruhegebiet WR_1*

212

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Emmetten*

Lokalname: ***Scheidegg***

Waldeigentümer: *Korp. Emmetten*

Waldfläche: *37 ha*

Höhenlage *1‘200 m ü.M. bis 1‘600 m ü.M.*

Exposition: *nordwest*

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *Moorlandschaft mit Föhrenwäldern*
- *Restbestand Auenwald*
- *trockene Standorte wechseln mit feuchten Standorten ab*

Beschreibung des Gebietes
- *verschieden grosse Wäldchen wechseln mit offenem Land ab*
-
-

Ziele / Massnahmen
- *Erhaltung dieser Landschaft*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldwirtschaftsplan Korp. Emmetten*
- *Unterlagen Moorschutz*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung:

Zeitraum: *bis 2005*

Vorgehen: *Reservatstauglichkeit abklären im Rahmen des kant. Waldreservatskonzeptes*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton*

Bemerkungen
- *Lebensraum für Auenwild und Birkwild*
- *Moorlandschaft*
- *naturnaher Zustand*
- *Wildruhegebiet WR_2*

213

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Stans

Lokalname:
Chrähendössen

Waldeigentümer: *Private*

Waldfläche:
8 ha

Höhenlage
1250 m ü.M. bis 1600 m ü.M.

Exposition:
nord

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *stark strukturierter Wald; von Felsbestockung, Gebüschwald bis zu wuchskräftigen Kollektiven auf guten Kleinstandorten*
- *Gebiet ohne Erschliessung (sehr wenig Störung)*

Beschreibung des Gebietes
- *Baumarten: Fi, Ta, Vb, Grünerle*
- *kleinräumige Struktur durch Felsen*
- *umgeben von Alpgebiet*

Ziele / Massnahmen
- *Erhalten dieses vielfältigen Biotops*
- *Notwendigkeit von Maßnahmen muss noch abgeklärt werden*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *keine*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Waldbauprojekt Obdossenwald der Korporation Stans (1991-2002)*
- *Standortskartierung und Inventar der naturkundlich, landschaftlich und kulturell wertvollen Objekte (1992)*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung:

Zeitraum: *2005*

Vorgehen: *Reservatstauglichkeit abklären im Rahmen des kant. Waldreservatskonzepts*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton*

Bemerkungen
- *Lothar Sturmholz (1999) wurde teilweise entnommen*

214

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Stansstad*

Lokalname: ***Tannwäldli***

Waldeigentümer: *Korp. Stansstad*

Waldfläche: *10 ha*

Höhenlage *770 m ü.M. bis 780 m ü.M.*

Exposition: *eben*

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *Hochmoorgebiet (jedoch stark zerstört)*
- *Chrottenseeli als Amphibienlaichgebiet*

Beschreibung des Gebietes
- *Wald-/Heidevegetation*
- *überwiegend Fichten-Reinbestand*
- *Borkenkäferschäden an Fichten, z.T. Weisserlen/Schwarzerlen gepflanzt (ca. 1996/97)*

Ziele / Massnahmen
- *Erhalt der moorgerechten Restbestände*
- *Überführung in eine standortgerechte Waldbestockung*
- *Entfernen von Bäumen am Chrottenseeli*
- *Waldrandpflege*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung. Objekt NW 69-Chrottenseeli*
- *BLN-Objekt Nr. 1606 Vierwaldstättersee*
- *Bundesinventar der Hoch- und Übergangsmoore von nationaler Bedeutung, Objekt Nr. 108*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan Korp. Stansstad (1951)*
- *Erhebungen zu Bundesinventaren*

7 Umsetzung / Vorgehen

Umsetzung:

Zeitraum: *bis 2005*

Vorgehen: *Reservatstauglichkeit abklären im Rahmen des kant. Waldreservatskonzeptes*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton*

Bemerkungen

215

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen (Oberrickenbach)

Lokalname:
Eggen-Rieter

Waldeigentümer: *Pri-vate*

Waldfläche:
22 ha

Höhenlage
860 m ü.M. bis 1‘240 m ü.M.

Exposition:

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *Feuchtstandort*
- *Flachmoorgebiet von nationaler Bedeutung*
- *sehr grosser Waldrandanteil, da kleinstrukturiert*
- *weitgehend unerschlossen*

Beschreibung des Gebietes
- *kleinstrukturierte Wechseln zwischen offenem Land und Wald*
- *direkt an Moorgebiet grenzend*

Ziele / Massnahmen

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
-

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung: Objekt Nr. 2747*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung:

Zeitraum:
Vorgehen:

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton*

Bemerkungen

216

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen (Oberrickenbach)

Lokalname:
Schattwald

Waldeigentümer: *Alp-gen. Sinsgäu*

Waldfläche:
17 ha

Höhenlage
1‘220 m ü.M. bis 1‘400 m ü.M.

Exposition:
Nord-West-Hang

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *Wildruhegebiet (Hirsch/Gämse). Ideales Rückzugsgelände Wildeinstand*
- *grösstenteils abgerutscht*
- *auf grosser Fläche Äsungsgehölz vorhanden*

Beschreibung des Gebietes
- *nach Hangrutsch Ende der 70er Jahre im Schuttkegel Laubholz, Weide/Er/Ah/Vb*
- *an den Rändern Fichten, grösstenteils Altholz*

Ziele / Massnahmen
- *Erhaltung dieses Einstandsgebietes*
- *Verbissgehölz gelegentlich auf Stock zurücksetzen*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Wald südlich vom Sulzgraben (Schutzwald)*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan Sinsgäu (1954)*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung:

Zeitraum:
Vorgehen:

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*

Finanzierung:

Bemerkungen
- *Wildruhegebiet WR_6*

217

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Wolfenschiessen*

Lokalname: ***Kernalp***

Waldeigentümer: *Alpgen. Kernalp*

Waldfläche: *6 ha*

Höhenlage *1‘500 m ü.M. bis 1‘700 m ü.M.*

Exposition:

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *Flachmoore mit Föhrebestockung*
- *Strukturreiche Landschaft, z.T. beweidet*
- *Lebensraum für Birkwild*

Beschreibung des Gebietes
- *Flachmoorlandschaft mit Bestockung aus Föhrengruppen*
- *Kurzschaftige Föhren*
- *Für NW seltenes, ungewohntes Landschaftsbild (Volksmund: Türkei)*

Ziele / Massnahmen
- *Erhalten der Föhrenbestockung, Verjüngung fördern*
- *Moore erhalten*
- *Landwirtschaftliche Nutzung ev. einschränken*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *keine*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Umsetzung / Vorgehen

Umsetzung:

Zeitraum: *2005*

Vorgehen: *Reservatstauglichkeit abklären im Rahmen des kant. Waldreservatskonzeptes*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *Fr.*

Finanzierung:

Bemerkungen

218

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Stans/Stansstad*

Lokalname: ***Seewligrat***

Waldeigentümer: *Korp. Stans, Korp. Stansstad, Private*

Waldfläche: *21 ha*

Höhenlage 800 *m ü.M. bis* 1000 *m ü.M.*

Exposition: *von süd über eben bis nord*

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *Trockenstandort*
- *sehr grosse Artenvielfalt*
- *Gebiet mit schlechter Erschliessung*

Beschreibung des Gebietes
- *Baumarten: Fi, Ta, Fö, Lä, Eib, Bu, Ah, Es, Ul, Li, Bi, Ei,*
- *Ahorn-Hirschzungen-Blockschuttwald*
- *relativ hoher Eibenanteil*
- *an landwirtschaftliches Gebiet mit Trockenwiese anschliessend*

Ziele / Massnahmen
- *Erhalten dieses vielfältigen Biotops*
- *Notwendigkeit von Maßnahmen muss noch abgeklärt werden*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Wohlfahrtsfunktion (viel begangener Wanderweg)*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan Bürgenberg der Korporation Stans (1958)*
- *Bestandeskarte 1997*

Umsetzung / Vorgehen

Umsetzung: Zeitraum: *2005*

Vorgehen: *Reservatstauglichkeit abklären im Rahmen des kant. Waldreservatskonzepts*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton*

Bemerkungen
- *verschiedene Waldbesitzer*

219

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:

Wolfenschiessen

Lokalname:

Zingel-Saliwald

Waldeigentümer: *Alp-*
gen. Lutersee, Private

Waldfläche:

165 ha

Höhenlage

1‘100 m ü.M. bis 1‘700 m ü.M.

Exposition:

nord-nordost

Kriterien für Schutzwürdigkeit

- *Eidg. Bannberg, Sommereinstandsgebiet, vor allem Hirsch*
- *unerschlossen*
- *Waldgrenze / Kampfzone*

Beschreibung des Gebietes

- *mässig steil, Nordostrand grenzt an Felswand*
- *Zingel/Saliwald: grosse Lücken (Stürme Vivian 1990 / Lothar 2000)*
- *z.T. sehr flachgründig, vernässte Senken/Mulden*

Ziele / Massnahmen

- *in Kahlflächen muss Verjüngung „aufkommen können“*
- *keine Massnahmen nötig im Zingelwald*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:

- *nicht als Schutzwald beurteilt*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

- *Wirtschaftsplan Lutersee (Saliwald) 1980*

Umsetzung / Vorgehen

Umsetzung:

Zeit-

raum:

Vorgehen:

Kosten / Finanzierung

Kosten: *Fr.*

Finanzierung:

Bemerkungen

- *Wildruhegebiet WR_7*

220

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Ennetmoos*

Lokalname: ***Brünnligraben***

Waldeigentümer: *Korp. Ennetmoos*

Waldfläche: *61 ha*

Höhenlage 670*m ü.M. bis* 1700 *m ü.M.*

Exposition: west

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *Trockenstandort*
- *Wald und offene Flächen*
- *Gebiet ohne Erschliessung (sehr wenig Störung)*
- *sehr grosse Artenvielfalt*

Beschreibung des Gebietes
- *Baumarten: Fi, Fö, Ta, Vb, Mb, Ah, Bu, Ul, Es, TEi, Wei*
- *mosaikartiger Bestandesaufbau*
- *ausgeprägte Strauch- und Krautschicht*

Ziele / Massnahmen
- *Erhalten dieses äusserst vielfältigen Biotops*
- *Notwendigkeit von Maßnahmen muss noch abgeklärt werden*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *keine*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan Korporation Ennetmoos 1966*
- *Waldbauprojekt Rohrerberg 1991*
- *Standortskartierung und Inventar der naturkundlich, landschaftlich und kulturell wertvollen Objekte (1992)*

Umsetzung / Vorgehen

Umsetzung:

Zeitraum: *2005*

Vorgehen: *Reservatstauglichkeit abklären im Rahmen des kant. Waldreservatskonzepts*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton*

Besonderheiten
- *Wildruhegebiet WR_9*

221

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Hergiswil*

Lokalname: ***Nätschen - Ober Lauelen***

Waldeigentümer: *Korp. Hergiswil*

Waldfläche: *22 ha*

Höhenlage 1‘200 *m ü.M. bis 1‘400 m ü.M.*

Exposition: west

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *Im Bereich eines Flachmoores von nationaler Bedeutung*
- *Föhrenbestände vorhanden (teilweise bestandesbildend)*
- *Vorhandensein von Birkwild wird vermutet*

Beschreibung des Gebietes
- *Baumarten: Fi, Fö, Vb, Ah, Wei*
- *coupiertes Gelände, flachgründiger Boden, vernässte Mulden mit üppiger Krautschicht, trockene Hangrücken*
- *Das Gebiet grenzt im nördlichen Teil an Flachmoore von nationaler Bedeutung*

Ziele / Massnahmen
- *Erhalten des Föhrenbestandes und Begünstigung dessen natürlicher Verjüngung*
- *Fichtenanteil zu Gunsten der Föhre reduzieren*
- *Riedflächen vor Bewaldung schützen*

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *Wald mit bedeutender Wohlfahrtsfunktion (viel begangener Wanderweg)*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan Korp. Hergiswil 1972*
- *Inventar Flachmoore von nationaler Bedeutung: Objekt Nr. 2926 "Riede um Bonern"*

Umsetzung / Vorgehen

Umsetzung: Zeitraum: *2005*

Vorgehen: *Reservatstauglichkeit abklären im Rahmen des kant. Waldreservatskonzepts*

Kosten / Finanzierung

Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund/Kanton*

8 Bemerkungen

- *Wildruhegebiet WR_10*

222

(Natur- und Landschaftsschutz)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Hergiswil*

Lokalname: ***Arven***

Waldeigentümer: *Korp. Hergiswil*

Waldfläche: *11 ha*

Höhenlage *1220 m ü.M. bis 1270 m ü.M.*

Exposition: ost

Kriterien für Schutzwürdigkeit
- *Im Bereich eines Hoch- und Übergangsmoores von nationaler Bedeutung*
- *Föhrenvorkommen*
- *Ebenes Gelände ohne Erschliessung (sehr wenig Störung)*

Beschreibung des Gebietes
- *Baumarten: Fi, Fö, Vb, Ah, Wei*
- *Mosaikartiger Bestandesaufbau*
- *auch baumlose vernässte Stellen vorhanden*

Ziele / Massnahmen
- Erhalten des strukturierten Aufbaus mit verschiedenen Baumarten

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter:
- *keine*

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):
- *Wirtschaftsplan Korp. Hergiswil 1972*
- *Inventar Hoch- und Übergangsmoore Objekt Nr. 413*

Umsetzung / Vorgehen
Umsetzung:

Zeitraum: *2005*

Vorgehen: *Reservatstauglichkeit abklären im Rahmen des kant. Waldreservatskonzepts*

Kosten / Finanzierung
Kosten: *Fr.*

Finanzierung: *Bund Kanton*

Bemerkungen
- *keine*

8.1 Liste der ökologisch wertvollen Waldränder

Kriterien für die Ausscheidung von Flächen mit Vorrangfunktion „(ökologisch) wertvolle Waldränder“

- Standort:
  Exposition möglichst Süd oder West; Höhenlage möglichst tiefe Lagen; Nährstoffhaushalt, Wasserversorgung: trockene magere Standorte mit einer grossen Vielfalt an Sträuchern und einer reichhaltigen Krautschicht; Naturnähe der Umgebung; Vernetzung mit Obstbäumen Feldgehölzen, Gewässern
- Weitere Faktoren:
  Wild: Angebot an Äsungsfläche, Entlastung umliegender Jungwaldflächen; Bauern: Interesse am Nutzen aus der Pflege angrenzender Wiesen; im Schutzwald: Waldrand als dichte Barriere gegen Steinschlag und herabstürzende Bäume

Nr.	Gemeinde/n	Lokalname	Eigentümer oder Parz. Nr.	Ökol. Wert für ...	Umgebung/ angrenz. Wiesland	Länge (m‘)
301	Oberdorf	Ägertli	Korp. Stans	Vögel, Kleinsäuger		130
302	Stans	Oberstöckmatt	Güggi-Hergiswil/ Arnosti - Horw		Trockenwiese; Magerwiese	1‘150
303	Stans	Studenhütte-Pilatus FW	Korp. Stans	Vögel, Bienen		900
304	Stans	Ächerli	P. Odermatt, Ächerli	Vögel, Kleinsäuger, Bienen		550
305	Ennetmoos	Cheiseregg	Geschw. Langenstein	Vögel, Kleinsäuger, Bienen		200
306	Ennetmoos	Lehmatt-Hostatt	Korp. Ennetmoos	Vögel, Kleinsäuger, Bienen	Feuchtwiese	950
307	Ennetmoos	Lungerli	Korp. Ennetmoos	Vögel, Kleinsäuger	Teich, Trockenwiese, Magerwiese	350
308	Ennetmoos	Grüschli	Korp. Ennetmoos	Vögel, Kleinsäuger		200
309	Ennetmoos	Hubel	Josef Barmettler	Vögel, Kleinsäuger		260
310	Hergiswil	Unter Stalden	Erbengemeinschaft Albrecht	Vögel, Kleinsäuger, Bienen	Bach	100
311	Hergiswil	Teufmoos	Korp. Hergiswil	Vögel, Kleinsäuger		400
312	Hergiswil	Hohrüti	Korp. Hergiswil	Vögel, Kleinsäuger, Bienen		800
313	Hergiswil	Rösselrüti	Alois Blättler, Roggern	Vögel, Kleinsäuger	Bach	130
314 N	Stansstad	Schiltgrat	205, 207, 223, 225, 227, 602, 1015, 1		Trockenwiese, Magerwiese	400
314 S	Stansstad	Schiltgrat		Vögel, Kleinsäuger	Trockenwiese, Magerwiese	2'600
315	Ennetbürgen	Schiltgrat	Bürgenstock-Hotels	Vögel, Kleinsäuger		500
316	Ennetbürgen	Hauwald	170, 174, 175, 200, 752, 1196			470
317	Ennetbürgen	Hammetschwand	189, 190, 210, 211, 212, 213, 214, 215	Vögel, Kleinsäuger		1'320
318	Ennetbürgen	St.Jost	244, 272, 273, 298, 300, 301, 302, 303, 306, 377, 850	Vögel, Kleinsäuger	Magerwiese	1'300
319	Ennetbürgen	Naswald	356			400
320 N	Ennetbürgen	Herdernwald	Korp. Ennetbürgen	Vögel, Kleinsäuger		1'670
320 S	Ennetbürgen	Herdernwald	Korp. Ennetbürgen	Vögel, Kleinsäuger		800
321	Stansstad	Seewli	Franz Odermatt	Vögel, Kleinsäuger		600
322	Ennetbürgen	Honegg	67, 70, 159, 250, 251, 252, 253	Vögel, Kleinsäuger		950
323	Oberdorf	Ursprung	463, 464, 465, 476, 554	Vögel, Kleinsäuger		700

Nr.	Gemeinde/n	Lokalname	Eigentümer oder Parz. Nr.	Ökol. Wert für ...	Umgebung/ angrenz. Wiesland	Länge (m‘)
324 N	Oberdorf	Hostetten-Teuftal	180, 189, 369, 401, 402, 403, 431, 437, 438, 1	Vögel, Kleinsäuger		220
324 S	Oberdorf	Hostetten		Vögel, Kleinsäuger		330
325	Oberdorf	Rossi	431, 437, 438	Vögel, Kleinsäuger, Bienen		1‘100
326 N	Dallenwil	Brand	Korp. Dallenwil	Vögel, Kleinsauger	Magerwiese	540
327	Dallenwil	Rietli	Korp. Dallenwil	Bienen	Bach	770
328	Buochs	Geissholzegg	Korp. Buochs	Vögel, Kleinsäuger		200
329	Buochs	Mürg	Korp. Buochs	Vögel, Kleinsäuger		300
330	Buochs	Wissibach	Korp. Buochs	Vögel, Kleinsäuger, Bienen		250
331	Beckenried	Rossweid	Gde. Beckenried		Feuchtwiese	430
332	Emmetten	Seeblick	350, 483	Bienen		300
333	Emmetten	Radelfing	299, 301, 302, 397			300
334	Wolfen-schiessen	Nechimattwald	56, 652, 691, 693, 694	Vögel, Kleinsäuger		1'570
335	Wolfen-schiessen	Loch	Hans Niederberger	Vögel, Kleinsäuger		700
336	Stansstad	Fürigen	164, 904	Vögel, Kleinsäuger		570
337	Stansstad	Achereggweid	139	Vögel, Kleinsäuger	Trockenwiese, Magerwiese	200
Total (ökologisch) wertvolle Waldränder						**25’610**

8.2 Legende zur Artenliste

In den dunkel schattierten Kolonnen sind die ökologischen Zeigerwerte der Arten aufgeführt. Das Vorkommen und die Flächendeckung einer Art ergeben eine Aussage über die Standortverhältnisse. Hier die Bedeutung der Zahlen:

F Feuchtezahl	1 trocken 2 mässig trocken 3 mittlere Verhältnisse 4 feucht - nass 5 nass w wechselnde Feuchtigkeit; der Wassergehalt des Bodens variiert um die angegebene Feuchtezahl
N Nährstoffzahl	1 sehr mager 2 mager 3 mittel 4 nährstoffreich 5 sehr nährstoffreich
R Reaktions-zahl	1 stark sauer pH 3.5-5.5 2 sauer pH 4.5-7.5 3 schwach sauer -schwach basisch 4.5-7.5 4 basisch pH 5.5-8 5 starker basisch pH > 6.5
T Temperatur-zahl	1 alpin; Hochgebirge 2 subalpin; Gebirge 3 montan; Bergstufe 4 kollin; Talstufe 5 Südeuropa

Bei den *kursiv unterstrichenen* Ausdrücken handelt es sich um frei gewählte Definitionen:

Art der Trockenwiese: F ist gleich oder kleiner als 2
Art der Magerwiese: N ist gleich oder kleiner als 2
Mesische *Art*: Pflanze mit mittleren Ansprüchen an Bodenfeuchtigkeit, Basen- und Nährstoffversorgung
F=3, R=3, N=3
Kalkstrauch: R ist gleich oder grösser als 4
Wärmeliebende Art: T = 5

Das Zeichen ******* soll eine mehr oder weniger auffällige Blütenpflanze, zum Teil auch seltene Art kennzeichnen.

Die „ökologischen Werte“ der Pflanzen sind aus der bereits erwähnten Broschüre des SBN übernommen worden. Fettdruck und Unterstreichung sollen auf die Bedeutung der Art für die genannte Tierart hinweisen.

Liste der Wälder mit Vorrang für Erholung und Freizeit

Kriterien für die Ausscheidung von Flächen mit Vorrangfunktion „Erholung und Freizeit:

- erhöhte Nah- und/oder Fernerholungsnachfrage nachgewiesen
- Infrastrukturen vorhanden oder ohne Konflikte zu erstellen (z.B. Parkplätze, Feuerstellen, Schutzhütten, Aussichtsstandorte, usw.)

Nr.	Gemeinde/n	Lokalname	Eigentümer	Meereshöhe (m ü.M.)	Punkte	Infrastrukturen
401	Emmetten	Wilwald - Steingaden	Korp. Emmetten	800	17	Hotel/Restaurant/Parkplatz/Vita-Parcour-/Feuerstelle/Jakobsweg/Kinderspielplatz
402	Emmetten	Inner Brennwald	Korp. Beckenried	850	13	Parkplatz/Feuerstelle/Wanderweg/Bikerroute
403	Emmetten	Egghütte-Kohltal	Korp. Emmetten	1‘000	13	Parkplatz/Feuerstelle/Wanderweg
404	Beckenried	Schwändi	Korp. Beckenried	1‘200	14	Parkplatz/Feuerstelle/Schutzhütte/Wanderweg/Bikerroute
405	Beckenried	Steinstössi	Korp. Beckenried	1‘250	14	Feuerstelle/Schutzhütte/Wanderweg/Bikerroute
406	Buochs	Ribichäppeli	Korp. Buochs	600	14	Parkplatz/Vita-Parcour/Feuerstelle/ Schutzhütte/Wanderweg/Ribikapelle
407	Emmetten	Erlenplätzli	Korp. Emmetten	860	15	Parkplatz/Wanderweg/Bikerroute/Erlen kapelle
408	Hergiswil	Teufmoos	Korp. Hergiswil	780	15	Parkplatz/Seilbahn/Wanderwege/Feuerstelle/Bikerroute
409	Hergiswil	Bockrüti	Korp. Hergiswil	900	17	Bewirtete Hütte/Wanderweg-/Feuerstelle/ Bikerroute/Schlittelweg
410	Hergiswil	Bieliegg	Pilatus-Bahnen/Korp. Hergiswil	1‘450	16	Berggasthaus/Touristische Kopfstation/ Seilbahnen/Wanderwege/Feuerstelle/Bikerroute/Spielplatz/Rodelbahn
411	Ennetmoos	Zingel	Korp. Ennetmoos	860	11	Wanderweg/Feuerstelle/Startrampe Deltasegler
412	Ennetmoos	Rohren	Korp. Ennetmoos	550	18	Parkplatz/Jakobsweg/Bruder-Klausenweg/ Schutzhütte/WC-Anlage/Feuerstelle/Bikerroute
413	Stans	Rotzhalde-Lourdesgrotte	Private	450	13	Wanderweg/Lourdesgrotte
414	Stans	Stuidenhütte	Korp. Stans	450	15	Wanderweg/ Schutzhütte/Bikerroute/Jagdschiessstand
415	Stans	Kreuzegg	Korp. Stans	630	18	Stanserhornbahn/Waldhütte mit WC/Feuerstelle/Bikerroute/Oeko-Pfad Info
416	Ennetmoos	Schluefwald	Korp. Ennetmoos	500	15	Parkplatz/Jakobsweg/Waldhütte/Feuerstelle/Bikerroute/Bikerparcours
417	Wolfenschiessen	Holzplatz Haldiwald-Oberrickenbach	Korp. Oberrickenbach/1 Privater	850	16	Parkplatz/Wanderweg/Waldhütte/Feuerstelle/Spielplatz/WC-Anlage/Sportplatz
418	Wolfenschiessen	Fellboden-Oberrickenbach	2 Private	900	16	Parkplatz/Seilbahn Bannalp/Feuerstelle/ Spielplatz/offenes Schwimmbecken
419	Stansstad	Balm-Wasserreservoir	Pol. Gde. Stansstad	560	14	Wanderweg/Feuerstelle/Balmkapelle
420	Ennetbürgen	Honegg-Gemeindeparkplatz	1 Privater	900	19	Restaurant Honegg/Parkplatz/Wanderwege/Schutzhütte mit WC-Anlage, Wasseranschluss/Feuerstelle/Bikerroute/Spielplatz
421	Ennetbürgen	Untere Nas	Korp. Beckenried	440	16	Wanderweg/Schutzhütte/Feuerstelle/-Zugang zum See
422	Wolfenschiessen	Alpboden	Alpgenossenschaft Steinalp	1‘230	15	Talstation Sesselbahn Haldigrat/Wanderwege/Brunnen
423	Wolfenschiessen	Hofwald	Korp. Büren n.d.Bach	570	17	Parkplatz/Wanderweg/Schutzhütte/Feuerstelle/Bikerroute
424	Oberdorf	Schwandenberg	Korp. Büren n.d.Bach	920	14	Parkplatz/Wanderweg/Schutzhütte/Feuerstelle/Bikerroute/Brunnen
425	Dallenwil	Eggwald	Korp. Dallenwil	1‘220	19	Restaurant/Touristische Kopfstation/Seilbahn Wirzweli/Wanderwege/Feuerstelle/ Bikerroute/Spielplatz/Brunnen/WC-Anlage

401

(Erholung, Freizeit, Tourismus)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:

Emmetten

Lokalname:

Wilwald - Steingaden

Waldeigentümer: *Kor-poration Emmetten*

Waldfläche:

ha

Höhenlage:

800 m ü.M.

Exposition:

eben - nordwest

Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**9 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**10 Wertung**
< 1000 m	3 ☐	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☒	1000-5000 Einwohner	2 ☒
> 2000 m	1 ☐	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	11 Total Punktzahl	4	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☒ Nein ☐

Naherholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☐	selten	☒
Exposition	West/Süd	☐	Nord/Ost	☒
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Lärm	nicht vorhanden	☒	vorhanden	☐
Bachuferweg	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
11.1 Total Punktzahl		**7**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus/Hotel/Restaurant	☒
Parkplatz	☒
Touristische Kopfstation	☐
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☒

Seilbahnen	☐
Wanderweg Jakobsweg	☒
Waldhütte	☐
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☐
Spielplatz	☒
Diverses	☐
Total Punktzahl	**6**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**17**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Wirtschaftsplan Korp. Emmetten 1973

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☒ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Grenzbereinigung „Erholungsfunktion“ (Katasterblatt Nr. 401) und „Natur- und Landschaftsschutzfunktion“ (Katasterblatt 211)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Emmetten
Lokalname:
Innerer Brennwald
Waldeigentümer: *Kor-poration Beckenried*
Waldfläche:
ha
Höhenlage:
850 m ü.M.
Exposition:
eben

11.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**12 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**13 Wertung**
< 1000 m	3 ☐	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☒	1000-5000 Einwohner	2 ☒
> 2000 m	1 ☐	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	14 Total Punktzahl	**4**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☒ Nein ☐
Naherholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☐	selten	☒
Exposition	West/Süd	☒	Nord/Ost	☐
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Lärm	nicht vorhanden	☒	vorhanden	☐
Bachuferweg	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
14.1 Total Punktzahl		**5**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus/Hotel/Restaurant	☐
Parkplatz	☒
Touristische Kopfstation	☐
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐

Seilbahnen	☐
Wanderweg Emmetten-Seelisberg	☒
Waldhütte	☐
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☒
Spielplatz	☐
Diverses	☐
Total Punktzahl	**4**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☐ Nein ☒

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**13**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Wirtschaftsplan Korp. Beckenried (1966)

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☒ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Rastplatz mit Feuerstelle und Sitzgelegenheiten einrichten.
Unterhaltsarbeiten regeln (Gde. Emmetten / Forstbetrieb Emmetten-Beckenried)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Emmetten
Lokalname:
Egghütte - Kohltal
Waldeigentümer: *Korporation Emmetten*
Waldfläche:
ha
Höhenlage:
1'000 m ü.M.
Exposition:
nord

14.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**15 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**16 Wertung**
< 1000 m	3 ☐	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☐	1000-5000 Einwohner	2 ☒
> 2000 m	1 ☒	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	17 Total Punktzahl	**3**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☐ Nein ☒
Naherholung gegeben: Ja ☐ (ab 4 Punkten) Nein ☒ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☐	Nord/Ost	☒
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Lärm	nicht vorhanden	☒	vorhanden	☐
Bachuferweg	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
„Pilze/Beeren" zum Sammeln	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
17.1 Total Punktzahl		**7**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus/Hotel/Restaurant	☐
Parkplatz	☒
Touristische Kopfstation	☐
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐

Seilbahnen	☐
Wanderweg Emmetten - Oberbauen	☒
Waldhütte	☐
Feuerstelle (Schweizer Familie)	☒
Biker-Route	☐
Spielplatz	☐
Diverses	☐
Total Punktzahl	**3**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**13**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Wirtschaftsplan Korp. Emmetten (1973)

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☒ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Zufahrt Kohltalstrasse für motorisierten Verkehr regeln

404

(Erholung, Freizeit, Tourismus)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:

Beckenried

Lokalname:

Schwändi

Waldeigentümer: *Kor-poration Beckenried*

Waldfläche:

ha

Höhenlage:

1‘200 m ü.M.

Exposition:

nord

Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**18 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**19 Wertung**
< 1000 m	3 ☐	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☐	1000-5000 Einwohner	2 ☒
> 2000 m	1 ☒	> 5'000 Einwohner	3 ☐
		3	
	20 Total Punktzahl		

Potentielle Gebietseignung: Ja ☐ Nein ☒

Naherholung gegeben: Ja ☐ (ab 4 Punkten) Nein ☒ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☐	Nord/Ost	☒
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Lärm	nicht vorhanden	☒	vorhanden	☐
Bachuferweg	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
„Pilze/Beeren“ zum Sammeln	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
20.1 Total Punktzahl		**6**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus/Hotel/Restaurant	☐
Parkplatz	☒
Touristische Kopfstation	☐
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐
Seilbahnen	☐
Wanderweg Beckenried - Klewenalp	☒

Waldhütte	☒
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☒
Spielplatz	☐
Diverses	☐
Total Punktzahl	**5**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☒

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**14**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Wirtschaftsplan Korp. Beckenried (1966)

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☒ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Feuerstelle und Sitzgelegenheiten einrichten
Unterhaltsarbeiten regeln (Gde. Beckenried / Forstbetrieb Beckenried-Emmetten)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Beckenried
Lokalname:
Steinstössi
Waldeigentümer: *Korporation Beckenried*
Waldfläche:
ha
Höhenlage:
1‘200 m ü.M.
Exposition:
eben

20.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**21 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**22 Wertung**
< 1000 m	3 ☐	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☐	1000-5000 Einwohner	2 ☒
> 2000 m	1 ☒	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	23 Total Punktzahl	**3**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☐ Nein ☒
Naherholung gegeben: Ja ☐ (ab 4 Punkten) Nein ☒ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☐	Nord/Ost	☒
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Lärm	nicht vorhanden	☒	vorhanden	☐
Bachuferweg	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
„Pilze/Beeren“ zum Sammeln	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
23.1 Total Punktzahl		**7**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus/Hotel/Restaurant	☐
Parkplatz	☐
Touristische Kopfstation	☐
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐

Seilbahnen	☐
Wanderweg Beckenried – Klewenalp – Brisen	☒
Waldhütte	☒
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☒
Spielplatz	☐
Diverses	☐
Total Punktzahl	**4**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**14**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Wirtschaftsplan Korp. Beckenried (1966)

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☒ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Unterhaltsarbeiten regeln (Gde. Beckenried / Forstbetrieb Beckenried-Emmetten)

406

(Erholung, Freizeit, Tourismus)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:

Buochs

Lokalname:

Ribichäppeli (Bannwald)

Waldeigentümer: *Kor-poration Buochs*

Waldfläche:

ha

Höhenlage:

600 m ü.M.

Exposition:

nord

23.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**24 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**25 Wertung**
< 1000 m	3 ☒	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☐	1000-5000 Einwohner	2 ☒
> 2000 m	1 ☐	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	26 Total Punktzahl	**5**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☒ Nein ☐

Naherholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☐	einheitlich	☒
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☐	Nord/Ost	☒
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Lärm	nicht vorhanden	☒	vorhanden	☐
Bachuferweg	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
„Pilze/Beeren“ zum Sammeln	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
26.1 Total Punktzahl		**4**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus/Hotel/Restaurant	☐
Parkplatz	☒
Touristische Kopfstation	☐

Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☒
Seilbahnen	☐
Wanderweg Buochs – Buochserhorn	☒
Waldhütte	☐
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☐
Spielplatz	☐
Diverses / Ribikapelle	☒
Total Punktzahl	**5**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**14**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

keine

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

keine

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Emmetten
Lokalname:
Erlenplätzli
Waldeigentümer: *Korporation Emmetten*
Waldfläche:
ha
Höhenlage:
860 m ü.M.
Exposition:
nord

26.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**27 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**28 Wertung**
< 1000 m	3 ☒	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☐	1000-5000 Einwohner	2 ☒
> 2000 m	1 ☐	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	29 Total Punktzahl	**5**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☒ Nein ☐
Naherholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☐	Nord/Ost	☒
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Lärm	nicht vorhanden	☒	vorhanden	☐
Bachuferweg	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
„Pilze/Beeren“ zum Sammeln	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
29.1 Total Punktzahl		**6**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus/Hotel/Restaurant	☐
Parkplatz	☒
Touristische Kopfstation	☐

Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐
Seilbahnen	☐
Wanderweg Emmetten – Stochütte	☒
Waldhütte	☐
Feuerstelle	☐
Biker-Route	☒
Spielplatz	☐
Diverses / Erlenkapelle	☒
Total Punktzahl	**4**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Wirtschaftsplan Korp. Emmetten (1973)

Integralprojekt Saumwald (1995)

Pflanzensozilogische Kartierung

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☒ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Rastplatz mit Feuerstelle und Sitzgelegenheiten einrichten Unterhaltsarbeiten regeln (Gde. Emmetten / Forstbetrieb Emmetten-Beckenried)

Grundwasserschutzzone „Schyn“

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Hergiswil*

Lokalname: ***Teufmoos***

Waldeigentümer: *Korp. Hergiswil*

Waldfläche: *ha*

Höhenlage: *780 m ü.M.*

Exposition: *ost*

29.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**30 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**31 Wertung**
< 1000 m	3 ☐	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☒	1000-5000 Einwohner	2 ☒
> 2000 m	1 ☐	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	32 Total Punktzahl	**4**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☒ Nein ☐
Naherholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☐	Nord/Ost	☒
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Lärm	nicht vorhanden	☐	vorhanden (Pistolenstand)	☒
Bachuferweg	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☐
„Pilze/Beeren“ zum Sammeln	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
32.1 Total Punktzahl		**6**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus	☐
Parkplatz	☒
Touristische Kopfstation	☐
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐

Seilbahnen	☒
Wanderweg WW Hergiswil-Fräkmüntegg	☒
Waldhütte	☐
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☒
Spielplatz	☐
Diverses	☐
Total Punktzahl	**5**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**15**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Schutzwaldprojekt Hergiswil 2002

Wirtschaftsplan Korp. Hergiswil 1972

Pflanzensoz. Kartierung 1999

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☒ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Unterhalt mit Freiwilligen geregelt durch Korp. Hergiswil

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Hergiswil*

Lokalname: ***Bockrüti***

Waldeigentümer: *Korp. Hergiswil*

Waldfläche: *ha*

Höhenlage: *900 m ü.M.*

Exposition: *ost*

32.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**33 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**34 Wertung**
< 1000 m	3 ☐	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☐	1000-5000 Einwohner	2 ☒
> 2000 m	1 ☒	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	35 Total Punktzahl	**3**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☐ Nein ☒
Naherholung gegeben: Ja ☐ (ab 4 Punkten) Nein ☒ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☐	Nord/Ost	☒
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Lärm	nicht vorhanden	☒	vorhanden	☐
Bachuferweg	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
„Pilze/Beeren“ zum Sammeln	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
35.1 Total Punktzahl		**8**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus / Bockrütihütte Sa/So bewirtet	☒
Parkplatz	☐
Touristische Kopfstation	☐

Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐
Seilbahnen	☐
Wanderweg WW Hergiswil-Fräkmüntegg	☒
Waldhütte	☒
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☒
Spielplatz	☐
Diverses Schlittelweg	☒
Total Punktzahl	**6**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**17**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Schutzwaldprojekt Hergiswil 2002

Wirtschaftsplan Korp. Hergiswil 1972

Pflanzensoz. Kartierung 1999

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☒ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Unterhalt durch Pächter Bockrütihütte (Männerriege Hergiswil) mit Korp. Hergiswil geregelt

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Hergiswil
Lokalname:
Bieliegg
Waldeigentümer: *Pilatus-Bahnen/Korp. Hergiswil*
Waldfläche:
ha
Höhenlage:
1'450 m ü.M.
Exposition:
ost

35.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**36 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**37 Wertung**
< 1000 m	3 ☐	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☐	1000-5000 Einwohner	2 ☐
> 2000 m	1 ☒	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	38 Total Punktzahl	**1**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☐ Nein ☒
Naherholung gegeben: Ja ☐ (ab 4 Punkten) Nein ☒ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☐	Nord/Ost	☒
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Lärm	nicht vorhanden	☐	vorhanden	☒
Bachuferweg	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
„Pilze/Beeren“ zum Sammeln	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
38.1 Total Punktzahl		**7**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus	☒
Parkplatz	☐
Touristische Kopfstation	☒

Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐
Seilbahnen	☒
Wanderweg Diverse	☒
Waldhütte	☐
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☒
Spielplatz	☒
Diverses Rodelbahn	☒
Total Punktzahl	**8**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**16**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Wirtschaftsplan Korporation Hergiswil 1972
Zonenplan Hergiswil: Sport + Freizeit.

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Unterhalt Infrastrukturanlagen durch Pilatus-Bahnen geregelt

Belastung während Sommersaison stösst an Grenzen

Waldverjüngung nur mit Einzäunungen möglich (Mehrkosten)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Ennetmoos*

Lokalname: ***Zingel***

Waldeigentümer: *Korp. Ennetmoos*

Waldfläche: *ha*

Höhenlage: *860 m ü.M.*

Exposition: *Kuppenlage*

38.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**39 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**40 Wertung**
< 1000 m	3 ☐	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☐	1000-5000 Einwohner	2 ☐
> 2000 m	1 ☒	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	41 Total Punktzahl	**1**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☐ Nein ☒
Naherholung gegeben: Ja ☐ (ab 4 Punkten) Nein ☒ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☒	Nord/Ost	☐
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Lärm	nicht vorhanden	☐	vorhanden	☒
Bachuferweg	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
„Pilze/Beeren“ zum Sammeln	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
41.1 Total Punktzahl		**7**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus	☐
Parkplatz	☐
Touristische Kopfstation	☐

Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐
Seilbahnen	☐
Wanderweg Alpnach/Ennetmoos-Zingel	☒
Waldhütte	☐
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☐
Spielplatz	☐
Diverses: Startrampe für Deltasegler	☒
Total Punktzahl	**3**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☐ Nein ☒

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**11**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Wirtschaftsplan Korp. Ennetmoos 1966

Betriebsplan Korp. Ennetmoos 2003

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Niederhalten von Waldbestockung in Abflugschneise wird von Korp. Ennetmoos toleriert.

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Ennetmoos*

Lokalname: *Rohren*

Waldeigentümer: *Korp. Ennetmoos*

Waldfläche: *ha*

Höhenlage: *550 m ü.M.*

Exposition: *west*

41.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**42 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**43 Wertung**
< 1000 m	3 ☐	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☒	1000-5000 Einwohner	2 ☒
> 2000 m	1 ☐	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	44 Total Punktzahl	**4**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☒ Nein ☐
Naherholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☒	Nord/Ost	☐
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Lärm	nicht vorhanden	☒	vorhanden	☐
Bachuferweg	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
„Pilze/Beeren“ zum Sammeln	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
44.1 Total Punktzahl		**8**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus	☐
Parkplatz	☒
Touristische Kopfstation	☐
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐

Seilbahnen	☐
Wanderweg Jakobsweg / Bruder Klausenweg	☒
Waldhütte	☒
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☒
Spielplatz	☐
Diverses: Hütte mit WC-Anlage	☒
Total Punktzahl	**6**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**18**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Schutzwaldprojekt Ennetmoos 1991-2002 / 2003-2012

Standortkartierung/Inventar natrukundlich, landschaftlich und kulturell wertvolle Objekte 1992

Wirtschaftsplan 1966

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☒ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Unterhalt erfolgt durch Korp. Ennetmoos / geregelt.

Unterstand/Platz wird vom Militär (PAL-Übungen) mitbenutzt.

413

(Erholung, Freizeit, Tourismus)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:

Stans

Lokalname:

Rozhalde-Lourdesgrotte

Waldeigentümer: *Pri-vate*

Waldfläche:

ha

Höhenlage:

450 *M.*

Exposition:

ost

44.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**45 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**46 Wertung**
< 1000 m	3 ☐	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☒	1000-5000 Einwohner	2 ☐
> 2000 m	1 ☐	> 5'000 Einwohner	3 ☒
	47 Total Punktzahl	**5**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☒ Nein ☐

Naherholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☐	Nord/Ost	☒
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Lärm	nicht vorhanden	☐	vorhanden	☒
Bachuferweg	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
„Pilze/Beeren“ zum Sammeln	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
47.1 Total Punktzahl		**5**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus	☐
Parkplatz	☐
Touristische Kopfstation	☐
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐

Seilbahnen	☐
Wanderweg Stansstad-Stans	☒
Waldhütte	☐
Feuerstelle	☐
Biker-Route	☐
Spielplatz	☐
Diverses Lourdesgrotte	☒
Total Punktzahl	**3**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☐ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**13**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Schutzwaldprojekt Stans 2003-2012

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☒ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Aufwändige Waldbewirtschaftung wegen Felsgrotte (Sicherheit für Benutzer)
Unterhalt durch Waldeigentümerin geregelt/garantiert.

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Stans*

Lokalname: ***Stuidenhütte***

Waldeigentümer: *Korp. Stans*

Waldfläche: *ha*

Höhenlage: *450 m ü.M.*

Exposition: *eben*

47.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**48 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**49 Wertung**
< 1000 m	3 ☐	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☒	1000-5000 Einwohner	2 ☐
> 2000 m	1 ☐	> 5'000 Einwohner	3 ☒
	50 Total Punktzahl	**5**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☒ Nein ☐
Naherholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☐	einheitlich	☒
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☒	Nord/Ost	☐
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Lärm Schiesslärm Schwybogen/Gnappi	nicht vorhanden	☐	vorhanden	☒
Bachuferweg	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
„Pilze/Beeren“ zum Sammeln	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
50.1 Total Punktzahl		**5**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus	☐
Parkplatz	☐
Touristische Kopfstation	☐
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐

Seilbahnen	☐
Wanderweg	☒
Waldhütte	☒
Feuerstelle	☐
Biker-Route	☒
Spielplatz	☐
Diverses Jagdschiessstand	☒
Total Punktzahl	**5**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**15**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Wirtschaftsplan Korp. Stans 1956

Pflegeplanung Wälder Bürgenberg 1997

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☒ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Unterhalt durch Korp. Stans geregelt

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Stans*

Lokalname: ***Kreuzegg***

Waldeigentümer: *Korp. Stans*

Waldfläche: *ha*

Höhenlage: *630 m ü.M.*

Exposition: *nord*

50.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**51 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**52 Wertung**
< 1000 m	3 ☐	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☒	1000-5000 Einwohner	2 ☐
> 2000 m	1 ☐	> 5'000 Einwohner	3 ☒
	53 Total Punktzahl	**5**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☒ Nein ☐
Naherholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☐	Nord/Ost	☒
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Lärm	nicht vorhanden	☒	vorhanden	☐
Bachuferweg	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
„Pilze/Beeren“ zum Sammeln	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
53.1 Total Punktzahl		**7**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus	☐
Parkplatz	☐
Touristische Kopfstation	☐
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐

Seilbahnen	☒
Wanderweg Stans-Stanserhorn	☐
Waldhütte	☒
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☒
Spielplatz	☐
Diverses WC-Anlagen / Oeko-Pfad Info	☒
Total Punktzahl	**6**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☐ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**18**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Schutzwaldprojekt Obdossenwald 1992-2002

Schutzwaldprojekt Stans 2003-2012

Standortkartierung/Inventar natrukundlich, landschaftlich und kulturell wertvolle Objekte 1991

Wirtschaftsplan Korp. Stans 1958

Info-Tafel Oeko-Pfad (Bäume + Landschaft)

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☒ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Unterhalt durch Korp. Stans geregelt

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Ennetmoos*

Lokalname: ***Schluefwald***

Waldeigentümer: *Korp. Ennetmoos*

Waldfläche: *ha*

Höhenlage: *500 m ü.M.*

Exposition: *eben*

53.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**54 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**55 Wertung**
< 1000 m	3 ☒	< 100 Einwohner	1 ☒
1000-2000 m	2 ☐	1000-5000 Einwohner	2 ☐
> 2000 m	1 ☐	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	56 Total Punktzahl	**4**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☒ Nein ☐
Naherholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☒	Nord/Ost	☐
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Lärm	nicht vorhanden	☐	vorhanden	☒
Bachuferweg	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
„Pilze/Beeren“ zum Sammeln	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
56.1 Total Punktzahl		**5**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus	☐
Parkplatz	☒
Touristische Kopfstation	☐
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐

Seilbahnen	☐
Wanderweg Jakobsweg	☒
Waldhütte	☒
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☒
Spielplatz	☐
Diverses Bikerparcours im Wald	☒
Total Punktzahl	**6**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**15**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Wirtschaftsplan Korp. Ennetmoos 1966

Betriebsplan Korp. Ennetmoos 2003

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Regelung Bikerparcours-Waldbewirtschaftung erfolgt im Rahmen des Betriebsplanes der Korp. Ennetmoos 2003

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Wolfenschiessen*

Lokalname: ***Holzplatz Haldibach Oberrickenbach***

Waldeigentümer: *Korp. Oberrickenbach + Zumbühl Walter*

Waldfläche: *ha*

Höhenlage: *850 m ü.M.*

Exposition: *eben*

56.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**57 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**58 Wertung**
< 1000 m	3 ☒	< 100 Einwohner	1 ☒
1000-2000 m	2 ☐	1000-5000 Einwohner	2 ☐
> 2000 m	1 ☐	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	59 Total Punktzahl	**4**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☒ Nein ☐
Naherholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☐	Nord/Ost	☒
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Lärm	nicht vorhanden	☒	vorhanden	☐
Bachuferweg	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
„Pilze/Beeren“ zum Sammeln	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
59.1 Total Punktzahl		**6**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus	☐
Parkplatz	☒
Touristische Kopfstation	☐
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐

Seilbahnen	☐
Wanderweg WW Oberrickenbach-Eggeligrad	☒
Waldhütte	☒
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☐
Spielplatz	☒
Diverses WC-Anlagen, Sportplatz	☒
Total Punktzahl	**6**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**16**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Wirtschaftsplan Korp. Oberrickenbach

NAGRA-Bohrplatz 1990 / Rodung – Ersatzaufforstung

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☒ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

keine

418

(Erholung, Freizeit, Tourismus)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:

Wolfenschiessen

Lokalname:

Fellboden - Oberrickenbach

Waldeigentümer:

Hans Christen, Oberrickenbach

Albert Mathis, Oberrickenbach

Waldfläche:

ha

Höhenlage:

900 m ü.M.

Exposition:

eben

59.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**60 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**61 Wertung**
< 1000 m	3 ☒	< 100 Einwohner	1 ☒
1000-2000 m	2 ☐	1000-5000 Einwohner	2 ☐
> 2000 m	1 ☐	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	62 Total Punktzahl	**4**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☒ Nein ☐
Naherholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☐	Nord/Ost	☒
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Lärm	nicht vorhanden	☒	vorhanden	☐
Bachuferweg	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
„Pilze/Beeren“ zum Sammeln	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
62.1 Total Punktzahl		**7**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus	☐
Parkplatz	☒

Touristische Kopfstation	☐
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐
Seilbahnen Bannalp	☒
Wanderweg	☐
Waldhütte	☐
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☐
Spielplatz	☒
Diverses offenes Schwimmbecken	☒
Total Punktzahl	**5**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**16**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Keine

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☒ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

keine

419

(Erholung, Freizeit, Tourismus)

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:

Stansstad

Lokalname:

Balm - Wasserreservoir

Waldeigentümer: *Pol. Gemeinde Stansstad, Wasserversorgung*

Waldfläche:

ha

Höhenlage:

560 m ü.M.

Exposition:

west

62.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**63 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**64 Wertung**
< 1000 m	3 ☒	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☐	1000-5000 Einwohner	2 ☒
> 2000 m	1 ☐	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	65 Total Punktzahl	**5**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☒ Nein ☐

Naherholung gegeben: Ja ☐ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☒	Nord/Ost	☐
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Lärm	nicht vorhanden	☒	vorhanden	☐
Bachuferweg	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
„Pilze/Beeren“ zum Sammeln	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
65.1 Total Punktzahl		**6**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus	☐
Parkplatz	☐
Touristische Kopfstation	☐
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐

Seilbahnen	☐
Wanderweg Stansstad – Bürgenstock	☒
Waldhütte	☐
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☐
Spielplatz	☐
Diverses Balm – Kapelle	☒
Total Punktzahl	**3**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**14**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Waldbauliche Planung

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☒ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Direkt neben Wasserreservoir

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Ennetbürgen
Lokalname:
Honegg - Gemeindeparkplatz
Waldeigentümer: *von*
Holzen Alois, Breitholz, Ennetbürgen
Waldfläche:
ha
Höhenlage:
900 m ü.M.
Exposition:
süd-ost

65.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**66 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**67 Wertung**
< 1000 m	3 ☐	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☒	1000-5000 Einwohner	2 ☒
> 2000 m	1 ☐	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	68 Total Punktzahl	**4**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☒ Nein ☐
Naherholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☒	Nord/Ost	☐
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Lärm	nicht vorhanden	☒	vorhanden	☐
Bachuferweg	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
„Pilze/Beeren“ zum Sammeln	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
68.1 Total Punktzahl		**7**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus	☒
Parkplatz	☒
Touristische Kopfstation	☐
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐

Seilbahnen	☐
Wanderweg diverse – Bürgenstock	☒
Waldhütte	☒
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☒
Spielplatz	☒
Diverses WC-Anlagen, Wasser	☒
Total Punktzahl	**8**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**19**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Keine

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☒ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Unterhalt der Anlagen durch Gemeinde Ennetbürgen geregelt.

Parkplatz wird zeitweise als Holzlagerplatz genutzt

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Ennetbürgen*

Lokalname: ***Untere Nas***

Waldeigentümer: *Korp. Beckenried*

Waldfläche: *ha*

Höhenlage: *440 m ü.M.*

Exposition: *süd*

68.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**69 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**70 Wertung**
< 1000 m	3 ☐	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☐	1000-5000 Einwohner	2 ☒
> 2000 m	1 ☒	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	71 Total Punktzahl	**3**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☒ Nein ☐
Naherholung gegeben: Ja ☐ (ab 4 Punkten) Nein ☒ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☒	Nord/Ost	☐
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Lärm	nicht vorhanden	☒	vorhanden	☐
Bachuferweg / See	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
„Pilze/Beeren“ zum Sammeln	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
71.1 Total Punktzahl		**9**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus	☐
Parkplatz	☐
Touristische Kopfstation	☐
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐

Seilbahnen	☐
Wanderweg	☒
Waldhütte	☒
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☐
Spielplatz	☐
Diverses Zugang zum See	☒
Total Punktzahl	**4**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☐ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**16**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Wirtschaftsplan Korp. Beckenried 1966

Erschliessungsplanung Korp. Beckenried siehe 203

BLN-Objekt / Seeuferkonzept NW

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☒ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf
Unterhalt durch Gemeinde besser zu regeln.

Wildruhezone WR 11

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Wolfenschiessen
Lokalname:
Alpboden
Waldeigentümer: *Alp-genossenschaft Steinalp*
Waldfläche:
ha
Höhenlage:
1230 m ü.M.
Exposition:
eben

71.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**72 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**73 Wertung**
< 1000 m	3 ☐	< 100 Einwohner	1 ☒
1000-2000 m	2 ☐	1000-5000 Einwohner	2 ☐
> 2000 m	1 ☒	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	74 Total Punktzahl	**2**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☐ Nein ☒
Naherholung gegeben: Ja ☐ (ab 4 Punkten) Nein ☒ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☐	Nord/Ost	☒
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Lärm	nicht vorhanden	☒	vorhanden	☐
Bachuferweg	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
74.1 Total Punktzahl		**8**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus	☐
Parkplatz	☐
Touristische Kopfstation	☐
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐
Seilbahnen	☒

Wanderweg	☒
Waldhütte	☐
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☐
Spielplatz	☐
Diverses Brunnen vorhanden	☒
Total Punktzahl	**4**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**15**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Wirtschaftsplan Alpgenossenschaft Steinalp

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☒ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☒ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Unterhalt durch Tourismus Maria Rickenbach geregelt

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Wolfenschiessen*

Lokalname: ***Hofwald***

Waldeigentümer: *Korp. Büren n. d. Bach*

Waldfläche: *ha*

Höhenlage: *570 m ü.M.*

Exposition: *west*

74.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**75 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**76 Wertung**
< 1000 m	3 ☒	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☐	1000-5000 Einwohner	2 ☒
> 2000 m	1 ☐	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	77 Total Punktzahl	**5**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☒ Nein ☐
Naherholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☐	selten	☒
Exposition	West/Süd	☒	Nord/Ost	☐
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Lärm	nicht vorhanden	☒	vorhanden	☐
Bachuferweg	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
77.1 Total Punktzahl		**6**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus	☐
Parkplatz	☒
Touristische Kopfstation	☐
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐
Seilbahnen	☐

Wanderweg	☒
Waldhütte	☒
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☒
Spielplatz	☐
Diverses	☐
Total Punktzahl	**5**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**17**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Wirtschaftsplan Büren n.d. Bach 1950/1978

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☒ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Unterhalt durch Private z.Zt. geregelt, langfristig noch offen

Angaben zum Perimeter

Gemeinde: *Oberdorf*

Lokalname: ***Schwandenberg***

Waldeigentümer: *Korp. Büren n.d. Bach*

Waldfläche: *ha*

Höhenlage: *920 m ü.M.*

Exposition: *west*

77.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**78 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**79 Wertung**
< 1000 m	3 ☐	< 100 Einwohner	1 ☐
1000-2000 m	2 ☐	1000-5000 Einwohner	2 ☒
> 2000 m	1 ☒	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	80 Total Punktzahl	**3**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☒ Nein ☐
Naherholung gegeben: Ja ☐ (ab 4 Punkten) Nein ☒ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☒	einheitlich	☐
Hecken/Waldränder	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☐	selten	☒
Exposition	West/Süd	☒	Nord/Ost	☐
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Lärm	nicht vorhanden	☒	vorhanden	☐
Bachuferweg	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
„Pilze/Beeren“ zum Sammeln	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
80.1 Total Punktzahl		**5**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus	☐
Parkplatz	☒
Touristische Kopfstation	☐
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐

Seilbahnen	☐
Wanderweg Oberdorf – Buochserhorn	☒
Waldhütte	☒
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☒
Spielplatz	☐
Diverses Brunnen mit Wasser	☒
Total Punktzahl	**6**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**14**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Wirtschaftsplan Büren n.d. Bach

Waldbauprojekt Schwandenberg 1994 – 2004

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☒ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Unterhalt ist durch die Gemeinde und Grundeigentümerin noch zu regeln.

Parkplatz wird zeitweise als Holzlagerplatz genutzt.

Angaben zum Perimeter

Gemeinde:
Dallenwil
Lokalname:
Eggwald
Waldeigentümer: *Kor-poration Dallenwil*
Waldfläche:
ha
Höhenlage:
1220 m ü.M.
Exposition:
eben

80.1.1 Naherholung

Distanz Wald-Siedlung	**81 Wertung**	**Siedlungsgrösse**	**82 Wertung**
< 1000 m	3 ☒	< 100 Einwohner	1 ☒
1000-2000 m	2 ☐	1000-5000 Einwohner	2 ☐
> 2000 m	1 ☐	> 5'000 Einwohner	3 ☐
	83 Total Punktzahl	**4**	

Potentielle Gebietseignung: Ja ☒ Nein ☐
Naherholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Fernerholung

Landschaftsfaktor	**Charakterisierung**		**Charakterisierung**	
Relief	abwechslungsreich	☐	einheitlich	☒
Hecken/Waldränder	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Wechsel Wald/offenes Land	häufig	☒	selten	☐
Exposition	West/Süd	☒	Nord/Ost	☐
Schöne Aussicht / Panoramapunkt	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Naturdenkmäler (Höhle, Felswand, Baum)	vorhanden	☐	nicht vorhanden	☒
Lärm	nicht vorhanden	☒	vorhanden	☐
Bachuferweg	vorhanden	☒	nicht vorhanden	☐
Hangneigung	mässig	☒	steil	☐
83.1 Total Punktzahl		**7**		

Fernerholung gegeben: Ja ☒ (ab 4 Punkten) Nein ☐ (weniger als 4 Punkte)

Infrastrukturen

Berggasthaus/Hotel/Restaurant	☒
Parkplatz	☐
Touristische Kopfstation	☒
Vita-Parcours, Finnen-Bahn	☐
Seilbahnen	☒

Wanderweg	☒
Waldhütte	☐
Feuerstelle	☒
Biker-Route	☒
Spielplatz	☒
Diverses Brunnen/WC-Anlage vorhanden	☒
Total Punktzahl	**8**

Infrastrukturen vorhanden: Ja ☒ Nein ☐

Punktzahl Total Erholung (Nah-, Fernerholung und Infrastrukturen)	**19**

Vorhandene Grundlagen/Dokumente (WP, Kartierungen, Projekte, etc.):

Wirtschaftsplan Korp. Dallenwil 1933/34

Schutzwaldprojekt Dallenwil 2002 - 2012

Weitere relevante Waldfunktionen im Perimeter

☐ Wald mit bedeutender Nutzfunktion

☐ Wald mit bedeutender Natur- und Landschaftsschutzfunktion

☒ Wald mit bedeutender Schutzfunktion

Konflikte/Handlungsbedarf

Unterhalt durch Tourismus Wirzweli/Dallenwil geregelt.

Waldverjüngung nach Lothar-Waldschäden noch nicht gesichert

Liste der Wildruhegebiete

Nr.	Gemeinde/n	Lokalname	Eigentümer	Tierarten	überlagerte Vorrang-funktion (Kataster Nr)	Fläche Total (Wald) (ha)
WR-1[i]	Emmetten Beckenried	Brennwald-Stützberg-Grueblital	Korp. Beckenried Korp. Emmetten Private	Reh-/Gams-/Rotwild, Haselhuhn, Gänsesäger	211 / 111 / 2	220 (220)
WR-2	Emmetten	Scheidegg	Korp. Emmetten	Reh-/Gams-/Rotwild, Birkwild, Auerwild	212	140 (25)
WR-3	Emmetten Beckenried	Spitzendössen-Wingarten	Korp. Beckenried Korp. Emmetten	Reh-/Gams-/Rotwild, Auerwild, Birkwild,	210 / 114	110 (35)
WR-4	Oberdorf Beckenried	Stollen-Stollenplang-gen-Rieteri-Schwändi	Kloster Maria Rickenbach Korp. Beckenried	Reh-/Gams-/Rotwild, Birkwild	204 / 209 / 137 / 18	150 (100)
WR-5	Wolfen-schiessen	Steinalperwald	Staat NW Alpgen. Steinalp Private	Reh-/Gams-/Rotwild, Birkwild	205 / 136	150 (130)
WR-6	Wolfen-schiessen Beckenried	Brisen-Chaiserstuel	Alpgen. Sinsgäu Alpgen. Steinalp Korp. Beckenried	Reh-/Gams-/Rotwild, Birkwild	216 / 20	500 (15)
WR-7	Wolfen-schiessen	Saliwald-Zingelflue-Scheideggstock	Alpgen. Lutersee Alpgen. Arni Private	Reh-/Gams-/Rotwild, Birkwild, Adler	219 / 126	350 (170)
WR-8	Dallenwil	Dürrenboden	Alpgen. Dürrenboden	Reh-/Gams-/Rotwild, Birkwild	202	25 (25)
WR-9	Ennetmoos	Chälgraben-Brünndligraben-Steinberg	Korp. Ennetmoos	Reh-/Gams-/Rotwild, Birkwild, Adler	220	100 (40)
WR-10	Hergiswil	Lauelenegg	Korp. Hergiswil	Reh-/Gams-/Rotwild, Birkwild, Auerwild	221, 101	35 (25)
WR-11	Ennetbürgen	Naswald	Korp. Beckenried, Korp. Buochs, Korp. Ennetbürgen	Reh-/Gamswild Haselhuhn, Gänsesäger	203	75 (75)
WR-12	Stansstad Hergiswil	Lopper	Korp. Stansstad Korp. Hergiswil	Reh-/Gamswild Haselhuhn, Zippammer, Wanderfalke, Turmfalke, Felsenschwalbe, Mauerläufer	208	65 (60)
WR-13	Emmetten Beckenried	Schwalmis	Korp. Emmetten Korp. Beckenried	Reh-/Gamswild Birkwild	--	200 (---)
WR 14	Wolfen-schiessen	Bitzistock	Alpgenossenschaft Trübsee	Gams-wild/Birkwild/Schneehase	---	20 (---)
WR 15	Wolfen-schiessen	Rindertitlis	Alpgenossenschaft Trübsee	Gams-wild/Birkwild/Schneehase	---	40 (---)
WR 16	Wolfen-schiessen	Sulzli	Alpgenossenschaft Trübsee	Gams-wild/Birkwild/Schneehase	---	100 (---)
WR 17	Beckenried Buochs	Hornwald	Korp. Beckenried Korp. Buochs	Gamswild/Rehwild Birkwild-Balzpfähle	14 / 15	160 (160)
Total Wildruhegebiete						**2'440 (860)**

[i] **WR-1** Der nördliche flache Teil des Wildruhegebietes (Brennwald) hat Tradition als OL-Laufgebiet. Veranstaltungen sollen hier weiterhin möglich bleiben. Das Bewilligungsverfahren für Veranstaltungen im Wald ist einzuhalten.